

Jahresabschluss, zusammengefasster
Lagebericht und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2020 bis zum
31. Dezember 2020
der
SÜSS MicroTec SE
Garching

SÜSS MicroTec SE
Garching

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	19.115.538,00	19.115.538,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	730.043,31	448.143,96	II. Kapitalrücklage	40.365.298,93	40.365.298,93
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	438.380,63	51.845,02	III. Gewinnrücklagen		
	1.168.423,94	499.988,98	1. gesetzliche Rücklage	35.338,09	35.338,09
II. Sachanlagen			2. andere Gewinnrücklagen	2.907.501,06	2.907.501,06
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.287.887,87	15.980.932,02	IV. Bilanzgewinn	2.942.839,15	2.942.839,15
2. technische Anlagen und Maschinen	201.640,39	199.084,04		715.980,92	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	405.114,94	360.622,54		63.139.657,00	62.423.676,08
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	193.579,95	131.402,84	B. Rückstellungen		
	16.088.223,15	16.672.041,44	1. Steuerrückstellungen	159.426,00	99.042,00
III. Finanzanlagen			2. sonstige Rückstellungen	1.724.607,39	1.448.106,56
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.926.930,52	55.565.393,58		1.884.033,39	1.547.148,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.406.075,60	6.170.604,79	C. Verbindlichkeiten		
	65.333.006,12	61.735.998,37	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.500.000,00	21.000.000,00
	82.589.653,21	78.908.028,79	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368.102,07	631.450,18
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.001.750,63	23.908.644,47
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. sonstige Verbindlichkeiten	573.169,91	440.797,53
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen € 129.154,52; Vorjahr € 124.152,55)	5.662.481,08	19.481.664,70		60.443.022,61	45.980.892,18
2. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00; Vorjahr € 0,00)	21.018,30	5.224.372,60			
	5.683.499,38	24.706.037,30			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	36.419.325,02	5.590.902,63			
	42.102.824,40	30.296.939,93			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	774.235,39	746.748,10			
	125.466.713,00	109.951.716,82		125.466.713,00	109.951.716,82

SÜSS MicroTec SE
Garching

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	11.247.781,22	10.197.365,79
2. andere aktivierte Eigenleistungen	160.557,00	18.770,00
3. sonstige betriebliche Erträge	3.326.341,14	269.961,36
	14.734.679,36	10.486.097,15
4. Aufwand für bezogene Leistungen	-1.840.445,71	-2.330.514,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.289.929,29	-3.265.525,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 23.501,94; Vorjahr € 31.863,56)	-465.233,14	-404.593,89
	-4.755.162,43	-3.670.119,18
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (davon außerplanmäßig € 0,00; Vorjahr € 60.328,62)	-1.216.859,66	-1.405.390,84
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.083.603,67	-5.550.591,57
8. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	225.290,06	612.010,43
b) Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 7.728.368,52; Vorjahr € 1.188.032,81)	7.728.368,52	1.188.032,81
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 303.537,91; Vorjahr € 815.600,76)	303.537,91	815.600,76
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 80.814,97; Vorjahr € 57.988,94)	81.013,55	65.839,94
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.134.092,81	-9.856.483,05
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.237.175,93	-9.081.707,57
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 98.103,73; Vorjahr € 86.788,13)	-501.041,68	-303.166,01
	-6.834.563,71	-23.515.855,10
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-223.147,00	684.106,18
15. Ergebnis nach Steuern	1.081.360,51	-18.346.285,63
16. sonstige Steuern	-365.379,59	-189.652,32
17. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	715.980,92	-18.535.937,95
18. Gewinnvortrag aus Vorjahr	0,00	2.811.242,82
19. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	15.724.695,13
20. Bilanzgewinn	715.980,92	0,00

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE, Garching, (Amtsgericht München, HRB 235132) wurde nach den §§ 242ff., 264ff. des HGB und den einschlägigen des AktG i.V.m. Art 61 AO Statut SE aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Ergänzende Bilanzierungsvorschriften aus der Satzung bestehen nicht.

Die SÜSS MicroTec SE ist mit Eintragung ins Handelsregister am 09.08.2017 durch formwechselnde Umwandlung der SÜSS MicroTec AG mit dem Sitz in Garching bei München (Amtsgericht München HRB 121347) entstanden.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 235132 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Die SÜSS MicroTec SE, mit Sitz in 85748 Garching, Schleißheimer Straße 90, Landkreis München, nachstehend auch „Gesellschaft“ genannt, weist zum Abschluss-Stichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB auf.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Einzelnen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear und monatsgenau über die voraussichtliche Nutzungsdauer, wobei diese für Software drei bzw. fünf Jahre beträgt. Gebäude und Außenanlagen werden ebenfalls über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für die im Eigentum der SÜSS MicroTec SE stehenden Gebäude wurde eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 33 Jahren unterstellt. Die Nutzungsdauer der technischen Anlagen beträgt zwischen 10 und 15 Jahren. Die Bemessung der Abschreibungen der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren. Der Abschreibungszeitraum richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 800,00 netto werden nach § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie auf steuerliche Verlustvorträge wird ein Überhang an aktiven latenten Steuern nicht angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Die Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft sind entsprechend ihrer wirtschaftlichen Verursachung dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet.

Zur Umrechnung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz wurden die am Bilanzstichtag gültigen Devisenkassamittelkurse verwendet. Bei langfristigen Fremdwährungspositionen wurde das Imparitätsprinzip beachtet. Sofern die Gründe für eine vorgenommene Fremdwährungsabwertung nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung entsprechend dem Wertaufholungsgebot.

Von dem Bilanzierungswahlrecht zur Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen macht die Gesellschaft Gebrauch.

C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Die Zusammensetzung und Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände einschließlich der Abschreibungen im Geschäftsjahr sind dem in der Anlage zum Anhang enthaltenen Anlagenspiegel zu entnehmen.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Der Anteilsbesitz stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Buchwerte				Eigenkapital		Beteiligungs- quote	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Geschäftsjahr 2020	
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge/ Abschreibungen	31.12.2020	Währung	Betrag		Währung	Betrag
	EUR	EUR	EUR	EUR			%		
SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching *	30.416.489,04	0,00	0,00	30.416.489,04	EUR	34.489.300,32	100,00%	EUR	-6.237.175,93
SUSS MicroOptics S.A., Hauterive, Schweiz	3.551.205,08	0,00	0,00	3.551.205,08	CHF	18.652.404,03	100,00%	CHF	289.284,35
SUSS MicroTec KK, Yokohama, Japan	1,00	0,00	0,00	1,00	JPY	-719.212.509,00	100,00%	JPY	-12.513.520,00
SUSS MicroTec Ltd., Market Rasen, Großbritannien	865.000,00	0,00	-153.000,00	712.000,00	GBP	441.616,39	100,00%	GBP	2.082,42
SUSS MicroTec S.A.S., Pierre Bénite, Frankreich	1.519.151,79	0,00	0,00	1.519.151,79	EUR	3.032.489,96	100,00%	EUR	279.575,00
SUSS MicroTec Inc., Corona, USA	18.818.489,59	0,00	-1.796.000,00	17.022.489,59	USD	60.712.824,74	100,00%	USD	-659.258,73
SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim*	28.121,05	0,00	0,00	28.121,05	EUR	426.445,58	100,00%	EUR	225.290,06
SUSS MicroTec (Taiwan) Co. Ltd., Hsin Chu, Taiwan	135.531,36	0,00	0,00	135.531,36	TWD	315.170.386,00	100,00%	TWD	-10.167.927,00
SUSS MicroTec Company Ltd., Shanghai, China	190.240,65	0,00	0,00	190.240,65	CNY	66.876.127,26	100,00%	CNY	7.567.795,78
SUSS MicroTec (Singapore) Pte Ltd., Singapur	12.725,88	0,00	0,00	12.725,88	SGD	4.480.171,86	100,00%	SGD	1.659.240,61
SUSS MicroTec Korea Co Ltd., Seoul, Korea	28.436,14	0,00	0,00	28.436,14	KRW	3.751.708.522,00	100,00%	KRW	126.658.712,00
SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co KG, Sternenfels	1,00	0,00	0,00	1,00	EUR	3.000.000,00	100,00%	EUR	7.728.368,52
SUSS MicroTec Photomask Equipment Beteiligungs GmbH, Sternenfels	1,00	0,00	0,00	1,00	EUR	14.700,45	100,00%	EUR	-482,03
SUSS MicroTec Netherlands BV, Eindhoven	0,00	3.310.536,94	0,00	3.310.536,94	EUR	-1.309.918,11	100,00%	EUR	-1.159.856,11
mittelbare Beteiligungen:									
HUGLE Lithography Inc., San Jose, USA					USD	-39.579,00	53,00%	USD	-800,00
SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA					USD	-42.406.960,04	100,00%	USD	-6.883.091,01
Gesamt	55.565.393,58	3.310.536,94	-1.949.000,00	56.926.930,52					

* Jahresüberschuss / -fehlbetrag und Eigenkapital vor Ergebnisabführung

Im Jahresabschluss angewandte Umrechnungskurse:

	2020
	Bilanz
1 EUR vs 1 USD	1,22735
1 EUR vs 1 JPY	126,4969
1 EUR vs 1 GBP	0,89925
1 EUR vs 1 CHF	1,0812
1 EUR vs 1 TWD	34,44889
1 EUR vs 1 SGD	1,6219
1 EUR vs 1 CNY	7,9839
1 EUR vs 1 KRW	1.333,2133

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Am 31. März 2020 hat die SÜSS MicroTec SE die Akquisition von Suss MicroTec Netherlands B.V. dem Inkjet-Printer-Unternehmensbereich von Meyer Burger, erfolgreich abgeschlossen. Der Kaufpreis für die Übernahme belief sich auf 3,3 Mio. EUR.

In 2020 bestanden wie in den Vorjahren keine Aktienoptionspläne.

Das Gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 19.115.538,00 und ist in 19.115.538 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Gezeichneten Kapital von EUR 1,00 eingeteilt.

Am 31. Dezember 2020 verfügt die Gesellschaft über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 2.500.000,00 (31. Dezember 2019: EUR 2.500.000,00).

Kapitalrücklage und Jahresüberschuss

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 715.980,92 (2019: Jahresfehlbetrag EUR 18.535.937,95) erzielt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt EUR 40.365.298,93 (31. Dezember 2019: EUR 40.365.298,93).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Personalarückstellungen	1.231.919	769.481
Ausstehende Rechnungen	377.688	518.120
Jahresabschlusskosten	115.000	160.506
Gesamt	1.724.607	1.448.107

Zur Finanzierung des 2013 erworbenen Betriebsgrundstücks in Garching hat die SÜSS MicroTec SE am 23./28. Oktober 2013 einen Darlehensvertrag mit der IKB Deutsche Industriebank AG abgeschlossen. Das Darlehen belief sich ursprünglich auf EUR 7.500.000 und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021. Es wurde am 16. Dezember 2013 valuiert und zur Auszahlung gebracht. Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Buchwert des Darlehens EUR 500.000.

Die SÜSS MicroTec SE hat über die IKB ein KfW-Darlehen über 10 Mio. EUR im Jahr 2019 aufgenommen, das eine Laufzeit von 10 Jahren ausweist und in zwei Tranchen von jeweils 5 Mio. EUR im April 2019 und August 2019 ausgezahlt wurde. Das Darlehen ist tilgungsfrei bis 30.06.2021.

Die SÜSS MicroTec SE hat am 24.10.2019 einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank, LBBW, Commerzbank und BECM) über insgesamt 56 Mio. EUR abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen für Barziehungen in Höhe von 40 Mio. EUR sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. EUR. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2020 wurde der Kreditrahmen nicht in Anspruch genommen (31.12.2019: Inanspruchnahme in Höhe von 9,5 Mio. EUR).

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr EUR	davon mehr als fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	10.500.000 (21.000.000)	1.437.500 (10.500.000)	9.062.500 (10.500.000)	4.062.500 (5.312.500)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	368.102 (631.450)	368.102 (631.450)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	49.001.751 (23.908.644)	46.256.208 (21.041.295)	2.745.543 (2.867.349)	2.745.543 (2.867.349)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	573.170 (440.798)	573.170 (440.798)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	60.443.023 (45.980.892)	48.634.980 (32.613.543)	11.808.043 (13.367.349)	6.808.043 (8.179.849)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen zwei über die IKB aufgenommene KfW-Darlehen und ein IKB-Darlehen zur Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching. Für alle über die IKB aufgenommenen Darlehen wurden Sicherheiten in Form von Grundschulden gestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stellen in Höhe von EUR 145.653,54 (2019: EUR 84.543,34) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von EUR 48.856.097,09 (2019: EUR 23.824.101,13) sonstige Verbindlichkeiten dar.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne Leistungsverrechnungen durch die SÜSS MicroTec SE und Mieterlöse.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und Regionen:

Region	Mgmt- verrechnung EUR	Marketing- verrechnung EUR	Versicherungs- verrechnung EUR	Miete EUR	Sonstige EUR
Deutschland	3.940.911	390.539	218.554	1.984.822	1.378.218
EU	44.615	0	2.500	0	952
Amerika	411.557	7.518	19.747	0	53.501
Japan	50.100	2.137	2.915	0	3.432
Sonstiges Asien	1.715.833	22.073	70.711	0	78.917
Sonstige	745.114	72.679	42.007	0	-11.573
Gesamt	6.908.131	494.947	356.434	1.984.822	1.503.447

Die unter der Spalte „Sonstige“ ausgewiesenen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen die Weiterbelastung von SAP Aufwendungen in Höhe von EUR 1.345.999,81 und die Weiterbelastung von Lizenzgebühren in Höhe von EUR 83.035,05.

SÜSS MicroTec SE, Garching **Anhang für das Geschäftsjahr 2020**

Andere aktivierte Eigenleistung

Im Zuge der Anschaffung neuer Software wurden erbrachte Eigenleistungen als Anschaffungsnebenkosten in Höhe von EUR 160.557,00 (2019: EUR 18.770,00) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind die sonstigen betrieblichen Erträge durch Fremdwährungsgewinne und durch Erträge aus Währungsabsicherungen für verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 3.061.328,18 (2019: EUR 195.261,01) geprägt. Davon resultieren EUR 2.479.550,20 (2019: EUR 0,00) aus der Bewertung der in USD geführten Cashpool-Verrechnungskonten mit der SÜSS MicroTec Lithography GmbH (EUR 2.411.995,83) und der SÜSS MicroTec Reman GmbH (EUR 67.954,36). Die Gesellschaften weisen in ihren Einzelabschlüssen einen entsprechenden Fremdwährungsverlust aus. Diese Position enthält periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 170.091,31 (2019: EUR 11.389,18).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Stromkosten in Höhe von EUR 489.803,63 (2019: EUR 498.533,69), Instandhaltungskosten für Gebäude in Höhe von EUR 259.592,84 (2019: EUR 412.652,42), Versicherungen in Höhe von EUR 360.511,72 (2019: EUR 326.412,11), Lizenzgebühren in Höhe von EUR 345.192,46 (2019: EUR 355.597,46) und Werbung in Höhe von EUR 124.031,38 (2019: EUR 109.997,12).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Rechts- und Beratungskosten, Instandhaltungskosten, sonstige Verwaltungskosten und Fremdwährungsverluste sowie Aufwendungen aus der Weitergabe von Erträgen aus Währungsabsicherung an verbundene Unternehmen. Die Fremdwährungsverluste belaufen sich auf EUR 631.434,93 (2019: EUR 679.452,78). Davon resultieren EUR 15.666,87 aus der Bewertung des in JPY geführten Cashpool-Verrechnungskontos mit der SÜSS MicroTec Lithography GmbH. Die Gesellschaft weist in ihrem Einzelabschluss einen entsprechenden Fremdwährungsgewinn von ebenfalls EUR 15.666,87 aus.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren aus dem am 24. April 2008 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der SÜSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim.

Weiterhin resultieren Erträge aus der phasengleichen Vereinnahmung des Beteiligungsertrages der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG, Sternenfels, in Höhe von EUR 7.728.368,52.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die ausgewiesenen Zinserträge resultieren aus langfristigen Darlehensvereinbarungen mit der SÜSS MicroTec KK, Japan, der SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., USA, der SÜSS MicroTec Inc., USA, der SÜSS MicroOptics SA, Schweiz, und der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Taiwan.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 1.949.000,00 (2019: EUR 9.856.483,05) erfasst. Davon entfielen EUR 1.796.000,00 (2019: EUR 7.020.000,00) auf Abschreibungen des Beteiligungsbuchwerts der SÜSS MicroTec Inc., USA und EUR 153.000,00 (2019: EUR 0,00) auf Abschreibungen des Beteiligungsbuchwerts der SÜSS MicroTec Ltd., UK.

Das zur Überprüfung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen verwendete Modell zeigte für den Beteiligungsbuchwert der SÜSS MicroTec Inc., USA, einen Abwertungsbedarf von EUR 1.796.000,00 sowie für den Beteiligungsbuchwert der SÜSS MicroTec Ltd., UK einen Abwertungsbedarf von EUR 153.000,00 an.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die ausgewiesenen Aufwendungen resultieren aus dem seit 1. Januar 2011 gültigen Ergebnisabführungsvertrag mit der SÜSS MicroTec Lithography GmbH, Garching.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind hauptsächlich Zinsen für langfristige Kredite und Zinsen für Inanspruchnahmen aus dem Konsortialkredit enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position ist ein Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von rund TEUR 64 enthalten.

D. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft schließt Währungstermingeschäfte ab. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Finanzinstrumente mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Zahlungsströme aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft einander gegenübergestellt und nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen zurückgestellt. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst.

Bei der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, für die keine Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft gebildet wird, werden für negative Marktwerte Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente mit Bildung von Bewertungseinheiten

Zum Bilanzstichtag waren keine Bewertungseinheiten gebildet.

Derivative Finanzinstrumente ohne Bildung von Bewertungseinheiten

Die SÜSS MicroTec SE schließt bei Bedarf Währungstermingeschäfte ab, um das Wechselkursrisiko aufgrund eingehender Zahlungen aus Warenlieferungen und Darlehenstilgungen in japanischen Yen und US-Dollar abzusichern.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Devisentermingeschäfte.

E. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Die SÜSS MicroTec SE mit Sitz in Garching ist Konzernobergesellschaft mit Holding-, Management- und Finanzierungsfunktionen für die SÜSS Gruppe. Sie stellt in Anwendung von § 315e HGB einen Konzernabschluss nach IFRS für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Bezüglich der Angaben zu den Konzerngesellschaften verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt C.

F. Sonstige Angaben

Der Vorstand der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Dr. Franz Richter, Dr. Ing., Eichenau, Vorstandsvorsitzender

weitere Mandate: Meyer Burger Technology AG, Gwatt, Schweiz (Vorsitzender des Verwaltungsrats)

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Zuständigkeitsbereiche: Marketing und Vertrieb, Konzernstrategie, Service, Forschung und Entwicklung, Patentwesen, Divisions / Produktlinien, Personal, Produktion und Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Materialwirtschaft und Logistik

Oliver Albrecht, Diplom-Kaufmann, Ulm, Finanzvorstand

weitere Mandate: keine

Zuständigkeitsbereiche: Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, IT, Recht und Compliance, Steuern und Versicherungen, Facility Management, Investor Relations

Die Bezüge des Vorstandes enthalten grundsätzlich fixe und variable Bestandteile. Als fixe Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder monatliche Gehaltszahlungen, Zuschüsse zur Sozialversicherung sowie einen Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit.

Als variable Vergütung erhält ein Vorstandsmitglied einen Jahresbonus, der sich an individuell festgelegten Zielen orientiert. Die weiteren Einzelheiten sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts aufgeführt.

In 2020 wurden an die Vorstandsmitglieder keine Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft ausgegeben.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Dr. David Dean, Feldafing, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 20.05.2020

weitere Mandate: Aufsichtsrat oder Beirat in folgenden Firmen:

- PT XL Axiata Tbk, Jakarta, Indonesien
- Axiata Group Berhad, Kuala Lumpur, Malaysia
- Ncell Pvt Ltd., Kathmandu, Nepal

Dr. Myriam Jahn, Düsseldorf, Mitglied der Geschäftsleitung bei der q.beyond AG (bis 31.12.2020), Köln; stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats seit 20.05.2020

weitere Mandate: keine

Dr. Dietmar Meister, Hilden, Unternehmensberater, Hilden; Aufsichtsratsmitglied

weitere Mandate: keine

Jan Smits, Heeze, Niederlande, Unternehmensberater, Aufsichtsratsmitglied seit 20.05.2020

weitere Mandate: keine

Dr. Bernd Schulte, Aachen; Mitglied des Vorstands der Aixtron SE, Herzogenrath, Aufsichtsratsmitglied seit 06.11.2020

weitere Mandate: keine

Dr. Stefan Reineck, Kirchartd, Geschäftsführender Gesellschafter der RMC Dr. Reineck Management & Consulting GmbH, Kirchartd, Aufsichtsratsvorsitzender bis 20.05.2020

weitere Mandate: attocube systems AG, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Phoseon Technology Inc., Hillsboro, Oregon, USA (bis 31.03.2019 Mitglied im Board of Directors)
Wittenstein SE, Igersheim (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Jan Teichert, Metten, Mitglied des Vorstands der Einhell Germany AG, Landau / Isar; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 30.04.2020

weitere Mandate: keine

Gerhard Pegam, Au/Bad Feilnbach, Geschäftsführender Gesellschafter der GPA Consulting GmbH, Au/Bad Feilnbach; Aufsichtsratsmitglied bis 25.03.2020

weitere Mandate: OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz (stellvertretender Verwaltungsratspräsident)
Schaffner Holding AG, Solothurn, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands erhielten Gesamtbezüge in Höhe von EUR 1.381.711,15 (2019: EUR 1.427.611,31).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betrug einschließlich Sitzungsgeldern EUR 340.631,15 (2019: EUR 299.687,50).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

Der Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats setzt sich für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Aktienbesitz der Organmitglieder	Aktienanzahl		Bezugsrechte	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Dr. Franz Richter	119.760	113.760	0	0
Oliver Albrecht	0	0	0	0
Dr. David Dean	0	--	0	--
Dr. Myriam Jahn	0	0	0	0
Dr. Dietmar Meister	0	0	0	0
Jan Smits	0	--	0	--
Dr. Bernd Schulte	0	--	0	--
Dr. Stefan Reineck (bis 20.05.2020)	--	9.600	--	0
Jan Teichert (bis 30.04.2020)	--	0	--	0
Gerhard Pegam (bis 25.03.2020)	--	0	--	0

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2020 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Die SÜSS MicroTec SE stellt in Anwendung von § 315e HGB einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

G. Latente Steuern

Nach dem Temporary-Konzept in der Ausgestaltung des BilMoG werden die latenten Steuern für Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen für alle Bilanzposten ermittelt. Die aktiven latenten Steuern sind auf unterschiedliche Ansätze im Bereich der Ausleihungen an verbundene Unternehmen, der Forderungen, der Verbindlichkeiten, der Rückstellungen, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie dem Vorratsvermögen der Organgesellschaften zurückzuführen. Die passiven latenten Steuern entfallen auf unterschiedliche Ansätze im Bereich des Körperschaftsteuerguthabens, der Forderungen, der Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen.

Da die SÜSS MicroTec SE als Organträgerin auch Steuerschuldnerin für die verbundenen Unternehmen ist, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, werden bei der Ermittlung der latenten Steuern auch deren Differenzen berücksichtigt. Die SÜSS MicroTec SE ist außerdem als Mitunternehmer an einer Personengesellschaft beteiligt. Die latenten Steuern auf die Differenz zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen sind, soweit es die Körperschaftsteuer betrifft, ebenfalls bei der SÜSS MicroTec SE auszuweisen. Auf Organgesellschaftsebene führen die Differenzen zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern.

Die Ermittlung der latenten Steuern auf die o.g. Differenzen erfolgt mit einem durchschnittlichen Ertragsteuersatz von 28,25 % bzw. 15,83 %. Nach der Verrechnung der aktiven und passiven latenten

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Steuern verbleibt ein aktiver Überhang, der gemäß dem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

H. Honorare des Abschlussprüfers

Wir verweisen bezüglich der Honorare des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

I. Zahl der Beschäftigten

Die SÜSS MicroTec SE hatte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 28 Arbeitnehmer (2019: 29), davon 17 männliche und 11 weibliche. Es handelt sich um Mitarbeiter im Verwaltungsbereich.

J. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Die Gesellschaft verfügt aus dem Konsortialkredit über Avallinien in Höhe von 16,0 Mio. EUR. Die Linien können von der SÜSS MicroTec SE oder den anderen deutschen Gesellschaften in Anspruch genommen werden.

Zum Bilanzstichtag sind die Linien in Höhe von TEUR 6.286 (Vorjahr: TEUR 8.277) in Form von Avalen genutzt.

Gewährleistungsverträge

Für die finanzielle Absicherung der Unternehmensfortführung der SÜSS MicroTec (Singapore) Pte Ltd., Singapur, besteht wie bereits im Vorjahr eine Garantieerklärung, die ihre Gültigkeit behält, solange sie nicht widerrufen wird.

Für die finanzielle Absicherung der Unternehmensfortführung der SÜSS MicroTec SAS., Frankreich, besteht wie bereits im Vorjahr eine Garantieerklärung, die ihre Gültigkeit behält, solange sie nicht widerrufen wird.

Aufgrund der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme aus den abgegebenen Bürgschaften und Garantien.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

K. Mitteilungen nach WpHG

Im Geschäftsjahr wurden gegenüber der Gesellschaft folgende Mitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG i. V. m. § 40 Abs. 1 WpHG gemacht:

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anzahl Stimmrechte	Gesamtstimmrechtsanteile	Datum der Veränderung	über-/ unterschrittene Schwelle
Lupus alpha Investment S.A.	Senningerberg, Luxemburg	-	0%	01.01.2020	5%
Lupus alpha Investment GmbH	Frankfurt, Deutschland	1.000.000	5,23%	01.01.2020	5%
Dimensional Holdings Inc.	Austin, Texas, USA	565.745	2,96%	10.02.2020	3%
Gerlin N.V. / Luxempart Pipe SARL	Maarsbergen, Niederlande	2.546.865	13,32%	13.02.2020	10%
Luxunion S.A. / Luxempart Pipe SARL / Gerlin N.V.	Leudelange, Luxemburg	2.546.865	13,32%	13.02.2020	10%
Teslin Capital Management BV / Luxempart Pipe SARL / Gerlin N.V.	Maarsbergen, Niederlande	2.546.865	13,32%	13.02.2020	10%
Luxunion S.A. / Luxempart Pipe SARL / Gerlin N.V.	Leudelange, Luxemburg	2.868.961	15,01%	24.03.2020	15%
Gerlin N.V. / Luxempart Pipe SARL	Maarsbergen, Niederlande	2.868.961	15,01%	24.03.2020	15%
Teslin Capital Management BV / Luxempart Pipe SARL / Gerlin N.V.	Maarsbergen, Niederlande	2.868.961	15,01%	24.03.2020	15%
Dimensional Holdings Inc.	Austin, Texas, USA	573.605	3,00%	19.05.2020	3%
Lupus alpha Investment GmbH	Frankfurt, Deutschland	952.540	4,98%	08.07.2020	5%
Dimensional Holdings Inc.	Austin, Texas, USA	458.389	2,40%	13.08.2020	3%
Dimensional Holdings Inc.	Austin, Texas, USA	590.453	3,09%	24.08.2020	3%
Janus Henderson Group plc	Saint Helier, Jersey	957.823	5,01%	27.11.2020	5%
Janus Henderson Group plc	Saint Helier, Jersey	954.956	4,9957%	11.12.2020	5%
Luxunion S.A. / Luxempart S.A. / Gerlin N.V.	Maarsbergen, Niederlande / Leudelange, Luxemburg / Maarsbergen, Niederlande	2.868.961	15,01%	16.12.2020	15%
Meldungen 2021:					
Lupus alpha Investment GmbH	Frankfurt, Deutschland	542.500	2,84%	18.01.2020	3%

Aktionäre mit Anteilen über 3% zum 31.12.2020:

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anzahl Stimmrechte	Datum der letzten Veränderung	Anteilsbesitz
Dimensional Holdings Inc.	Austin, Texas, USA	590.453	24.08.2020	3,09%
Lupus alpha Investment GmbH	Frankfurt, Deutschland	952.540	08.07.2020	4,98%
Janus Henderson Group plc	Saint Helier, Jersey	954.956	11.12.2020	4,9957%
Kempen Oranje Participaties N.V.	Amsterdam, Niederlande	956.019	14.02.2018	5,001%
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	Frankfurt, Deutschland	2.867.378	18.10.2019	15,0002%
Luxunion S.A. / Luxempart S.A. / Gerlin N.V.	Maarsbergen, Niederlande / Leudelange, Luxemburg / Maarsbergen, Niederlande	2.868.961	24.03.2020	15,01%

L. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 715.980,92 auf neue Rechnung vorzutragen.

M. Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE hat Herrn Dr. Götz Bendele mit Wirkung zum 1. Mai 2021 zum Vorsitzenden des Vorstands der SÜSS MicroTec SE bestellt. Zudem wurde Herr Dr. Thomas Rohe zum Mitglied des Vorstandes und Chief Operating Officer per 1. Juni 2021 bestellt. Gleichzeitig scheidet Dr. Franz Richter als Vorstandsvorsitzender zum 30. April 2021 aus dem Vorstand aus.

SÜSS MicroTec SE, Garching
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

N. Angabe der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE haben im Dezember 2020 gemäß § 161 Abs. 1 AktG erklärt, dass die SÜSS MicroTec SE seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2019 sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 19. Dezember 2019 (bekannt gemacht im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020) mit folgenden Ausnahmen – Transparenz und externe Berichterstattung (Abschnitt F.29) und Vergütung des Vorstands (Abschnitt G.I) - entsprochen hat und den Empfehlungen zukünftig mit folgenden Ausnahmen - Transparenz und externe Berichterstattung (Abschnitt F.29) und Vergütung des Vorstands (Abschnitt G.I)- entsprechen wird. In Bezug auf die Abweichung des Abschnitt G.I. hat der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE einen externen Vergütungsexperten mit der Überprüfung und Weiterentwicklung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat und die Vorstandsmitglieder beauftragt und wird der Hauptversammlung 2021 ein sachgerecht weiterentwickeltes Vergütungssystem sowohl für den Aufsichtsrat als auch für die Vorstandsmitglieder vorlegen, das insbesondere auch die wesentlichen neuen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für zukünftig abgeschlossene Vorstandsverträge berücksichtigen soll.

Die Entsprechenserklärungen wurden im Internet unter www.suss.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Garching, 31. März 2021



Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Oliver Albrecht
Finanzvorstand

Anlagenpiegel SÜSS MicroTec SE, Garching, 2020

	Historische Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2020 €	Zugänge €	Umgliederungen €	Abgänge €	31.12.2020 €	01.01.2020 €	Zugänge €	Zuschreibungen €	Abgänge €	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.026.697,62	606.224,34	0,00	69.312,63	5.563.609,33	4.578.553,66	324.324,99	0,00	69.312,63	4.833.566,02	730.043,31	448.143,96
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.845,02	386.535,61	0,00	0,00	438.380,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	438.380,63	51.845,02
	5.078.542,64	992.759,95	0,00	69.312,63	6.001.989,96	4.578.553,66	324.324,99	0,00	69.312,63	4.833.566,02	1.168.423,94	499.988,98
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.358.131,39	25.220,90	0,00	0,00	19.383.352,29	3.377.199,37	718.265,05	0,00	0,00	4.095.464,42	15.287.887,87	15.980.932,02
2. technische Anlagen und Maschinen	304.049,15	29.017,20	0,00	0,00	333.066,35	104.965,11	26.460,85	0,00	0,00	131.425,96	201.640,39	199.084,04
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.893.876,52	195.273,37	0,00	5.341,16	2.083.808,73	1.533.253,98	147.808,77	0,00	2.368,96	1.678.693,79	405.114,94	360.622,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.402,84	62.177,11	0,00	0,00	193.579,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	193.579,95	131.402,84
	21.687.459,90	311.688,58	0,00	5.341,16	21.993.807,32	5.015.418,46	892.534,67	0,00	2.368,96	5.905.584,17	16.088.223,15	16.672.041,44
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.281.244,39	3.310.536,94	0,00	0,00	117.591.781,33	58.715.850,81	1.949.000,00	0,00	0,00	60.664.850,81	56.926.930,52	55.565.393,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.473.582,94	2.420.563,62	0,00	13.324.173,64	14.569.972,92	19.302.978,15	185.092,81	0,00	13.324.173,64	6.163.897,32	8.406.075,60	6.170.604,79
	139.754.827,33	5.731.100,56	0,00	13.324.173,64	132.161.754,25	78.018.828,96	2.134.092,81	0,00	13.324.173,64	66.828.748,13	65.333.006,12	61.735.998,37
	166.520.829,87	7.035.549,09	0,00	13.398.827,43	160.157.551,53	87.612.801,08	3.350.952,47	0,00	13.395.855,23	77.567.898,32	82.589.653,21	78.908.028,79

Zusammengefasster Lagebericht

der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2020

Wirtschaftsbericht

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG
WIRTSCHAFTLICHES UMFELD
SÜSS MICROTEC IN ZAHLEN
DIE HOLDING – SÜSS MICROTEC SE

Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB

Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB

Nichtfinanzielle Konzernenerklärung gemäß § 315b HGB

Vergütungsbericht

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des SÜSS MicroTec-Konzerns

Prognosebericht

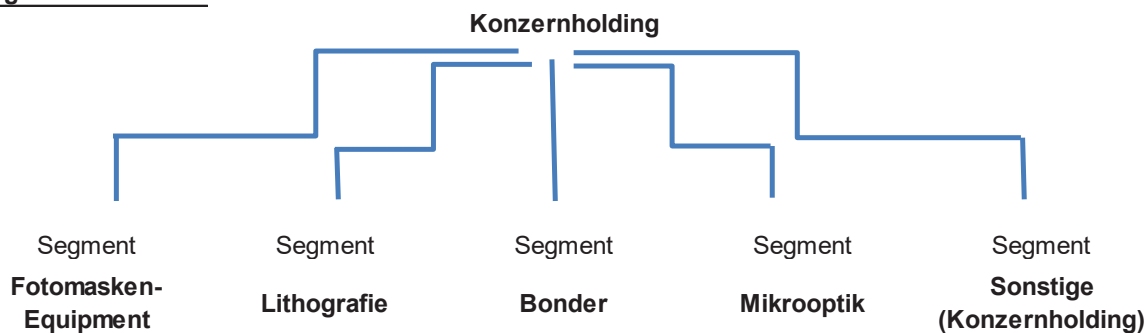
WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Der SÜSS MicroTec-Konzern (nachfolgend SÜSS MicroTec) entwickelt, fertigt und vertreibt Maschinen für die Herstellung von Mikroelektronik, Mikrosystemtechnik und verwandte Anwendungen. Das SÜSS MicroTec Produktportfolio umfasst ein Spektrum an Maschinen und Lösungen für die Bereiche Mid- bzw. Backend-Lithografie, Wafer-Bonden und Fotomaschinenreinigung. Ergänzt werden unsere Aktivitäten im Spezialmaschinenbau für die Halbleiterindustrie durch unser Schweizer Tochterunternehmen, welches mikrooptische Komponenten für die Telekommunikationsindustrie sowie für die Automobilindustrie fertigt. Als Zulieferer von Systemlösungen für die Halbleitertechnik ist die SÜSS MicroTec Gruppe für den Labor- und den Produktionsbereich tätig. Innovative Technologieentwicklung mit langfristigem Wachstumspotenzial für zukunftsorientierte Märkte und Anwendungen bilden den Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens. Dabei wird das Ziel verfolgt, den kompletten Prozess des Kunden soweit wie möglich mit Fertigungsequipment zu unterstützen. Nach der Auslieferung und Installation unserer Maschinen sind wir für unsere Kunden als Servicepartner an unseren weltweiten Standorten vertreten.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2020 weiterhin in fünf Segmente eingeteilt.

Segmentstruktur



LEITUNG UND KONTROLLE – VERGÜTUNGSSTRUKTUR FÜR DIE ORGANMITGLIEDER

Die Leitung der SÜSS MicroTec SE entspricht dem dualistischen System. Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Abschnitt Konzernerklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f und § 315d HGB dargestellt.

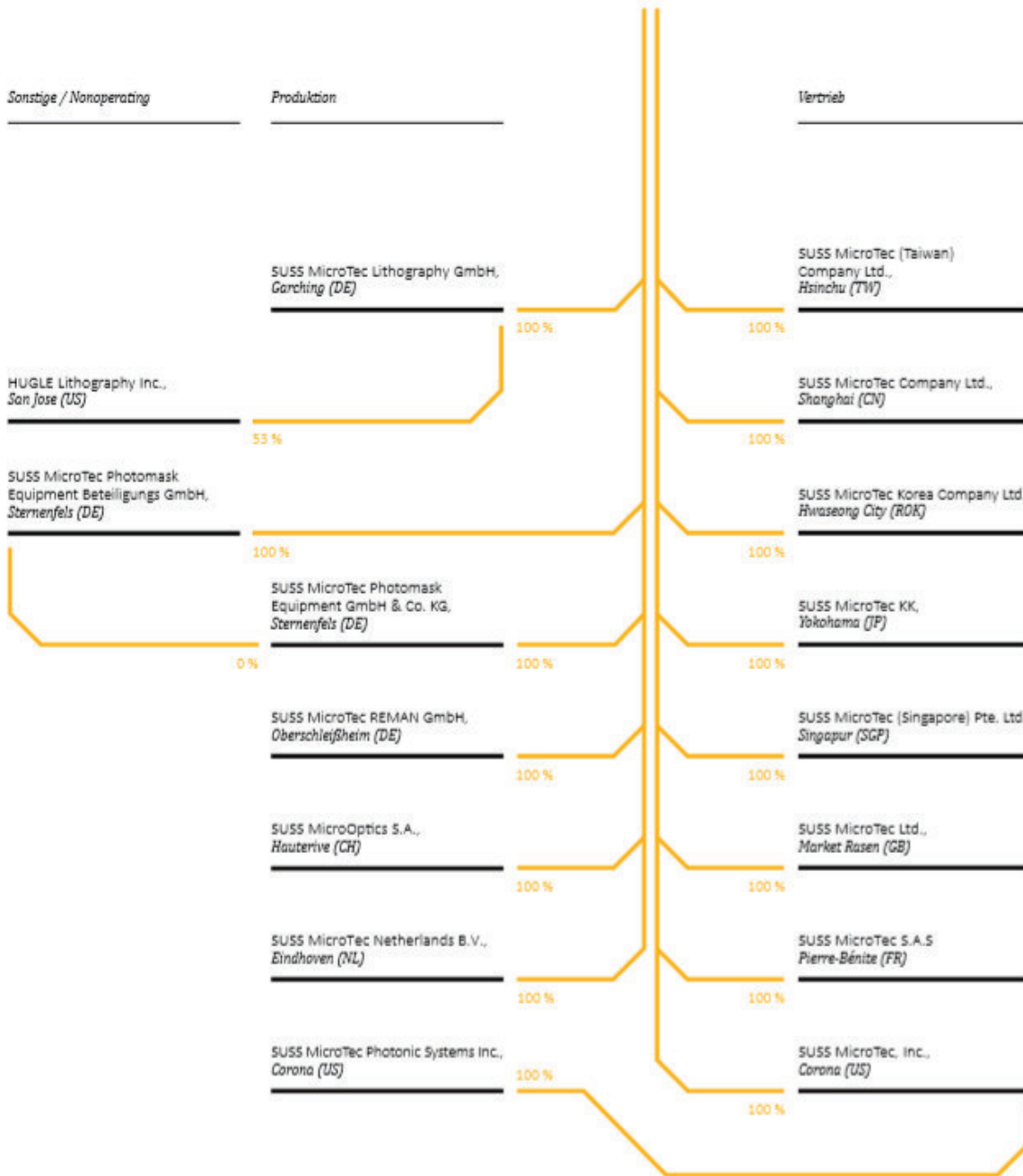
Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit eine monatliche Festvergütung sowie eine variable Vergütung, die bei Erreichen individuell festgelegter Ziele gezahlt wird. In den Festbezügen enthalten sind Nebenleistungen in Form eines Dienstwagens mit privater Nutzungsmöglichkeit und Zuschüsse zur Krankenversicherung sowie zur freiwilligen Rentenversicherung. Die Höhe der Festbezüge wird in erster Linie von der übertragenen Funktion bzw. Verantwortung bestimmt. Die variable Vergütung enthält kurzfristige und auch langfristige Komponenten, nähere Hinweise hierzu sind im Vergütungsbericht zu finden.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 19 der Satzung der SÜSS MicroTec SE geregelt. Gemäß § 19 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Vergütung: Neben der Erstattung ihrer Auslagen und einem Sitzungsgeld von 2.000 € pro Sitzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung, die sich an seiner Verantwortung und seinem Tätigkeitsumfang orientiert. Demnach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 60.000 €, sein Stellvertreter 50.000 € und ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 45.000 € pro Geschäftsjahr als feste Vergütung.

RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Die SÜSS MicroTec SE (nachfolgend auch „das Unternehmen“) entstand am 09.08.2017 durch Handelsregistereintragung im Wege einer formwechselnden Umwandlung aus der SÜSS MicroTec AG mit Sitz in Garching. Die rechtliche Konzernstruktur besteht unverändert aus der Muttergesellschaft, der SÜSS MicroTec SE als Management- und Finanzierungsholding, sowie den mehrheitlich im Eigentum der Muttergesellschaft stehenden Tochtergesellschaften. In den Tochtergesellschaften sind jeweils Entwicklungs- und Produktionstätigkeiten oder auch lokale Vertriebs- und Servicetätigkeiten für den Konzern organisiert. SÜSS MicroTec verfügt über Standorte in Deutschland, den USA, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, Japan, China, Singapur, Korea, Taiwan und den Niederlanden.

SÜSS MICROTEC SE
Garching (DE)



UNTERNEHMENSSTEUERUNG, ZIELE UND UNTERNEHMENSSTRATEGIE

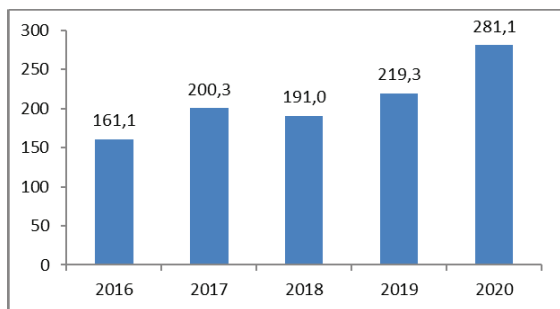
SÜSS MicroTec verfolgt die Besetzung von Spezialmärkten in der Industrie der Halbleiterausrüster als Strategie. Ziel ist es, durch eine klare Positionierung stets innerhalb der führenden Anbieter in den relevanten Märkten zu agieren. Partnerschaften mit führenden Instituten und Unternehmen der Industrie sollen sicherstellen, dass wesentliche Trends und zukunftssträchtige Technologien stets rechtzeitig erkannt und auf deren Potenziale für SÜSS MicroTec überprüft werden. Im Vordergrund steht dabei organisches Wachstum; im Falle interessanter Technologien oder sinnvoller Komplementärprodukte werden allerdings auch Technologie-Zukäufe in Betracht gezogen.

Unsere Zielmärkte sind insbesondere das Mid- bzw. Backend der Halbleiterindustrie, hier werden die fertigen Chips auf Wafer-Ebene für die Kontaktierung mit den entsprechenden Endgeräten, wie beispielsweise Mobiltelefone oder Tablets, vorbereitet. Dieser Prozessschritt nennt sich (Advanced) Packaging. Zudem sind wir mit unseren Maschinen für die Reinigung von Fotomaschinen im Frontend der Halbleiterindustrie tätig. Zu unseren Kunden gehören die weltweit führenden und international agierenden Hersteller von Mikrochips sowie deren Auftragsfertiger, die nach externen Herstellervorgaben ihre Produktion durchführen und keine eigene Produkt- und Prozessentwicklung haben. Den höchsten Umsatzanteil erzielen wir seit vielen Jahren in Asien, insbesondere in Taiwan, Korea und China.

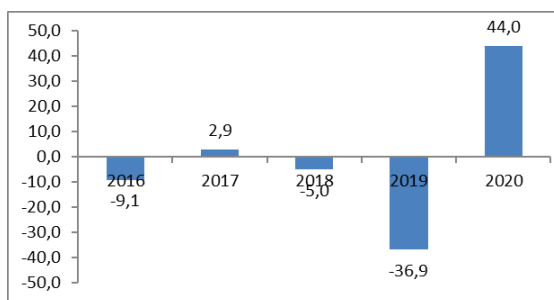
Die Unternehmenssteuerung orientiert sich insbesondere am Auftragseingang, dem Umsatz und der EBIT-Marge der einzelnen Segmente sowie dem Free Cashflow (Differenz zwischen dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit) des Unternehmens. Diese Kennzahlen stellen für SÜSS MicroTec die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dar. Der Free Cashflow stellt nur auf Konzernebene einen bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator dar und wird nicht zur Steuerung der einzelnen Segmente verwendet. Die Leistungsfähigkeit der Segmente wird durch Beobachtung der Entwicklung der Rohertragsmarge (Umsatz abzüglich der Herstellungskosten) sowie des Segmentergebnisses gemessen. Die Darstellung des Segmentergebnisses enthält auch Erträge und Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung und aus Anlagenabgängen. In der Summe entsprechen die Ergebnisse der Segmente der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis (EBIT, Ergebnis vor Zinsen und Steuern) des Konzerns.

In der nachfolgenden Darstellung ist die Entwicklung wichtiger Kennzahlen in den letzten fünf Jahren dargestellt

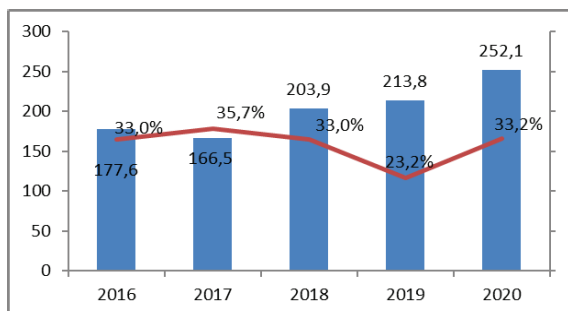
Auftragseingang in Mio. €



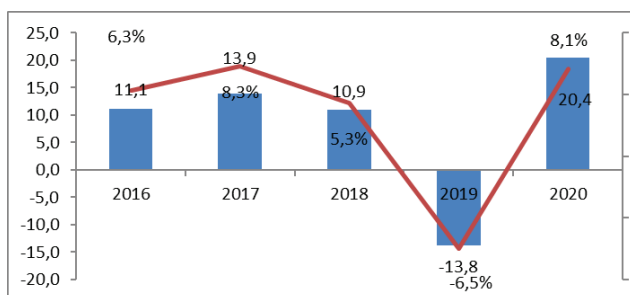
Free Cashflow in Mio. €



Umsatz in Mio. € und Bruttomarge in Prozent *)



EBIT in Mio. € und EBIT-Marge in Prozent *)



*) Bruttomarge 2019 ist belastet mit Sonderabwertungen für die Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sonderaufwendungen ergibt sich für 2019 eine Bruttomarge von 29,9 %.

*) EBIT 2019 ist belastet mit Sonderabwertungen aus den Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne Sondereffekte ergibt sich eine EBIT-Marge von 0,2 %.

*) EBIT 2020 ist belastet mit einem negativen Sondereffekt von 6,0 Mio. aus der Schließung des Produktionsstandorts in Corona, USA. Dem stehen Erlöse aus dem Verkauf bzw. der Wertaufholung bereits abgeschriebener Anlagen in Höhe von 3,4 Mio. gegenüber: Ohne Sondereffekte ergibt sich eine EBIT-Marge von 9,1%.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

WELTWEIT STARKER EINBRUCH DER WIRTSCHAFTSLEISTUNG

Aufgrund der erwarteten Auswirkungen des Corona-Virus (Covid-19) hatte die OECD ihre Schätzungen für das weltweite Wirtschaftswachstum im März 2020 auf 2,4 Prozent zurückgenommen. Das Corona-Virus hat zu einer Pandemie geführt, die das gesamte Geschäftsjahr 2020 enorm negativ beeinflusst hat. Die OECD geht in der neuesten Schätzung vom Dezember 2020 von einem Rückgang des globalen realen Bruttoinlandsproduktes um 4,2 Prozent aus (Quelle: OECD Economic Outlook, Volume 2020 Issue 2). In einer weiteren Konjunkturschätzung vom Internationalen Währungsfonds (IMF) wird von einer weltweiten Rezession und damit einem Rückgang der Weltwirtschaftsleistung um 3,5 Prozent ausgegangen.

Regional betrachtet haben besonders einige Länder in Europa die stärksten Rückgänge hinnehmen müssen. Spaniens Wirtschaftsleistung ist 2020 um rund 11 Prozent eingebrochen, Großbritannien und Italien verzeichneten Rückgänge von 10 Prozent bzw. 9,2 Prozent. Der Euroraum insgesamt verzeichnete einen Einbruch der Wirtschaftsleistung um 7,2 Prozent. Die Schwellenländer sind insgesamt weniger betroffen und weisen einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,4 Prozent auf (Quelle: IMF World Economic Outlook Update, Januar 2021).

Für Deutschland wird ein Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts für das Geschäftsjahr 2020 um 5,0 Prozent erwartet (Quelle: Statistisches Bundesamt und Bundesministerium für Finanzen, Monatsbericht Januar 2021).

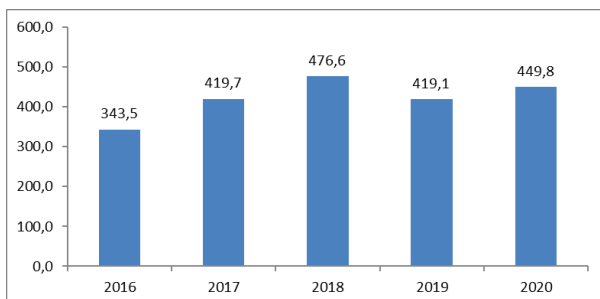
HALBLEITERMARKT

Auch der Halbleitermarkt stand im Geschäftsjahr 2020 unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie, konnte sich aber im Vergleich zu anderen Industriezweigen gut entwickeln. Das Jahr 2020 war, insbesondere vor dem Hintergrund der Covid-19 Kontaktbeschränkungen, geprägt von umfassenden IT-Investitionen in die Infrastruktur für mobiles Arbeiten beziehungsweise Homeoffice. Daneben waren die Umstellung auf den neuen Mobilfunkstandard 5G sowie Investitionen in künstliche Intelligenz und Edge-Technologien wichtige Wachstumstreiber. Edge-Technologien sind eine wichtige Voraussetzung, um nur relevante Daten statt „big data“ in die Cloud zu bringen und leisten damit einen Beitrag zur Reduzierung des Datenverkehrs. Zudem herrschte laut Gartner im Jahr 2020 eine starke Nachfrage nach Servern, Prozessoren und Speicherelementen wie NAND und DRAM. Entsprechend erhöhte sich der weltweite Umsatz mit Halbleitern und stieg im Jahr 2020 trotz der Covid-19-Pandemie auf 449,8 Mrd. USD nach 419,1 Mrd. USD im Vorjahr (Quelle: Gartner, 14. Januar 2021).

HALBLEITER-EQUIPMENT

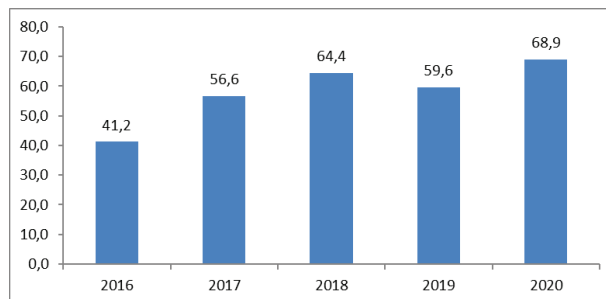
Die positive Entwicklung am Halbleitermarkt spiegelt sich entsprechend auch in den Investitionen für Halbleiter-Equipment wider. Nach einem historischen Umsatzhoch im Halbleiter-Equipment Markt von 64,4 Mrd. USD fiel der Umsatz weltweit nach Aussagen des Branchenverbands SEMI um 10,5 Prozent auf 59,6 Milliarden USD im Jahr 2019. Im Jahr 2020 erwies sich der Equipment Markt als sehr robust und konnte einen neuen Höchstwert von 68,9 Mrd. USD erreichen. Dies entspricht einem Plus von rund 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Regional betrachtet waren China, Taiwan und Korea die größten Absatzmärkte von Halbleiter-Equipment (Quelle: SEMI, 14. Dezember 2020).

Umsatzentwicklung Halbleiter Markt in Mrd. USD



Quelle: Gartner, 14. Januar 2021

Umsatzentwicklung Halbleiter-Equipment Markt in Mrd. USD



Quelle: SEMI, 15. Dezember 2020

Vergleich Gesamtjahreszahlen 2020 – Prognose 2020

Im Prognosebericht des Lageberichts 2019 stellte das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 einen Konzernumsatz von 230 Mio. € bis 240 Mio. € und eine EBIT- Marge in der Bandbreite von 2,5 bis 3,5 Prozent in Aussicht. Im Juli 2020 hat das Unternehmen im Rahmen der Vorabveröffentlichung der Halbjahreszahlen 2020 die Umsatzerwartung auf eine Bandbreite von 240 Mio. € bis 260 Mio. € angehoben. Auslöser waren verstärkte Investitionen hinsichtlich der Einführung des Mobilfunkstandards 5G. Zudem wurde eine entsprechende Verbesserung der EBIT-Marge auf eine Bandbreite von 3,0 bis 5,0 Prozent prognostiziert. Für das Geschäftsjahr 2020 plante das Unternehmen einen Auftragseingang in einer Bandbreite von 190 Mio. € bis 200 Mio. €, der mit einem erzielten Wert von 281 Mio. € deutlich übertroffen werden konnte. Dies ist vor allem auf die trotz der Covid-19-Pandemie sehr positive Markt- und Branchenentwicklung in der Halbleiterindustrie zurückzuführen.

Die Ergebnisprognose wurde ein weiteres Mal im Rahmen der Veröffentlichung der Zahlen zum dritten Quartal im November 2020 auf eine EBIT-Marge in der Bandbreite von 5,5 bis 7,5 Prozent für das Gesamtjahr 2020 angepasst. Die gleichmäßig hohe Auslastung der Produktion sowie die eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion ermöglichten den deutlichen Anstieg im EBIT gegenüber dem Vorjahr. Zudem erfolgten im Geschäftsjahr 2020 aufgrund des Eingangs von Bestellungen für vier Scanner Wertaufholungen in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. €. Diese Anlagen wurden im Vorjahr aufgrund der Bewertung der Erfolgsaussichten der Produktlinie Scanner bereits abgeschrieben.

SÜSS MicroTec schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz in Höhe von 252,1 Mio. € und damit im Rahmen der erhöhten Erwartungen vom Juli 2020 ab. Die EBIT-Marge erreichte einen Wert von 8,1 Prozent, was leicht über den zuletzt im November 2020 veröffentlichten Erwartungen lag. Margenstarke Umsätze und eine verbesserte Produktionsauslastung sowie Wertaufholungen für den Bereich Scanner waren die wesentlichen Gründe für einen leichten Anstieg der EBIT-Marge im Vergleich zur ursprünglichen Erwartung.

Für den Free Cashflow prognostizierten wir im März 2020 einen Wert in einer Bandbreite von 4 Mio. € bis 7 Mio. €, haben jedoch darauf hingewiesen, dass die Entwicklung unserer Liquidität generell vom Zahlungsverhalten und den erhaltenen Anzahlungen unserer Kunden abhängt. Der Free Cashflow für 2020 belief sich zum Bilanzstichtag auf 44,0 Mio. € und übertraf damit deutlich unsere Erwartungen. Die Hauptgründe hierfür waren eine über den Erwartungen liegende Ergebnisentwicklung sowie niedrigere Investitionen als geplant, Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals und erfolgreiche Anstrengungen zur Erhöhung der Kundenanzahlungen, die deutlich angestiegen sind.

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2020 trotz beziehungsweise wegen der pandemiebedingten Einschränkungen und Schutzmaßnahmen sehr erfolgreich. Insbesondere der plötzliche Umstieg auf mobiles Arbeiten und die rapide ansteigende Nachfrage nach Homeoffice-Lösungen hat sich, neben der Umstellung auf den Mobilfunkstandard 5G, als Auftrags- und Umsatztreiber im abgelaufenen Geschäftsjahr erwiesen. Vor allem das Segment Lithografie konnte von diesen Trends profitieren.

Unternehmensentwicklung im Jahr 2020

Der Auftragseingang von SÜSS MicroTec belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 281,1 Mio. €, während im Vorjahr ein Auftragseingang von 219,3 Mio. € erzielt wurde. Die prognostizierte Entwicklung des Auftragseingangs wurde in dem von COVID-19 Beschränkungen geprägten Marktumfeld des Jahres 2020 übertroffen. Insgesamt lag der Auftragseingang 2020 um mehr als 28 Prozent über dem Auftragseingang des Vorjahres. Zum 31. Dezember 2020 ergab sich damit ein Auftragsbestand von 120,1 Mio. €; der Auftragsbestand des Vorjahres belief sich auf 93,2 Mio. €. Das Verhältnis von neu eingegangenen Aufträgen zu realisierten Umsätzen (Book-to-Bill-Ratio) lag bei 1,12 nach 1,03 im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 213,8 Mio. € auf 252,1 Mio. € und waren über die Quartale etwas gleichmäßiger verteilt als im Vorjahr.

Die Ertragslage des SÜSS MicroTec-Konzerns zeigte im Geschäftsjahr 2020 einen deutlichen Ergebnisanstieg. Das EBIT erhöhte sich von minus 13,8 Mio. € im Vorjahr auf 20,4 Mio. €. Das EBIT des Geschäftsjahres 2019 war belastet mit Wertminderungen auf Vermögenswerte der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €, die aufgrund der Neubewertungen der Erfolgsaussichten der beiden Produktlinien vorgenommen wurden. Ohne diese Sonderaufwendungen hätte sich im Geschäftsjahr 2019 ein EBIT von 0,5 Mio. € ergeben. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das EBIT insgesamt durch einen negativen Sondereffekt in Höhe von ca. 2,6 Mio. € belastet. Dieser resultiert aus Belastungen aufgrund der Einstellung der Produktion am Standort Corona, USA, in Höhe von 6,0 Mio. €, welcher durch positive Sondereffekte im Rahmen von Wertaufholungen von bereits abgeschriebenen UV Projektionsscannern in Höhe von rund 3,4 Mio. € teilweise kompensiert werden konnte. Eine zusätzliche Ergebnisbelastung ergab sich im Dezember 2020 aus der Zahlung einer wegen der Pandemie in Deutschland steuerlich begünstigten Sonderprämie an die Mitarbeiter* in Höhe von 0,8 Mio. €.

**Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir im Nachfolgenden für männliche, weibliche und diverse in unserem Unternehmen beschäftigte Personen einheitlich den Begriff „Mitarbeiter“.*

Für 2020 und das Vorjahr haben sich folgende Kennzahlen ergeben:

In Mio. €	2020	2019
Auftragseingang	281,1	219,3
Umsatz	252,1	213,8
Umsatzkosten	168,4	164,1
<i>Wertaufholungen/Sonderabwertungen auf Vermögenswerte der Produktlinien Laser und Scanner</i>	-2,1	14,2
<i>Schließungskosten enthalten in den Umsatzkosten</i>	2,2	0
Rohhertrag	83,7	49,7
Rohhertragsmarge	33,2 %	23,2 %
Rohhertrag bereinigt um Sondereffekte	83,8	63,9
Rohhertragsmarge bereinigt um Sondereffekte	33,2 %	29,9 %
<i>Schließungskosten enthalten in den Vertriebs-, Verwaltungs- und Entwicklungskosten</i>	2,5	0
EBIT	20,4	-13,8
EBIT-Marge	8,1 %	-6,5 %
EBIT bereinigt um Sondereffekte	23,0	0,5
EBIT-Marge bereinigt um Sondereffekte	9,1 %	0,2 %
Free Cashflow	44,0	-36,9

Die drei umsatzstärksten Segmente des Unternehmens konnten im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzwachstum erzielen. Im umsatzstärksten Segment von SÜSS MicroTec, der Lithografie, konnte ein erheblicher Umsatzzanstieg in Höhe von 20,5 Prozent erzielt werden. Der Anteil der Umsätze des Segments Lithografie betrug 2020 56,1 Prozent der gesamten Konzernumsätze. Auch im Segment Bonder war ein Umsatzzanstieg von 26,4 Mio. € auf 30,4 Mio. € zu verzeichnen. Im Segment Fotomasken-Equipment erhöhte sich der Umsatz erneut deutlich von 46,4 Mio. € auf 57,7 Mio. €. Das Segment Mikrooptik verzeichnete dagegen rückläufige Umsätze. Die Umsätze im Jahr 2020 fielen nach einem starken Anstieg in 2019 leicht von 22,6 Mio. € auf 21,5 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Rohhertrag von 83,7 Mio. € erzielt werden, was einer Rohhertragsmarge von 33,2 Prozent entspricht. Im Vorjahr betrug der Rohhertrag 49,7 Mio. € und die Rohhertragsmarge 23,2 Prozent. Der Rohhertrag des Geschäftsjahres 2019 war belastet mit Sonderaufwendungen für die Abwertung von Vermögenswerten der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sonderaufwendungen belief sich der Rohhertrag auf 63,9 Mio. €, was einer Rohhertragsmarge von 29,9 Prozent entspricht.

Die Rohhertragsmarge ist im Jahr 2020 mit Aufwendungen für die Einstellung der Produktion am Standort in Kalifornien in Höhe von 3,5 Mio. EUR belastet, wovon 1,2 Mio. € weitere Sonderabwertungen betreffen. Es konnten jedoch aufgrund des Eingangs von Bestellungen für vier Scanner Wertaufholungen in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. € durchgeführt werden. Diese Anlagen wurden im Vorjahr aufgrund der Bewertung der Erfolgsaussichten der Produktlinie Scanner bereits abgeschrieben. Insgesamt haben diese Effekte die Rohhertragsmarge mit 0,1 Mio. € belastet. Ohne diese Sondereffekte hätte sich ein Rohhertrag von 83,8 Mio. € ergeben, was einer Rohhertragsmarge von 33,2 Prozent entspricht.

Die Rohhertragsmarge im Bereich Lithografie konnte von 12,6 Prozent im Vorjahr auf 31,0 Prozent im Jahr 2020 gesteigert werden.

Zudem haben Margenzuwächse im Bereich Fotomasken-Equipment erheblich zur Verbesserung der Konzernrohhertragsmarge beigetragen, wobei die Rohhertragsmarge des Segments von 35,8 Prozent auf 40,0 Prozent gesteigert werden konnten.

Die Rohhertragsmargen im Bereich Bonder und im Bereich MicroOptics haben sich hingegen rückläufig entwickelt.

Die jeweils um Sondereffekte bereinigte Rohhertragsmarge im Konzern konnte somit von 29,9 Prozent im Vorjahr auf 33,2 Prozent gesteigert werden. Den größten Beitrag lieferte dabei das Segment Lithografie, bei dem die um Sondereffekte bereinigte Rohhertragsmarge von 24,7 Prozent im Vorjahr auf 31,2 Prozent gesteigert werden konnte.

Die Vertriebskosten des Geschäftsjahres stiegen unterproportional zum Umsatz und lagen bei 23,5 Mio. € (Vorjahr: 22,9 Mio. €), was – in Relation zum erzielten Umsatz – einer Aufwandsquote von 9,3 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent) entspricht. Die Gründe hierfür liegen unter anderem in den gesunkenen Kosten für Dienstreisen und Reisekosten allgemein, da diese aufgrund der COVID-19 Beschränkungen im Geschäftsjahr 2020 so gut wie nicht stattgefunden haben. Gleiches gilt für Messen, Seminare und ähnliche Präsenzveranstaltungen, wie beispielsweise unsere Hauptversammlung.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht gesunken und beliefen sich auf 19,8 Mio. € (Vorjahr: 20,2 Mio. €). SÜSS MicroTec hält seine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung weiter auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

In der Produktlinie Belacker / Entwickler lag der Schwerpunkt neben den kontinuierlichen Verbesserungen diverser Einzelkomponenten weiterhin auf der Entwicklung einer neuen 300mm-Anlage.

Im Segment Mask Aligner wurde im Bereich der Exposure Systems eine neue Generation manueller Mask Aligner speziell für Imprint-Anwendungen entwickelt und in den Markt eingeführt, ferner wurden Arbeiten am automatischen Nano-Imprint-Cluster sowie an Metrologie-Applikationen vorangetrieben.

Im Segment Bonder konzentrierten sich die Arbeiten auf die Fertigstellung und Markteinführung der Hybrid- und Fusion Bond Module für die XBS200 und XBS300 Anlagen. In diesem Zug konnte die Post-Bond Alignment Genauigkeit beim Wafer zu Wafer Hybrid Bonden auf <100nm (3 sigma) verbessert werden. Darüber hinaus wurde die Entwicklung eines verbesserten Plasmamoduls zur Oberflächenaktivierung gestartet. Für Anwendungen im Bereich des Temporären Bondens wurde ein Debond Modul entwickelt, welches auf einem 355nm Festkörperlaser basiert.

Für das Segment Fotomasken Equipment standen die Entwicklung einer Software Applikation zur Anlagenzustandsanalyse sowie die Integration und Qualifikation neuer Technologien im Bereich EUVL Fotomaskenreinigung im Mittelpunkt.

Im Segment Mikrooptik lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf dem Bereich Automotive. Hier sind wir mit unseren Mikrolinsen im Bereich „Light Carpet“ für den Einstiegsbereich des Autos tätig.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Verhältnis zum Umsatz von 18,9 Mio. € im Vorjahr auf nun 20,8 Mio. € und entsprechen damit einer Aufwandsquote von 8,2 Prozent (Vorjahr: 8,9 Prozent). Der Anstieg resultiert zum einen aus einem Anstieg der Personalaufwendungen im Verwaltungsbereich. So wurde im Verwaltungsbereich zusätzliches Personal eingestellt. Zudem kam es in 2020 projektbezogen zu einem Anstieg der Beratungsaufwendungen für Personalsuche und Weiterentwicklung des Compliance Managements.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 4,3 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Sie beinhalten – wie auch im Vorjahr im Wesentlichen Fremdwährungsgewinne in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungseffekten im Zusammenhang mit US-Dollar-Positionen aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr volatileren USD Kurses.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in 2020 auf 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) sowie Aufwendungen für sonstige Steuern.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 7,8 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €). Damit ergab sich ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 28,2 Mio. € (Vorjahr: -5,2 Mio. €). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein EBITDA von 31,0 Mio. €.

Das Finanzergebnis belief sich 2020 auf -0,4 Mio. € (nach -0,4 Mio. € im Vorjahr). Ein leichter Anstieg ist dem Finanzierungsbedarf des Konzerns im ersten Halbjahr 2020 geschuldet, in dem ein Teil der Konsortialkreditlinie aus dem am 24.10.2019 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag weiterhin in Anspruch genommen wurde. Die Inanspruchnahme aus dem Konsortialkreditvertrag zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 9,5 Mio. wurde aber bis zur Mitte des Geschäftsjahres 2020 vollständig zurückgezahlt. Zudem besteht seit mehreren Jahren ein Darlehen der SÜSS MicroTec SE für die Grundstücksfinanzierung in Garching sowie ein in 2019 neu aufgenommenes weiteres langfristiges Darlehen über 10 Mio. €.

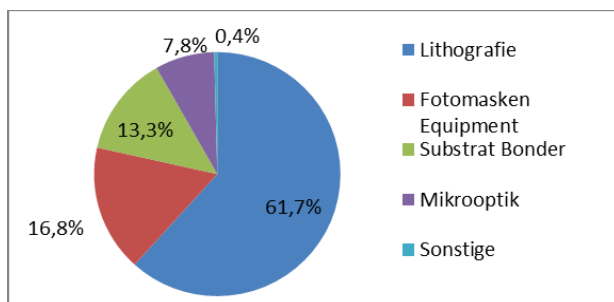
Die Finanzerträge in Höhe von 5 Tsd. € (Vorjahr: 18 Tsd. €) resultieren aus Zinserträgen.

Das Konzernergebnis vor Steuern von 20,0 Mio. € ist mit einem Steueraufwand von 7,7 Mio. € belegt. Grund für den – in Relation zum Ergebnis vor Steuern – hohen Steueraufwand sind vor allem im Geschäftsjahr 2020 erneut aufgelaufene Verluste ausländischer Konzerngesellschaften (insbesondere in den USA), für die unter Berücksichtigung der aktuellen Konzernplanung (analog zu den Vorjahren) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

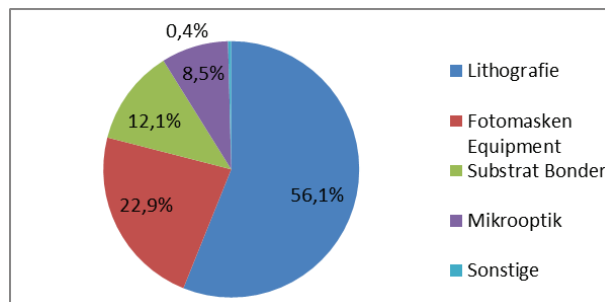
Im Konzern ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Gewinn nach Steuern von 12,4 Mio. € (Vorjahr: Verlust nach Steuern von -16,3 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,65 € nach minus 0,85 € im Vorjahr.

ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN SEGMENTEN

Auftragseingang nach Segmenten in %



Umsatz nach Segmenten in %



Pro Segment werden nachfolgend die wichtigsten Kennzahlen erläutert.

Lithografie

Das Segment Lithografie umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien Mask-Aligner und UV-Projektionsscanner sowie Belacker und Entwickler. Die Fertigung dieser Produktlinien ist in Deutschland an den Standorten Garching bei München und Sternenfels angesiedelt. Zusätzlich wurde in 2020 mit der Fertigung von Belackern und Entwicklern in Taiwan begonnen. Das Segment Lithografie ist mit einem Umsatzanteil von mehr als 55 Prozent der größte Bereich der SÜSS MicroTec-Gruppe. Die Komponenten, die auf diesen Maschinen gefertigt werden, gehen im Wesentlichen in die Endmärkte Advanced Packaging, Mikrosystemtechnik und Verbindungshalbleiter (LED) sowie 3D-Integration.

Die Entwicklung und Produktion der beiden Produktlinien UV-Projektionsscanner und Laser-Processing-Tools, die bei der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona/USA) angesiedelt ist, wurde im Geschäftsjahr 2020 eingestellt. Nachdem ein Teil der angearbeiteten und abgeschriebenen Anlagen noch in 2020 verkauft werden konnten und Aufträge für weitere UV-Projektionsscanner akquiriert werden konnten, hat das Unternehmen Anfang 2021 entschieden und mitgeteilt, dass die Produktion der UV-Projektionsscanner im Jahresverlauf 2021 am neuen Produktionsstandort in Taiwan wiederaufgenommen wird.

In Mio. €	2020	2019
Auftragseingang	173,5	106,0
Segmentumsatz	141,4	117,3
Rohrertragsmarge	31,0 %	12,6 %
Rohrertragsmarge bereinigt um Sondereffekte	31,1 %	24,7 %
Segmentergebnis EBIT	9,0	-19,3
Segmentergebnis EBIT bereinigt um Sondereffekte	11,6	-5,1
Nettovermögen	53,1	65,9
Mitarbeiter	615	558

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Segment Lithografie einen Auftragseingang von 173,5 Mio. € (Vorjahr: 106,0 Mio. €) sowie einen Umsatz von 141,4 Mio. € (Vorjahr: 117,3 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg im Umsatz von 20,5 Prozent sowie einem Plus im Auftragseingang von 63,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze mit Belackern konnten deutlich gesteigert werden; hier zeigte sich vor allem das Geschäft mit 300-mm-Geräten sehr positiv. SÜSS MicroTec konnte hier insbesondere Paketaufträge, d. h. Aufträge für eine größere Anzahl baugleicher Maschinen, verzeichnen. Insgesamt erwies sich die Nachfrage nach Produktionsanlagen für das Advanced Packaging sowie für 5G Anwendungen als sehr stark. Regional betrachtet kamen die Aufträge überwiegend aus der Region Asien. Die Produktlinien UV-Projektionsscanner und Laser Ablation leisteten im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Einstellung der Produktion erwartungsgemäß nur einen geringen Beitrag zum Auftragseingang und Umsatz des Segments. Die Anfang 2020 erworbene SÜSS MicroTec Netherlands B.V. (ehem. Meyer Burger (Pixdro) B.V.) mit Sitz in Eindhoven/Niederlande, steuerte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatzanteil von 4 Mio. € bei.

Die Rohrertragsmarge im Segment Lithografie lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 31,0 Prozent und damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (12,6 Prozent). Die Rohrertragsmarge in 2019 war belastet mit den zuvor erläuterten Sonderabwertungen in Höhe von 14,2 Mio. €. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen ergab sich eine Rohrertragsmarge von 24,7 Prozent für 2019.

Die Rohrertragsmarge des Segments Lithografie ist in 2020 mit weiteren Aufwendungen für die Einstellung der Produktion des Produktionsstandortes in Kalifornien belastet. In 2020 angefallene Schließungskosten haben den Rohrertrag in Höhe von 3,5 Mio. € vermindert, wovon 1,2 Mio. € weitere Sonderabwertungen betreffen. Es konnten jedoch aufgrund des Eingangs von Bestellungen für vier Scanner, die im Vorjahr aufgrund der Bewertung der Erfolgsaussichten der Produktlinie Scanner bereits abgeschrieben wurden, Wertaufholungen in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. € durchgeführt werden. Insgesamt haben diese Effekte den Rohrertrag mit 0,1 Mio. € belastet. Ohne diese Sondereffekte hätte sich ein Rohrertrag des Segments von 44,0 Mio. € ergeben, was einer Rohrertragsmarge von 31,1 Prozent entspricht.

Die Gründe für die gestiegene Rohrertragsmarge sind vielfältig. Neben einer deutlich geringeren Sonderbelastung im Jahr 2020 waren die margenträchtigen Umsätze mit Mask-Alignern als auch der deutliche Umsatzanstieg bei Coatern ursächlich für die Verbesserung der Rohrertragsmarge. Zudem verzeichneten wir über alle Segmente eine verbesserte Produktionsauslastung im Vergleich zum Vorjahr.

Das Segment Lithografie steuerte ein Segmentergebnis (EBIT) in Höhe von 9,0 Mio. € (Vorjahr: -19,3 Mio. €) zum Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bei. Bereinigt um den Betrag der Sonderaufwendungen von 14,2 Mio. € ergab sich für 2019 ein EBIT von minus 5,1 Mio. € sowie eine negative EBIT-Marge von minus 4,3 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2020 lag die EBIT-Marge bei 6,4 Prozent. Das EBIT des Segments Lithografie ist in 2020 jedoch mit weiteren Aufwendungen für die Einstellung der Produktion des Produktionsstandortes in Kalifornien belastet. Neben den oben beschriebenen Effekten, die in Summe den Rohrertrag mit 0,1 Mio. € belastet haben, sind weitere Schließungskosten in Höhe von 2,5 Mio. € angefallen, die unter Vertriebs-, Verwaltungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen wurden. Insgesamt haben diese Effekte das EBIT des Segments Lithografie um 2,6 Mio. € vermindert. Ohne diese Sondereffekte hätte sich ein EBIT von 11,6 Mio. € ergeben, was einer EBIT-Marge von 8,2 Prozent entspricht.

Insgesamt wurden die Ziele im Segment Lithografie hinsichtlich Umsatz, Rohrertrag und EBIT deutlich übertroffen.

Bonder

Das Segment Bonder umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Bonder. Die Fertigung ist an unserem größten Standort in Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten der Bonder zählen die Mikrosystemtechnik, die Verbindungshalbleiter sowie die 3D-Integration.

In Mio. €	2020	2019
Auftragseingang	37,4	24,6
Segmentumsatz	30,4	26,4
Rohertragsmarge	30,6 %	32,8 %
Segmentergebnis EBIT	0,4	-0,3
Nettovermögen	19,8	22,0
Mitarbeiter	99	101

Das Segment Bonder entwickelte sich im Umsatz mit 30,4 Mio. € (Vorjahr: 26,4 Mio. €) positiv. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die gestiegene Nachfrage nach temporären Bondsystemen für 3D Packaging (Weiterentwicklung von 3D-Speichern), IoT- und Medizintechnikanwendungen (u. a. für Covid-19 Testgeräte). Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2020 lag mit 37,4 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 24,6 Mio. €). Es konnten im letzten Jahr wieder vermehrt Aufträge für temporäre Bondsysteme, Aufträge für Permanent-Bonder und erstmalig für Anwendungen im Bereich Hybrid-Bonding, insbesondere aus der Region Asien, gewonnen werden.

Das Rohergebnis des Segments Bonder belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 9,3 Mio. € nach 8,7 Mio. € im Vorjahr. Die Rohertragsmarge verringerte sich von 32,8 Prozent auf 30,6 Prozent aufgrund von Umbaukosten einer nicht abgenommenen Anlage.

Im Segment Bonder ergab sich ein Segmentergebnis (EBIT) von 0,4 Mio. € nach minus 0,3 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 1,3 Prozent nach minus 1,1 Prozent im Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus einem unterproportionalen Kostenanstieg in den Bereichen Verwaltung, Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung. Damit wurde die Zielerreichung im Segment Bonder hinsichtlich Umsatz leicht übertroffen. Bei Rohertrag und EBIT wurden die Ziele deutlich übertroffen.

Fotomasken-Equipment

Das Segment Fotomasken-Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, die auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomasken für die Halbleiterindustrie spezialisiert sind. Diese Geschäftseinheit ist ebenfalls am Standort Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten des Segments Fotomasken-Equipment zählt die Halbleiterindustrie, hier ist SÜSS MicroTec überwiegend im Frontend tätig. Im Frontend der Halbleiterindustrie werden die Mikrochips hergestellt, im Backend finden nachgelagerte Prozessschritte, wie beispielsweise das Zersägen des Wafers in einzelne Mikrochips statt.

In Mio. €	2020	2019
Auftragseingang	47,2	64,0
Segmentumsatz	57,7	46,4
Rohertragsmarge	40,0 %	35,8 %
Segmentergebnis EBIT	15,3	9,8
Nettovermögen	19,7	24,8
Mitarbeiter	154	150

Das Segment Fotomasken-Equipment verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr im Auftragseingang einen deutlichen Rückgang, nachdem im Vorjahr ein ungewöhnlich hoher Wert erreicht worden war. Der Auftragseingang lag Ende Dezember 2020 bei 47,2 Mio. € nach einem sehr hohen Wert im Vorjahr von 64,0 Mio. €. Der Segmentumsatz erhöhte sich entsprechend und erreichte einen Wert von 57,7 Mio. € nach 46,4 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich für die anhaltend gute Auftragslage ist eine hohe Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich EUV-Lithografie. Auch hier kam die Nachfrage im Wesentlichen aus der Region Asien.

Die Rohertragsmarge erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 40,0 Prozent. Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Wert von 35,8 Prozent erreicht werden. Die Rohertragsmarge unterliegt ähnlichen Schwankungen wie der Auftragseingang und Umsatz, da

sie von wenigen großvolumigen Einzelaufträgen bestimmt wird, die unterschiedliche Margen haben. Im Jahr 2020 konnte eine deutliche Verbesserung der Rohertragsmarge erzielt werden.

Das Segment Fotomasken-Equipment trug mit einem Segmentergebnis von 15,3 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €) zum Konzern-EBIT bei. Die EBIT-Marge lag bei 26,5 Prozent und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EBIT-Marge 2019: 21,1 Prozent) erneut deutlich erhöht. Die Zielwerte wurden beim Umsatz nicht ganz erreicht. Dennoch konnten die Erwartungen im Rohertrag und EBIT aufgrund einzelner margenstarker Aufträge übererfüllt werden.

Mikrooptik

Das Segment Mikrooptik umfasst die Produktion und den Vertrieb von Mikrolinsen und hochspezialisierten Optiken, die für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen hergestellt werden. Die Aktivitäten sind in der SUSS MicroOptics S.A. in Hauterive/Schweiz gebündelt.

<i>In Mio. €</i>	2020	2019
Auftragseingang	21,9	23,6
Segmentumsatz	21,5	22,6
Rohertragsmarge	27,0 %	35,7 %
Segmentergebnis EBIT	0,0	2,2
Nettovermögen	23,0	17,7
Mitarbeiter	106	94

Als Folge der Covid-19-Pandemie, insbesondere im Bereich Automotive, konnten die Auftragseingangs-, Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2020 nicht erreicht werden. Das Unternehmen musste im ersten und zweiten Quartal teilweise Kurzarbeit anmelden. Zusätzliche Ergebnisbelastungen resultierten aus Qualitätsproblemen bei einem Hauptzulieferer, der mittlerweile durch einen anderen Zulieferer ersetzt wurde. Des Weiteren haben Entwicklungsaktivitäten zur Akquisition von Neuaufträgen im Bereich Automotive und die Errichtung eines neuen Reinraums zur Kapazitätserweiterung das Ergebnis belastet.

Der Auftragseingang verringerte sich von 23,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2019 auf 21,9 Mio. € im Jahr 2020, was einem Rückgang um 7,8 Prozent entspricht. Der Segmentumsatz belief sich auf 21,5 Mio. € nach 22,6 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum und hat sich damit um 4,9 Prozent verringert. Die Rohertragsmarge verringerte sich auf 27,0 Prozent nach 35,7 Prozent im Vorjahr.

Das EBIT des Segments Mikrooptik belief sich auf 0,0 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €), was einer EBIT-Marge von 0,0 Prozent (Vorjahr: 9,7 Prozent) entspricht.

Auftragseingang

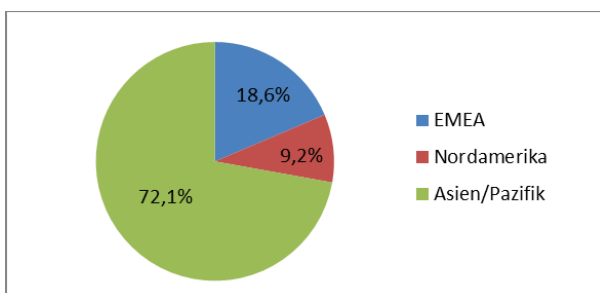
Asien, EMEA (Europe, Middle East, Africa) und Nordamerika sind die für das Geschäft von SÜSS MicroTec wichtigen Weltregionen. In den Regionen Asien und EMEA konnten im Geschäftsjahr 2020 deutlich höhere Auftragseingänge erzielt werden als im Vorjahr. In der Region EMEA erhöhte sich der Auftragseingang von 47,7 Mio. € im Vorjahr auf 52,3 Mio. €. In Asien konnte der Auftragseingang sogar um 42,6 Prozent auf 202,8 Mio. € gesteigert werden. Asien bleibt mit einem Anteil am Auftragseingang von konzernweit knapp 65 Prozent weiterhin die wichtigste Absatzregion für SÜSS MicroTec. In der Region Nordamerika verzeichnete SÜSS MicroTec in 2020 Auftragseingänge von 26,0 Mio. €; dies entspricht einem Rückgang um 11,6 Prozent gegenüber Vorjahr.

Umsatzerlöse

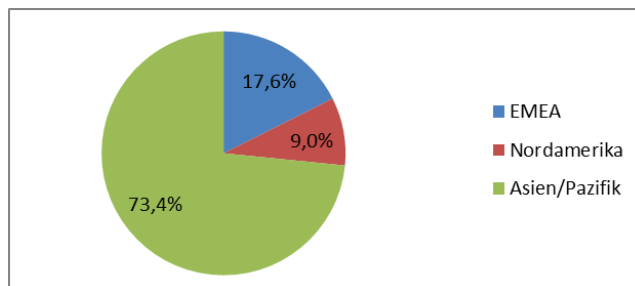
Der Anstieg der Umsatzerlöse und damit das Erreichen der im Sommer 2020 erhöhten Prognose resultierte aus der Region Asien, während sich die Umsätze in den Regionen EMEA und Nordamerika rückläufig entwickelten. So erhöhten sich die Umsätze in der Region Asien von 133,8 Mio. € auf 185,2 Mio. €. In Nordamerika fielen die Umsätze von 26,4 Mio. € auf 22,7 Mio. €.

In Asien waren Umsatzeinbußen bei Lithografiegeräten und Bondern zu verzeichnen, während sich die Umsätze im Segment Fotomasken Equipment in dieser Region sehr positiv entwickelten. Der starke Auftragseingang der Region Asien/Pazifik bei Fotomasken-Equipment wurde schwerpunktmäßig im zweiten Halbjahr 2020 erzielt. Diese Bestellungen konnten deshalb aufgrund der üblichen Produktionszeiten für unsere Maschinen nicht mehr in 2020 als Umsatz realisiert werden.

Auftragseingang nach Regionen in Prozent



Umsatz nach Regionen in Prozent



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Nettoliquidität des Konzerns – der Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzverbindlichkeiten – verbesserte sich deutlich von minus 18,0 Mio. € im Vorjahr auf 20,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhöhte sich von 10,3 Mio. € im Vorjahr auf 40,8 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres. Die Finanzverbindlichkeiten haben sich verringert und beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf Mio. 20,5 Mio. € nach 28,3 Mio. € zum Vorjahresende.

Die im Zuge des Erwerbs der SÜSS MicroTec Netherlands B.V. (ehem. Meyer Burger (Pixdro) B.V.) erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden vollständig im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit dargestellt, weshalb die Abstimmbarkeit der Veränderungen der Bilanzpositionen aufgrund der Kaufpreisallokation mit den entsprechenden Cash-Flow-Positionen nur eingeschränkt möglich ist.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft belief sich auf 55,2 Mio. € (Vorjahr: minus 30,8 Mio. €). Der wesentliche Grund für die deutliche Verbesserung war das im Vergleich zum Vorjahr um 28,6 Mio. € gesteigerte Konzernergebnis.

Zudem trug der starke Anstieg der erhaltenen Kundenanzahlungen um 14,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zur Verbesserung der Liquidität bei. Ferner resultierte aus der Reduktion des Vorratsvermögens ein positiver Cash-Effekt von rund 9,6 Mio. €. Sowohl der Abbau der vertraglichen Vermögenswerte um 0,9 Mio. € sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr führten zu einer Verbesserung der Liquidität. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen ist im Wesentlichen auf das verbesserte Forderungsmanagement zurückzuführen. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte zu Liquiditätsabflüssen in Höhen von 0,4 Mio. €. Insgesamt wirkten sich die Veränderungen im Working Capital mit 25,5 Mio. € liquiditätserhöhend aus. Im Vorjahr belief sich der negative Effekt aus der Veränderung des Working Capital auf minus 28,4 Mio. €. Zudem wirkten sich Steuererstattungen in Höhe von 5,6 Mio. € positiv auf die Liquiditätslage aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug minus 11,2 Mio. € (Vorjahr: minus 6,1 Mio. €); davon entfielen rund 6,8 Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen. Für den Ausbau von Reinräumen und die Anschaffung von diversen technischen Anlagen bei SUSS MicroOptics, Hauterive (Schweiz) waren bis zum Jahresende 2020 Mittelabflüsse von rund 4,7 Mio. € zu verzeichnen. Weitere Mittelabflüsse von rund 1,3 Mio. € betrafen Investitionen in verschiedene technische Anlagen und Demoequipment für den Bereich Lithografie für die Standorte Garching und Sternenfels. Zudem wurden aufgrund der Erweiterung der Tätigkeiten der SMT Taiwan in den seit 2019 angemieteten Räumlichkeiten, insgesamt 1,1 Mio. € in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Die übrigen Investitionen betrafen im Wesentlichen weitere Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Gebäudemaßnahmen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen im aktuellen Geschäftsjahr 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen Herstellungskosten für Software.

Mit Kaufvertrag vom 19. Dezember 2019 hat die SÜSS MicroTec SE 100 % der Anteile an der SUSS MicroTec Netherlands B.V. (vormals Meyer Burger (Pixdro) B.V.) mit Sitz in Eindhoven/Niederlande von der Meyer Burger (Germany) GmbH erworben. Dabei ist die Meyer Burger (Pixdro) B.V. (ehem. Meyer Burger Netherlands B.V.) im Rahmen der Transaktion aus der Spaltung der Meyer Burger Netherlands B.V. entstanden. Mit dieser Akquisition erweiterte SÜSS MicroTec das bestehende Lithografie-Produktportfolio im Bereich Belacker/Entwickler um die Möglichkeit, Fotolacke und dielektrische Schichten mit diesem neuen Verfahren aufzubringen.

Der Bewertungsstichtag richtet sich gemäß IFRS 3.9 nach dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Daher wurde der 31. März 2020 (Übertragung der Anteile mit allen verbundenen Rechten und Pflichten) als Stichtag für die Erstkonsolidierung und für die Kaufpreisallokation zugrunde gelegt. Es wurde eine Kaufpreisaufteilung auf die wesentlichen erworbenen immateriellen und materiellen Vermögenswerte und Schulden durchgeführt. Zudem wurden die bislang nicht bilanzierten, selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte sowie Schulden berücksichtigt. Insgesamt belastete der Erwerb dieser Beteiligung den Cashflow aus Investitionstätigkeit mit 3,3 Mio. €.

Der Free Cashflow belief sich damit auf 44,0 Mio. €. Im Vorjahr wurde ein Free Cashflow von minus 36,9 Mio. € erzielt. Diese Kennzahl wird als Differenz zwischen dem Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ermittelt und stellt die freien liquiden Mittel dar, die für Ausschüttungen und den Kapitaldienst zur Verfügung stehen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -13,3 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €). Die gezogene Darlehenstranche aus dem in 2019 geschlossenen Konsortialkreditvertrag zum 31. Dezember 2019 in Höhe von 9,5 Mio. € konnte aufgrund der guten Liquiditätssituation in 2020 vollständig zurückgezahlt werden. Wie auch im Vorjahr wurden planmäßige Tilgungen in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. € für das Bankdarlehen der SÜSS MicroTec SE geleistet, das der Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching dient. Zudem belasteten Tilgungen von Miet- und Leasingverbindlichkeiten den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in einer Höhe von 2,8 Mio. €.

Neben den liquiden Mitteln in Höhe von 40,8 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) verfügt der Konzern zum Ende des Berichtsjahres über einen syndizierten Kreditrahmen von 56,0 Mio. € (Vorjahr: 56,0 Mio. €), der für Avale bis zu 16 Mio. € und für Barziehungen von bis zu 40 Mio. € in Anspruch genommen werden kann. Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme in Form von Barkrediten 0 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) und die Inanspruchnahme in Form von Avalen belief sich auf 6,3 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €).

Mit der Aufnahme der langfristigen Darlehen und mit dem Konsortialkreditvertrag, der eine Laufzeit bis zum 24. Oktober 2025 hat, verfügt der Konzern nach aktueller Einschätzung insgesamt über ausreichend finanziellen Spielraum, Produktentwicklungen, geplante Investitionen oder andere strategische Aktivitäten im kommenden Jahr zu finanzieren.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bestimmen im Wesentlichen die Betriebsgrundstücke in Garching und in Sternenfels die langfristigen Vermögenswerte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 18,3 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €). Ein Teil des Goodwills (2,4 Mio. USD) wird in US-Dollar geführt und unterliegt daher Währungsschwankungen. Der Anstieg des Goodwills im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem im Rahmen der Akquisition der SUSS MicroTec Netherlands B.V. (ehem. Meyer Burger (Pixdro) B.V.) erworbenen Goodwill. Der gesamte Geschäfts- oder Firmenwert ist dem Segment Lithografie zugeordnet.

Darüber hinaus enthalten die langfristigen Vermögenswerte Lizenzen und Patente sowie das bei der SÜSS MicroTec SE aktivierte SAP-System, deren Buchwerte sich auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) summieren. Sie entfallen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) auf die Segmente Lithografie, Bonder, Fotomaschinen-Equipment und Mikrooptik sowie in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) auf das Segment Sonstige. In 2019 hat SÜSS MicroTec außerdem im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit einem

Kunden in den USA ein Nutzungsrecht für 2,9 Mio. € erworben, das die Nutzung eines Applikationszentrums mit den darin installierten Maschinen zum Inhalt hat und eine Laufzeit von fünf Jahren aufweist. Dieses Nutzungsrecht ist den Segmenten Lithografie und Bonder zugeordnet. Es kam im Geschäftsjahr 2020 zu Verzögerungen bei der Installation dieser Anlagen, aufgrund der Covid-19-Pandemie sowie aufgrund von strukturellen Veränderungen im Betreiberkonsortium. Die Installationen und Endabnahmen dieser Anlagen und somit der Beginn des vertraglich zugesicherten fünfjährigen Nutzungszeitraums, wird in enger Abstimmung mit den Kooperationspartnern zeitnah angestrebt.

Den größten Anteil am konzernweiten Sachanlagevermögen haben die beiden Betriebsgrundstücke in Garching und Sternenfels, die – zusammen mit den Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäuden – zum Jahresende einen Restbuchwert von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 16,1 Mio. €) aufweisen. Dort sind die SUSS MicroTec Lithography GmbH, die SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG sowie die SÜSS MicroTec SE ansässig.

Das übrige Sachanlagevermögen ist von geringerer Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns, da die Gruppe auf kostenintensive Produktionsanlagen in der Regel nicht angewiesen ist.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden erstmals die nach IFRS 16 zu bildenden Nutzungsrechte, die sich aus Miet- und Leasingverträgen ergeben, ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte nach IFRS 16 beläuft sich auf 10,1 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €). Der Buchwert des Sachanlagevermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Mio. € erhöht. Grund für den Zuwachs sind im Wesentlichen die Investitionen für den Ausbau von Reinräumen und die Anschaffung von diversen technischen Anlagen bei SUSS MicroOptics, Hauterive (Schweiz) in Höhe von rund 4,7 Mio. € sowie der Anstieg des Buchwerts der Nutzungsrechte nach IFRS 16 in Höhe von 2,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der 2020 erfolgten Verlängerung der Mietverträge der SUSS MicroOptics, Hauterive (Schweiz) für die genutzten Büro- und Gewerbefläche in einem Industriepark.

Die latenten Steueransprüche betragen zum Stichtag 1,3 Mio. € nach 0,8 Mio. € im Vorjahr. Gegenläufig werden 9,1 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) passive latente Steuern ausgewiesen, die im Wesentlichen im Zusammenhang stehen mit temporären Differenzen der deutschen Gesellschaften beim Geschäfts- oder Firmenwert, bei den erhaltenen Kundenanzahlungen, bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei den Vorräten sowie bei den vertraglichen Vermögenswerten. Unterschiede resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Umsatzlegung zwischen IFRS und Steuerrecht. Zum 31. Dezember 2020 hat sich bei den deutschen Gesellschaften erneut ein Passivüberhang der latenten Steuern ergeben. Zudem wurden aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen bei den Pensionsverpflichtungen der SUSS MicroOptics, Hauterive (Schweiz) in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) angesetzt. Die deutschen Gesellschaften und die SUSS MicroOptics, Hauterive (Schweiz) waren im Geschäftsjahr 2020 die wesentlichen Gesellschaften für die latente Steuerpositionen angesetzt wurden.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2020 haben sich zum 31. Dezember 2020 für die deutschen Gesellschaften steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 8,6 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) ergeben. Darauf wurden aktive latente Steuern in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) gebildet. Für die Verlustvorträge der US-Gesellschaften und der Tochtergesellschaft in Japan wurden – wie in den Vorjahren – keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Berichtsjahr um 21,3 Mio. € auf 166,1 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die um 30,5 Mio. € gestiegenen liquiden Mittel zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Reduzierung der Vorräte um 2,0 Mio. €, der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,3 Mio. € sowie der Abbau der vertraglichen Vermögenswerte um 0,9 Mio. € aus. Zudem wurden aufgrund von in 2020 zugeflossener Steuererstattungen der deutschen Gesellschaften betreffend das Geschäftsjahr 2019 die Steuererstattungsansprüche insgesamt um 4,3 Mio. € reduziert.

Die Vorräte verringerten sich insgesamt von 75,0 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 73,1 Mio. € zum Jahresende. Der Bruttowert der Materialien und Hilfsstoffe verminderte sich um rund 3,9 Mio. € auf 42,3 Mio. €. Zudem verminderte sich der Bruttowert der Demonstrationsgeräte von 31,7 Mio. € auf 17,6 Mio. €. Die kumulierten Wertberichtigungen, die die Demonstrationsgeräte und die Materialien und Hilfsstoffe betreffen, reduzierten sich von 39,2 Mio. € auf 27,8 Mio. €.

Darüber hinaus ist der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 2,8 Mio. € auf 28,4 Mio. € angestiegen, da zum Jahresende einige Maschinen nicht mehr rechtzeitig fertiggestellt werden konnten. Zudem ist der Bestand an Fertigerzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Mio. € angestiegen, da einige Anlagen auf Kundenwunsch erst Anfang 2021 ausgeliefert wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken im Vergleich zum Vorjahr von 19,0 Mio. € auf 17,7 Mio. €. Der Rückgang ist auf das verbesserte Forderungsmanagement zurückzuführen.

Die vertraglichen Vermögenswerte betreffen Ansprüche von SÜSS MicroTec auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Maschinenlieferungen. Sie zeigen zum Jahresende einen Wert von 30,2 Mio. € und haben sich somit im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert (Vorjahr: 31,2 Mio. €).

Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich von 10,3 Mio. € auf 40,8 Mio. €.

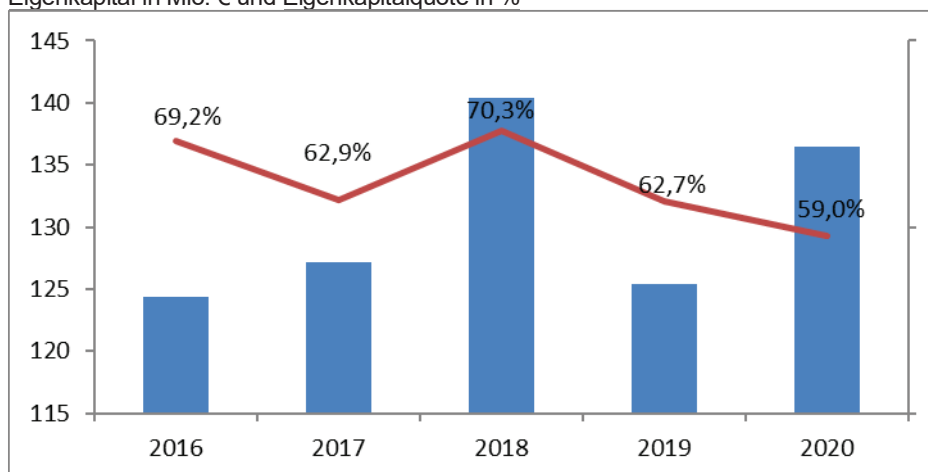
Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte von 4,2 Mio. € im Vorjahr auf 3,3 Mio. € zum Jahresende ergab sich im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 24,5 Mio. € auf 32,3 Mio. €. Unter den langfristigen Schulden werden die Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 16,7 Mio. € (Vorjahr: 15,1 Mio. €) beliefen. Darüber hinaus sind in den langfristigen Schulden die Pensionsrückstellungen des Konzerns in Höhe von 6,4 Mio. € sowie die passiven latenten Steuern von 9,1 Mio. € enthalten. Während sich die Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten um 1,4 Mio. € verringerten, erhöhten sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 3,0 Mio. €. Wie auch im Vorjahr wurde das Darlehen für die Grundstücksfinanzierung Garching planmäßig mit 1,0 Mio. € getilgt. Der starke Anstieg der passiven latenten Steuern um 5,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr, resultiert im Wesentlichen aus dem größeren Ergebnisunterschieden zwischen IFRS und Steuerrecht bei den deutschen Gesellschaften aufgrund der unterschiedlichen Umsatzrealisierung.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 50,0 Mio. € auf 62,3 Mio. €. Bei den Bankverbindlichkeiten war ein Rückgang um 9,0 Mio. € auf 1,4 Mio. € zu verzeichnen, da die zum 31. Dezember 2019 in Anspruch genommene Konsortialkreditlinie in Höhe von 9,5 Mio. € in 2020 vollständig zurückgezahlt wurde. Die gemäß IFRS 16 als kurzfristige Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen passivierte Verbindlichkeiten sind von 2,8 Mio. € leicht auf 2,4 Mio. € gesunken. Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Kundenanzahlungen sind stark angestiegen und beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf 25,7 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €). Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war stichtagsbedingt ein leichter Rückgang von 10,0 Mio. € im Vorjahr auf 9,8 Mio. € zu verzeichnen. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund höherer Verbindlichkeiten für Prämien und Provisionen sowie Mitarbeiterboni von 6,8 Mio. € auf 10,4 Mio. €. Die Rückstellungen sind von 4,2 Mio. € auf 4,5 Mio. € leicht angestiegen. Die Steuerschulden blieben mit 0,8 Mio. € konstant (Vorjahr: 0,7 Mio. €).

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec-Konzerns hat sich zum 31. Dezember 2020 um 8,9 Prozent auf 136,5 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote sank im Jahresvergleich von 62,7 Prozent auf 59,0 Prozent aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr um 31,5 Mio. € gestiegenen Bilanzsumme.

Eigenkapital in Mio. € und Eigenkapitalquote in %



INVESTITIONEN

Gezielte Investitionen stärken das Unternehmen

Die SÜSS MicroTec SE ist Eigentümerin der Betriebsgrundstücke in Garching und Sternenfels, an denen der Firmensitz ist sowie die Betriebe der SÜSS MicroTec Lithography GmbH und der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG ihren Sitz haben. Die SÜSS MicroTec SE investiert laufend in die Betriebsgebäude an den beiden Standorten, um sie auf dem neuesten technischen Stand zu halten.

Bedingt durch die Struktur des Unternehmens sind Investitionen in technische Anlagen und Maschinen keine wesentliche Komponente in der Unternehmensentwicklung. Die wesentliche Wertschöpfung entsteht durch Design, Montage und Justage der Komponenten sowie der entsprechenden Softwaresteuerung. Diese Tätigkeiten erfordern keine investitionsintensiven Produktionsanlagen und Maschinen. Aufgrund des erwarteten Unternehmenswachstums werden jedoch künftig zusätzliche Investitionen in Kapazitätserweiterung notwendig werden. Im Segment Mikrooptik wird für das wachsende Automotivegeschäft ein neuer Reinraum in 2021 in Betrieb genommen, für den zusätzliche erhöhte Investitionen in den kommenden Jahren in Produktions- und Fertigungsanlagen zur Serienfertigung anfallen. Aufgrund der Erweiterung der Fertigungskapazitäten in Taiwan fallen zudem Investitionen im unteren einstelligen Millionenbereich an.

Wir gehen davon aus, dass sich die üblichen Investitionen in bestehende Sachanlagen langfristig in einem Bereich von etwa vier bis fünf Prozent des Jahresumsatzes bewegen werden. Für Entwicklungsleistungen, die nach IFRS die Voraussetzungen zur Aktivierung erfüllen, werden immaterielle Vermögenswerte erfasst.

Die SÜSS MicroTec SE ist Eigentümerin des konzernweiten SAP-Systems, das sowohl von den deutschen Gesellschaften als auch von den US-Gesellschaften SÜSS MicroTec, Inc., Corona, USA, und SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA, sowie von der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, genutzt wird.

MITARBEITER

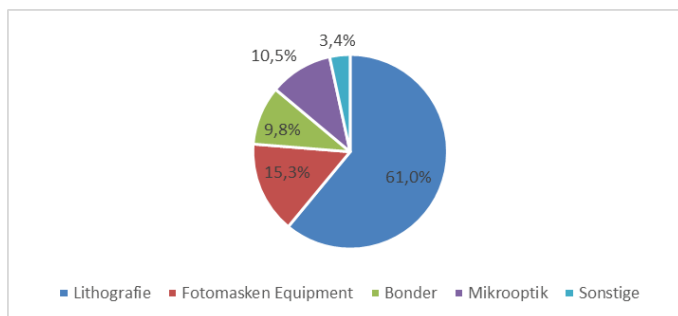
Die Mitarbeiter sowie deren Wissen stellen einen erheblichen Teil unseres Unternehmenswerts dar. Unser Geschäft ist geprägt von Internationalität, globaler Ausrichtung und kultureller Vielfalt. Über den Globus verteilt haben wir Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vertrieb und Service, welche ein wichtiges Netzwerk für den standortübergreifenden Wissensaustausch und die interkulturelle Zusammenarbeit bilden. Wir arbeiten in flachen Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen und ermöglichen unseren Mitarbeitern, sich einzubringen und sich entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen weiterzuentwickeln. Die Motivation, das Wissen und die Flexibilität unserer Mitarbeiter sind wichtige Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 waren 1.009 (Vorjahr: 937) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im gesamten Unternehmen waren zum 31. Dezember 2020 39 Auszubildende in kaufmännischen und technischen Bereichen beschäftigt (2019: 41). Seit jeher arbeitet das Unternehmen eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, auch um SÜSS MicroTec möglichst früh bei talentierte Absolventen bekannt zu machen und den Nachwuchs für das erfolgreiche Bestehen des Unternehmens zu sichern.

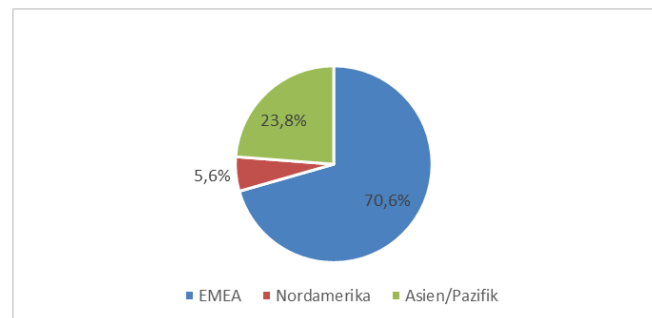
Börsennotierte Unternehmen sind verpflichtet, eine nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. SÜSS MicroTec erstellt hierzu einen separaten nichtfinanziellen Bericht, in dem unter anderem die Belange der Mitarbeiter sowie die Ziele und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele dargestellt werden. Dieser Bericht wird zusammen mit dem Lagebericht beim Bundesanzeiger offengelegt sowie ergänzend im Geschäftsbericht sowie auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht.

Durch das im Mai 2015 in Kraft getretene Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (§ 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des AktG) sind bestimmte Gesellschaften verpflichtet, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen. Darüber hinaus muss festgelegt werden, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Über die Zielquoten sowie die Zielerreichung im Geschäftsjahr 2020 berichten wir ausführlich im Corporate Governance Bericht.

Mitarbeiter nach Segmenten 2020 in %



Mitarbeiter nach Regionen 2020 in %



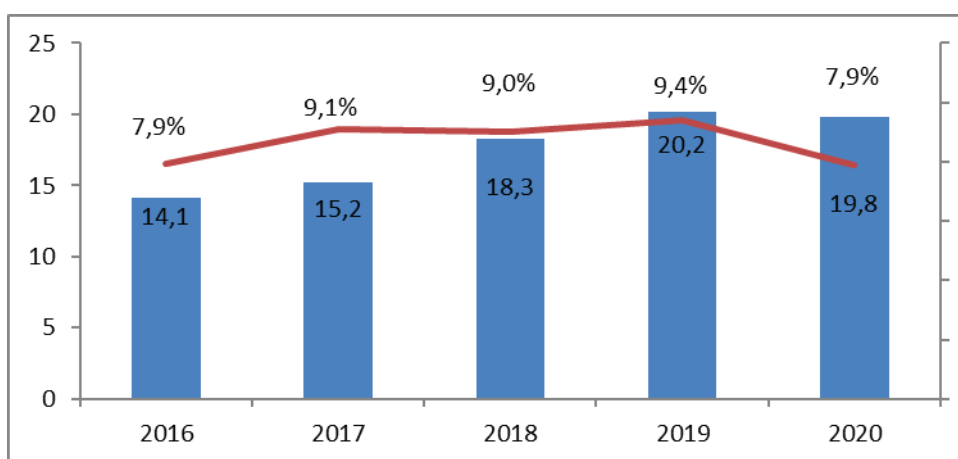
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben verringerten sich von 20,2 Mio. € im Vorjahr auf 19,8 Mio. €, was im Geschäftsjahr 2020 in Relation zum Umsatz einer Aufwandsquote von 7,9 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent) entspricht. Im Vorjahr sind noch Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für die im Geschäftsjahr 2020 eingestellten Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 3,8 Mio. € angefallen. Im Geschäftsjahr 2020 sind in der SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona/USA) noch Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. € angefallen. Unter Bereinigung der dargestellten Aufwendungen der SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona/USA), die vollständig dem Segment Lithografie zuzuordnen sind, stiegen die Forschungs- und Entwicklungsausgaben von 16,4 Mio. € auf 18,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr, was einer Aufwandsquote von 7,4 Prozent (Vorjahr: 7,7 Prozent) entspricht. Hinzu kommen kundenspezifische Entwicklungsleistungen, die in den Umsatzkosten enthalten sind.

Die Aufwendungen betrafen mit 10,5 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio.) das Segment Lithografie. Die um die oben dargestellten Effekte der SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona/USA) bereinigten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Segments Lithografie betragen im aktuellen Geschäftsjahr 9,4 Mio. € (Vorjahr bereinigt: 7,7 Mio.). Des Weiteren betrafen 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) das Segment Bonder. 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) waren dem Segment Fotomasken-Equipment zuzuordnen. Das Segment Mikrooptik verbuchte 2020 einen Aufwand für Forschung und Entwicklung von rund 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Ende 2020 waren 189 Mitarbeiter – und damit fast jeder fünfte Mitarbeiter von SÜSS MicroTec – im Bereich Forschung und Entwicklung tätig (Vorjahr: 169 Mitarbeiter).

Forschungs- und Entwicklungsaufwand (F&E) in Mio. € und F&E-Quote in % (in Prozent vom Umsatz):



Die Holding – SÜSS MicroTec SE

Die Aufgabe der Holding ist die Steuerung und Führung des SÜSS MicroTec-Konzerns. Sie übernimmt unter anderem die Aufgaben der strategischen Ausrichtung, beispielsweise der Ausweitung des Produktportfolios, Akquisitionen anderer Unternehmen und Technologien und Finanzfragen der gesamten Gruppe. Ebenso ist die Holding für Corporate Identity, Investor Relations und Marketing und Versicherungsmanagement verantwortlich. Darüber hinaus übernimmt die Holding die Finanzierung von strategisch bedeutsamen Entwicklungsprojekten der operativen Tochtergesellschaften.

Die SÜSS MicroTec SE ist mit Ausnahme der Beteiligung an der HUGLE Lithography Inc., San Jose (USA) mit einer Beteiligungshöhe von 53,1 % alleinige Anteilseignerin an den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Ausleihungen der Holding erfolgten nur an Tochterunternehmen und deren Tochterunternehmen. Die Ertragslage der Holding als Einzelgesellschaft ist nicht direkt von der Entwicklung unserer Märkte abhängig. Die Holding refinanziert sich im Wesentlichen durch Umlage der Kosten für Managementdienstleistungen, IT-Systemkosten und Lizenzen, Versicherungen auf die operativen Gesellschaften, durch Vermietung der Gebäude an den Standorten Garching und Sternenfels an Tochtergesellschaften, durch Zinserträge aus den Ausleihungen an Tochterunternehmen sowie durch Gewinnabführungen aus bestehenden Ergebnisabführungsverträge sowie Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften.

Darstellung der finanziellen Kennzahlen der Holding (in Tsd. €)

Gesellschaft	SMT SE (HGB)			
	2020	2019	Änderung	in %
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	716	-18.536	19.252	--
Eigenkapital	63.140	62.424	716	1%
Bilanzsumme	125.467	109.952	15.515	14%
EK Quote in %	50%	57%		
Anlagevermögen	82.590	78.908	3.682	5%
...% der Bilanzsumme	66%	72%		
Umlaufvermögen	42.877	31.044	11.833	38%
...% der Bilanzsumme	34%	28%		

Der Jahresüberschuss stellt für die Holding den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator dar.

Wesentliche Veränderungen der Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Stichtag auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zum Bilanzstichtag mit 56,9 Mio. € (Vorjahr: 55,6 Mio. €) bilanziert.

Mit Kaufvertrag vom 19. Dezember 2019 hat die SÜSS MicroTec SE 100 % der Anteile an der SUSS MicroTec Netherlands B.V. (vormals Meyer Burger (Pixdro) B.V.) mit Sitz in Eindhoven/Niederlande von der Meyer Burger (Germany) GmbH erworben. Dabei ist die Meyer Burger (Pixdro) B.V. (ehem. Meyer Burger Netherlands B.V) im Rahmen der Transaktion aus der Spaltung der Meyer Burger Netherlands B.V. entstanden. Daher wurde der 31. März 2020 als Stichtag für den Beteiligungserwerb zugrunde gelegt Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen insgesamt 3,3 Mio. €.

Gegenläufig wirken sich außerplanmäßige Abschreibung auf die Wertansätze der Beteiligung der SUSS MicroTec Inc., Corona (USA) in Höhe von 1,8 Mio. € sowie auf den Wertansatz der Beteiligung der SUSS MicroTec Ltd., Market Rasen (Vereinigtes Königreich) in Höhe von 0,2 Mio. € aus.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen stiegen um rund 2,2 Mio. € an und weisen einen Buchwert von 8,4 Mio. € auf. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem an die SUSS MicroOptics, Hauterive (Schweiz) ausgereichten Darlehen, das zur Finanzierung langfristiger Investitionen, vor allem für den Ausbau der Reinraumkapazitäten, benötigt wurde.

Das an die SUSS MicroTec KK, Yokohama / Japan, gewährte Darlehen von 775 Mio. JPY (Vorjahr: 775 Mio. JPY) weist zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von 1,1 Mio. € auf.

Das an die SUSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu / Taiwan gewährte Darlehen von nominal 85 Mio. TWD (Vorjahr: 85 Mio. TWD) weist zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von 2,5 Mio. € auf.

Das an die SUSS MicroTec Inc., Corona (USA) gewährte Darlehen von nominal 3 Mio. USD (Vorjahr: 3 Mio. USD) weist zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von 2,4 Mio. € auf. Im Übrigen wurde auf bereits in der Vergangenheit vollumfänglich wertberichtigte Darlehen in Höhe von 14,5 Mio. US-Dollar im Geschäftsjahr 2020 verzichtet.

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sanken um 13,8 Mio. € auf 5,7 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das negative handelsrechtliche Jahresergebnis der SUSS MicroTec Lithography GmbH zurückzuführen, das aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der SÜSS MicroTec SE übernommen wurde. Der Betrag der Ergebnisabführung von der SUSS MicroTec Reman GmbH war hingegen positiv, genauso wie der Betrag der phasengleichen Gewinnvereinnahmung von der SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsjahr gab es einen starken Anstieg der Liquiditätsposition der SÜSS MicroTec SE um 30,8 Mio. € auf 36,4 Mio. €. Der wesentliche Grund für die deutliche Verbesserung war das im Vergleich zum Vorjahr gesteigerte Ergebnis. Die deutschen Tochtergesellschaften führen Ihre Liquidität im Rahmen eines Cash-Poolings an die SÜSS MicroTec SE ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen im Geschäftsjahr um 25,1 Mio. € auf 49,0 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Cash-Pool-Verbindlichkeit gegenüber der SUSS MicroTec Lithography GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken im Verlauf des Jahres 2020 um 10,5 Mio. € auf insgesamt 10,5 Mio. €.

Die SÜSS MicroTec SE hat über die IKB Deutsche Industriebank AG ein KfW-Darlehen über 10 Mio. € aufgenommen, das eine Laufzeit von zehn Jahren aufweist und in zwei Tranchen von jeweils 5 Mio. € im April 2019 und August 2019 ausgezahlt wurde. Das Darlehen ist tilgungsfrei bis 30. Juni 2021.

Die SÜSS MicroTec SE hat am 24. Oktober 2019 einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank AG, Landesbank Baden-Württemberg, Commerzbank Aktiengesellschaft und Crédit Mutuel – BECM Banque Européenne du Crédit Mutuel SAS) über insgesamt 56 Mio. € abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von fünf Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. €. Für einen Teilbetrag des Kreditrahmens in Höhe von 24 Mio. € erfolgt die Darlehensausreichung von Barinanspruchnahmen in Einzeltranchen ab 0,5 Mio. € mit Laufzeiten von einem, drei, sechs oder zwölf Monaten; die Gewährung erfolgt revolving. Der restliche Betrag in Höhe von 16 Mio. € kann als Kontokorrentlinie in Anspruch genommen werden. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften der SÜSS MicroTec Gruppe in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2020 erfolgte aus dem Barkreditrahmen keine Inanspruchnahme (Vorjahr: 9,5 Mio. €). Die SÜSS MicroTec SE hat ein vertragliches Optionsrecht zur Verlängerung des Konsortialkredits. Drei Konsortialbanken haben der Verlängerung um ein weiteres Jahr bereits zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten wie im Vorjahr planmäßige Tilgungen in Höhe von 1,0 Mio. € für ein Bankdarlehen, das der Finanzierung des Betriebsgrundstückes in Garching dient. Zum 31. Dezember 2020 weist das Darlehen einen Restbuchwert von 0,5 Mio. € auf (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses stieg das Eigenkapital der Gesellschaft von 62,4 Mio. € auf 63,1 Mio. €.

Da die Ergebnisabführungen der deutschen Tochtergesellschaften aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in 2020 höher ausfielen als geplant, konnte die SÜSS MicroTec SE das geplante Ergebnisziel für das Geschäftsjahr 2020 übertreffen.

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Ertragslage der Holding

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE ergab sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss von 0,7 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 18,5 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der Holding beliefen sich auf 11,2 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) und umfassten im Wesentlichen die den Tochtergesellschaften in Rechnung gestellten Umlagen für Managementleistungen, Marketing und Versicherungen. Darüber hinaus waren in den Umsatzerlösen auch Weiterbelastungen für das konzernweite SAP-System, Mieterlöse und Lizenzgebühren enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Fremdwährungsgewinne in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) enthalten. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungseffekten im Zusammenhang mit US-Dollar-Positionen aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr volatileren USD Kurses.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten – neben laufenden Aufwendungen für die Verwaltung – Fremdwährungsverluste in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €).

Aufgrund des seit dem 01. Januar 2011 gültigen Ergebnisabführungsvertrages mit der SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching, wurde bei der Holding ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 6,2 Mio. € (Vorjahr: Aufwand von 9,1 Mio. €) ergebniswirksam

erfasst. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2008 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim, wurde bei der Holding ein Ertrag aus Gewinnübernahme in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) erfasst. Weiterhin wurden aus der phasengleichen Ergebnisvereinnahmung der SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG Beteiligungserträge von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) gebucht.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umfassen die Zinserträge für die langfristigen Darlehen, die an die Tochtergesellschaften SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona / USA), SUSS MicroTec Inc. (Corona / USA) und SUSS MicroTec KK (Yokohama / Japan) gewährt wurden.

Auf Finanzanlagen wurden Abwertungen in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) vorgenommen. Davon entfielen 1,8 Mio. € auf die Beteiligung an der SUSS MicroTec, Inc. (Corona / USA) und 0,2 Mio. € auf die Beteiligung der SUSS MicroTec Ltd. (Market Rasen / Vereinigtes Königreich).

Die Zinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € auf 0,5 Mio. €.

In der SÜSS MicroTec SE waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 31 (Vorjahr: 29) Mitarbeiter tätig.

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung der SÜSS MicroTec SE hängt vor allem von der Entwicklung der Finanz- und Ertragslage wesentlicher Tochtergesellschaften ab. Die Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften ist ausschlaggebend für die Höhe des zinstragenden Nettofinanzierungssaldos der Holding und für die Ausschüttung und Abführung von Ergebnissen an die Muttergesellschaft. Zudem ist das Ergebnis beeinflusst von Fremdwährungseffekten, die sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Wechselkurse von USD und JPY ergeben.

Die Entwicklung der Nettoliquidität des Konzerns wird sich auch in 2021 im Wesentlichen in der SÜSS MicroTec SE als Finanzierungsholding widerspiegeln, da die Tochtergesellschaften in der Regel nur geringe Cash-Bestände vorhalten. Für 2021 planen wir den Jahresüberschuss in Anlehnung an die Entwicklung des Konzernergebnisses im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 deutlich zu steigern. Wir rechnen dabei insbesondere mit höheren Ergebnisabführungen und Dividendenausschüttungen durch die Tochtergesellschaften.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄSS § 289A HGB UND § 315A HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2020 belief sich das gezeichnete Kapital des Unternehmens auf 19.115.538,00 € (Vorjahr: 19.115.538,00 €). Das Grundkapital ist in 19.115.538 (Vorjahr: 19.115.538) auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Gesellschaft die zur Führung des Aktienregisters erforderlichen Daten zu übermitteln.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nach der Satzung nicht. Wir haben auch keine Kenntnis von dem Bestehen derartiger Vereinbarungen zwischen Aktionären.

3. Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt, hielt im Geschäftsjahr mehr als 10 Prozent und seit der letzten Meldung zum 25.11.2019 einen Anteil von 14,69 Prozent am Kapital der Gesellschaft. Darüber hinaus erreichten uns am 13./14.02.2020 sowie 19.02.2020 Meldungen von Luxunion S.A. (Luxemburg/Luxemburg), Teslin Capital Management BV (Maasbergen/Niederlande) und Gerlin NV (Maasbergen/Niederlande), die gemeinsam einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben und demzufolge Stimmrechte in Höhe von 13,32 Prozent gemeinschaftlich ausübten. Am 26. März 2020 haben uns Luxunion S.A. (Luxemburg/Luxemburg), Teslin Capital Management BV (Maasbergen/Niederlande) und Gerlin NV (Maasbergen/ Niederlande) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 24.03.2020 die Schwelle von 15 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 15,01 Prozent beträgt. Auf der Internetseite > www.suss.com im Bereich Investor Relations sind auch die aktuellen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz veröffentlicht.

4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Soweit die SÜSS MicroTec SE im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben. Derzeit gibt es kein Aktienprogramm für Mitarbeiter.

6. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in Artikel 39, 46 SE-VO, § 16 SE-Ausführungsgesetz, den §§ 84 und 85 AktG sowie § 8 der Satzung des Unternehmens geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern beschließt der Aufsichtsrat mit der einfachen Mehrheit der Stimmen. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, wobei die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestimmt wird. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden bzw. Sprecher ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, wird das Mitglied in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten gerichtlich bestellt. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen nach § 27 Abs. 1 der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einer einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen.

7. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2018) zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen die Gewährung der Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung bestehender Beteiligungen) oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Auf die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung entfallen. Auf diese Grenze werden Aktien angerechnet, die

- a) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden und
- b) die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgegeben werden bzw. ausgegeben werden können oder müssen, sofern die Schuldverschreibungen nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, nach jeder Ausübung des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen. Die Gesellschaft ist ferner ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 Prozent beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 5. Juni 2023. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

8. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Mit dem Konsortium bestehend aus Deutsche Bank AG, Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), Commerzbank AG und Banque Européenne Crédit Mutuel (BECM) besteht ein Konsortialkredit in Höhe von 56 Mio. €. Dieser enthält ein außerordentliches Kündigungsrecht, falls eine maßgebliche Änderung der Geschäftsverhältnisse eintritt und zwischen den Parteien keine rechtzeitige Einigung über die Fortsetzung des Kreditverhältnisses erzielt wurde.

Sonstige wesentliche Vereinbarungen der SÜSS MicroTec SE, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

9. Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Im Dienstvertrag eines ausscheidenden Vorstands gibt es eine Change-of-Control-Klausel, die ein Sonderkündigungsrecht mit entsprechenden Entschädigungsleistungen vorsieht, falls die Vorstandstätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels vorzeitig beendet wird.

Zusammenfassend bestehen keine besonderen Regelungen bezüglich der mit den Anteilen verbundenen Stimmrechte und hieraus resultierenden Kontrollmöglichkeiten, weder durch Einrichtung besonderer Aktiengattungen noch durch Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen. Über die gesetzlichen Regelungen hinausgehende Vorschriften über die Bestellung oder Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind nicht vorhanden. Wesentliche Geschäftsbereiche oder Aktivitäten der SÜSS MicroTec SE können im Fall eines Übernahmeangebots durch vorliegende Change-of-Control-Klauseln nicht wegfallen.

KONZERNERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289F UND § 315D HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE haben mit Datum 31. März 2021 eine gemeinsame Konzernklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Corporate Governance* allgemein zugänglich gemacht. Die Konzernklärung zur Unternehmensführung enthält seit dem Geschäftsjahr 2020 erstmalig auch den Bericht zur Corporate Governance des Unternehmens.

NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG GEMÄSS § 315B HGB

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE hat gemäß den Vorgaben des § 315b Abs. 1, 3 HGB eine nichtfinanzielle Konzernklärung für das Geschäftsjahr 2020 erstellt.

Die Erklärung wird in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 315b, 315c HGB im Bundesanzeiger zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht sowie auf der Internetseite des Unternehmens unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Veröffentlichungen* zugänglich gemacht.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

SÜSS MicroTec legt die Vorstandsvergütung bereits seit mehreren Jahren individualisiert offen. Ziel des Systems der Vorstandsvergütung bei SÜSS MicroTec ist es, einen Anreiz für die langfristige und auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung zu setzen. Besondere Leistungen sollen entsprechend vergütet werden. Aber auch Zielverfehlungen müssen zu einer spürbaren Verringerung der Vergütung führen; darüber hinaus muss sich die Vergütung an der Größe und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens orientieren. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder, die für mehr als 12 Monate bestellt sind, besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteilen.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Das Aufsichtsratsplenum beschließt und überprüft regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand und beschließt über die Vorstandsverträge.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Ausrichtung der Vorstandsvergütung an einer nachhaltigen Unternehmensführung befasst und auf Grundlage der neuen gesetzlichen Anforderungen aus ARUG II sowie dem DCGK 2020 ein überarbeitetes Vergütungssystem erstellt, welches für Neuverträge ab dem Jahr 2021 zur Anwendung kommen wird. Für das Geschäftsjahr 2020 sowie zukünftig für Dienstverträge, die noch unter Bestandsschutz stehen, ist das nachfolgend dargestellte Vergütungssystem maßgeblich.

FESTE VERGÜTUNG

Die Höhe der Festbezüge wird in erster Linie von der übertragenen Funktion bzw. der Verantwortung bestimmt. Die erfolgsunabhängigen Teile der Vergütung bestehen aus dem Grundgehalt sowie Nebenleistungen in Form eines Dienstwagens und Zuschüssen zur Krankenversicherung sowie zur freiwilligen Rentenversicherung. Versorgungszusagen (Alters-, Berufsunfähigkeits- und Witwenrente) in Form von Direktversicherungen (Kapitallebensversicherungen) bestehen nicht.

ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG

Die erfolgsbezogene Vergütung besteht aus einer variablen Vergütung.

VARIABLE VERGÜTUNG

Seit dem 01. Januar 2016 kann die variable Vergütung für alle Vorstandsmitglieder höchstens 100 Prozent der Festvergütung zu Beginn des Geschäftsjahres betragen. Die Regelungen gelten auch für künftige Geschäftsjahre. Im Geschäftsjahr 2020 bestimmen sich wie in den Vorjahren 70 Prozent der variablen Vergütung nach Jahreszielen und 30 Prozent nach Zielen, die jeweils drei Jahre im Voraus vereinbart werden.

AN JAHRESZIELEN ORIENTIERTE VARIABLE VERGÜTUNG (VARIABLE VERGÜTUNG A)

70 Prozent der variablen Vergütung entfallen auf Jahresziele, die für jeweils ein Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 finden folgende Jahresziele Anwendung: Auftragseingang, Umsatz, EBIT und Return on Investment (ROI), wobei die Gewichtung der Jahresziele unterschiedlich ist.

Werden die Jahresziele Auftragseingang zu 70 Prozent, Umsatz zu 90 Prozent, EBIT zu 75 Prozent und ROI um einen Prozentpunkt oder weniger erreicht, entfällt diese Vergütungskomponente. Bei einer Zielerreichung von 130 Prozent beim Auftragseingang, 110 Prozent beim Umsatz, 125 Prozent beim EBIT und ein Prozentpunkt beim ROI ist jeweils der Maximalbetrag erreicht. Zwischen den oberen und unteren Grenzwerten ist die Bemessungsgrundlage für diese Vergütungskomponente im Verhältnis zum Zielerreichungsgrad zu ermitteln.

Die an den Jahreszielen orientierte Vergütung wird jährlich ermittelt. Im Interesse einer Förderung der langfristigen Unternehmensentwicklung steht den Vorstandsmitgliedern zunächst aber nur die Hälfte der variablen Vergütung A endgültig zu. In Bezug auf die andere Hälfte des Auszahlungsbetrags (Vorbehaltshälfte) ist das Vorstandsmitglied verpflichtet, im ersten Handelsfenster nach Auszahlung des Auszahlungsbetrags Aktien der Gesellschaft zu erwerben und für eine Sperrfrist von drei Jahren, gerechnet ab dem letzten Tag des Handelsfensters, in dem die Aktien erworben wurden, in einem auf seinen Namen lautenden Depot zu halten.

AN MEHRJAHRESZIELEN ORIENTIERTE VARIABLE VERGÜTUNG (VARIABLE VERGÜTUNG B)

30 Prozent der variablen Vergütung entfallen auf mehrjährige Ziele, die für einen Zeitraum von in der Regel drei Geschäftsjahren im Voraus festgelegt werden und jährlich fortgeschrieben werden.

Als Mehrjahresziele für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022 sind das Umsatzwachstum und die EBT-Marge für diesen Zeitraum vereinbart. Die Gewichtung für diese Ziele ist jeweils 50 Prozent. Bei einer Zielerreichung von 70 Prozent und weniger entfällt diese variable Vergütungskomponente (Minimalwert) und bei einer Zielerreichung von 120 Prozent und mehr ist der Maximalwert für diese Vergütungskomponente erreicht.

Die an Mehrjahreszielen orientierte variable Vergütung B wird jährlich ermittelt und für das jeweilige Geschäftsjahr vollständig ausbezahlt.

ABFINDUNGEN

In Vorstandsverträgen ist für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, eine Ausgleichszahlung vorgesehen. Diese ist auf maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen begrenzt (Abfindungs-Cap) und vergütet nicht mehr als die Restlaufzeit des jeweiligen Anstellungsvertrags. Im März 2019 wurde mit dem Vorstandsvorsitzenden ein Nachtrag zum bestehenden Dienstvertrag geschlossen, der eine Change-of-Control-Regelung enthält. Dieser sieht ein Sonderkündigungsrecht mit entsprechenden Entschädigungsleistungen vor, falls die Vorstandstätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels vorzeitig beendet wird.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Die im Folgenden aufgeführten Tabellen zur Vorstandsvergütung entsprechen dem Deutschen Corporate Governance Kodex zum Zeitpunkt der Vereinbarung. Die Festvergütung und die Nebenleistungen richten sich nach dem vereinbarten Festbetrag. Für die variable Vergütung ist sowohl ein Zielwert für eine Erreichung von 100 Prozent angegeben als auch die erreichbare Minimal- und Maximalvergütung.

HÖHE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Die folgenden Tabellen („Gewährte Zuwendungen“ und „Zufluss“) zeigen die Vergütung für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 je Vorstandsmitglied gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 4.2.5 Abs. 3.

Zielvergütung des Vorstands nach dem Deutschen Corporate Governance Codex:

Gewährte Zuwendungen	Dr. Franz Richter				
	Vorstandsvorsitzender CEO				
	2019 (100%)	2020 (100%)		2020 (min)	2020 (max)
Festvergütung	400.000,00	400.000,00		400.000,00	400.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹⁾	34.060,44	34.307,52		34.307,52	34.307,52
Aufwand für Altersversorgung	-	-		-	-
Summe	434.060,44	434.307,52		434.307,52	434.307,52
Einjährige variable Vergütung (A) ²⁾	140.000,00	140.000,00		-	280.000,00
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien ³⁾	70.000,00	70.000,00		-	140.000,00
Mehrjährige variable Vergütung 2020 - 2022 (B) ²⁾	60.000,00	60.000,00		-	120.000,00
Summe	634.060,44	634.307,52		434.307,52	834.307,52
Versorgungsaufwand	-	-		-	-
Gesamtvergütung	634.060,44	634.307,52		434.307,52	834.307,52
	¹⁾ enthält:	Zuschuss freiwillige Rentenversicherung			
		Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale			
		Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenkasse			
	²⁾	Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100% der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres			
	³⁾	Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren			

Gewährte Zuwendungen	Oliver Albrecht			
	Finanzvorstand CFO			
	Eintritt: 18.11.2019 (bis 17.04.2020 Interim)			
	2019 (100%)	2020 (100%)	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	53.300,00	356.452,27	356.452,27	356.452,27
Nebenleistungen (fix) ¹⁾	-	16.920,77	16.920,77	16.920,77
Aufwand für Altersversorgung	-	-	-	-
Summe	53.300,00	373.373,04	373.373,04	373.373,04
Einjährige variable Vergütung (A) ²⁾	-	74.016,39	-	148.032,79
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien ³⁾	-	37.008,20	-	74.016,39
Mehrjährige variable Vergütung 2020 - 2022 (B) ²⁾	-	31.721,31	-	63.442,62
Summe	53.300,00	479.110,74	373.373,04	584.848,45
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	53.300,00	479.110,74	373.373,04	584.848,45

	¹⁾ enthält:	Zuschuss freiwillige Rentenversicherung		
		Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale		
		Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenkasse		
	²⁾	Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100% der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres		
	³⁾	Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren		

Zufluss der Vorstandsvergütung nach dem Deutschen Corporate Governance Codex:

Zufluss	Dr. Franz Richter		Oliver Albrecht	
	Vorstandsvorsitzener CEO		Finanzvorstand CFO	
	Eintritt: 18.11.2019 (bis 17.04.2020 Interim)			
	2019	2020	2019	2020
Festvergütung	400.000,00	400.000,00	53.300,00	356.452,27
Nebenleistungen (fix) ¹⁾	34.060,44	34.307,52	-	16.920,77
Aufwand für Altersversorgung	-	-	-	-
Abfindungszahlungen	-	-	-	-
Summe	434.060,44	434.307,52	53.300,00	373.373,04
Einjährige variable Vergütung (A) ²⁾	105.725,00	256.486,50		135.601,47
davon Investition in SÜSS MicroTec -Aktien ³⁾	52.862,50	128.243,25	-	67.800,73
Mehrjährige variable Vergütung 2020 - 2022 (B) ²⁾	14.904,23	118.500,00		63.442,62
Summe	554.689,67	809.294,02	53.300,00	572.417,13
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	554.689,67	809.294,02	53.300,00	572.417,13

	¹⁾ enthält:	Zuschuss freiwillige Rentenversicherung		
		Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale		
		Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenkasse		
	²⁾	Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100% der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres		
	³⁾	Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren		

PENSIONEN

Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen für Mitglieder oder ehemalige Mitglieder des Vorstands.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 20 der Satzung der SÜSS MicroTec SE geregelt. Neben der Erstattung seiner Auslagen und einem Sitzungsgeld von 2.000,00 € pro Sitzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung, die sich an seiner Verantwortung und seinem Tätigkeitsumfang orientiert. Demnach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 60.000,00 €, sein Stellvertreter 50.000,00 € und ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 45.000,00 € pro Geschäftsjahr als feste Vergütung.

2020 in €	Vergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		
Dr. David Dean (Aufsichtsratsvorsitzender, seit 20.05.2020)	37.049,18	18.000,00
Dr. Stefan Reineck (Aufsichtsratsvorsitzender, bis 20.05.2020)	23.114,75	12.000,00
Dr. Myriam Jahn (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende)	48.087,43	28.000,00
Jan Teichert (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, bis 30.04.2020)	16.256,83	8.000,00
Dr. Dietmar Meister	45.000,00	28.000,00
Jan Smits (seit 20.05.2020)	27.786,89	18.000,00
Dr. Berndt Schulte (seit 06.11.2020)	6.885,25	8.000,00
Gerhard Pegam (bis 25.03.2020)	10.450,82	6.000,00

2019 in €	Vergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		
Dr. Stefan Reineck (Aufsichtsratsvorsitzender)	60.000,00	16.000,00
Jan Teichert (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	50.000,00	16.000,00
Gerhard Pegam	45.000,00	16.000,00
Dr. Myriam Jahn	45.000,00	16.000,00
Dr. Dietmar Meister (seit 06.06.2019)	25.687,50	10.000,00

Im Geschäftsjahr 2020 haben weder die Mitglieder des Aufsichtsrats noch ihnen nahestehende Personen oder Unternehmen eine Vergütung bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES SÜSS MicroTec-KONZERNS

Unser Chancen- und Risikomanagement zielt darauf ab, den Unternehmenswert des SÜSS MicroTec-Konzerns nachhaltig zu sichern und zu steigern. Zu unserer unternehmerischen Zielsetzung gehören das frühzeitige und erfolgreiche Erkennen von Chancen sowie die Identifikation und angemessene Bewertung der damit verbundenen Risiken und die adäquate Reaktion darauf. Die vielfältigen Chancen für unseren Konzern resultieren aus der Technologieführerschaft in unseren Geschäftsfeldern, unserem breiten Spektrum an Produkten und Lösungen für die Halbleiter-Equipment-Industrie, den Kooperationen mit internationalen Kunden und Forschungsinstituten sowie unserer globalen Ausrichtung.

Chancen und Risiken definieren wir wie folgt:

- Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.
- Unter Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Analyse und Beurteilung der Chancen und Risiken des Konzerns ist Gegenstand fortlaufender Betrachtungen durch den Vorstand und das Management des Konzerns. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

CHANCEN DES KONZERNS

Die globale Geschäftstätigkeit des SÜSS MicroTec-Konzerns innerhalb eines dynamischen Marktumfelds eröffnet ständig neue Chancen, die das angestrebte Wachstum von SÜSS MicroTec unterstützen und vorantreiben können. Das Erkennen und Nutzen dieser Chancen gehört daher zu wichtigen Bestandteilen unserer Wachstumspolitik.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

SÜSS MicroTec ist mit Produktions-, Verkaufs- und Serviceniederlassungen weltweit vertreten und arbeitet darüber hinaus mit vielen externen Handelspartnern zusammen. Durch die internationale Präsenz bieten sich dem Konzern Chancen, weltweit neue Kunden zu akquirieren, neue Kooperationen einzugehen und an dem Wachstum der Industriemärkte in den bedeutenden und aufstrebenden Volkswirtschaften teilzuhaben.

Unternehmensstrategische Chancen

SÜSS MicroTec entwickelt und fertigt Anlagen sowie Prozesslösungen für Mikrostrukturanwendungen für die Halbleiterindustrie – ein Bereich, in dem SÜSS MicroTec über siebzig Jahre Erfahrung verfügt. Das Portfolio umfasst ein breites Spektrum an Produkten und Lösungen für die Bereiche Backend-Lithografie, Wafer-Bonding und Fotomaschinenreinigung, ergänzt durch mikrooptische Komponenten. Ob für die Produktion von Speicherchips, die Fertigung von Kameras für Mobiltelefone oder für die Herstellung von Reifendrucksensoren – die Lösungen von SÜSS MicroTec werden innerhalb eines breiten Spektrums von Herstellungsprozessen für Alltags- oder Industrieanwendungen eingesetzt. Diese Stärken geben dem Konzern die Möglichkeit, aussichtsreiche Entwicklungsprojekte durchzuführen, erfolversprechende Kooperationen einzugehen und damit die Produktpalette weiter auszubauen sowie Anwendungen und Technologien weiterzuentwickeln. Der SÜSS MicroTec-Konzern pflegt zahlreiche Entwicklungspartnerschaften mit Forschungsinstituten und Industriepartnern. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten bietet großes Potenzial für SÜSS MicroTec, denn diese arbeiten in der Regel sehr eng mit unseren Kunden zusammen und werden zu einem nicht unerheblichen Anteil durch die Kunden finanziert. Neue Basistechnologien werden häufig in den Laboren der Forschungsinstitute entwickelt und finden dann erst ihren Weg in die Industrie. Umso wichtiger ist es für ein Hightech-Unternehmen wie SÜSS MicroTec, von Anfang an in die Neuentwicklung von Technologien und Prozessen miteingebunden zu sein. Dies erhöht die Chancen, später Maschinen und Lösungen für das industrielle Umfeld in der Volumenproduktion liefern zu können.

Neben der Weiterentwicklung eigener Technologien sieht SÜSS MicroTec grundsätzlich auch die Chance, den Konzern durch Akquisition von neuen Geschäftsfelder und Technologien zu erweitern.

Branchen- und marktspezifische Chancen

Grenzenlose Mobilität, autonomes Fahren, Industrie 4.0/Smart Factory und künstliche Intelligenz – all das wäre ohne leistungsfähige Chips nicht denkbar. Die technisch anspruchsvolle Fertigung dieser Chips erfolgt in mehreren komplexen Bearbeitungsschritten (Mikrostrukturierung), wofür die Chiphersteller entsprechende Sondermaschinen benötigen. Diese Sondermaschinen entwickelt und baut SÜSS MicroTec.

Die von SÜSS MicroTec bedienten Märkte der Halbleiter-Equipment-Industrie unterliegen einem stetigen Wandel, der durch die Informations- und Kommunikationstechnologie, aber auch durch die rasanten Entwicklungen im Automotive-Sektor beeinflusst wird. Entwicklungen wie der zunehmende Einsatz von Assistenzsystemen in Autos, das autonome Fahren oder der Wechsel zu elektrischen Antrieben treiben die Nachfrage nach Halbleiterbauteilen der Automotive-Branche. So benötigen Elektro- und Hybrid-Autos deutlich mehr Halbleiter als herkömmliche Fahrzeuge. Neben den Assistenzsystemen und den Funktionen, die für das autonome Fahren notwendig sind, wird zudem eine hohe Anzahl von Halbleitern für das Bereitstellen von Premium-Infotainment benötigt. Weiterhin sind die zahlreichen Funktionen von Smartphones und Tablets ein Haupttreiber des Geschäfts in der Halbleiter-Equipment-Industrie. Die Anzahl der in Smartphones und Tablets enthaltenen unterschiedlichen Bauelemente – wie zum Beispiel Speicherchips, Sensoren für Fingerprint- und Gesichtserkennung, Image-Sensoren für die Kamera – steigert die Nachfrage der Smartphone-Hersteller nach leistungsfähigen Chips, was wiederum zu einer gesteigerten Nachfrage nach Halbleiter-Equipment führt. Auch die Digitalisierung der Dienstleistungswirtschaft (Smart Pay, Smart Logistics, Smart Services) und der Privathaushalte (Smart Home, Smart Health) lassen die Nachfrage nach Halbleitern und Sensoren seit Jahren steigen. Weiterhin sind tragbare High-Tech-Komponenten wie Smart Watches oder intelligente Kleidung Wachstumstreiber für die Halbleiterindustrie. Es ist davon auszugehen, dass diese Trends in den kommenden Jahren weiter anhalten werden.

Unser globales Netzwerk von Vertriebsmitarbeitern, Produktingenieuren und Handelspartnern ist darauf ausgerichtet, die branchen- und marktspezifischen Anforderungen unserer Kunden weltweit zu erfüllen. SÜSS MicroTec ist in den Kernmärkten der Halbleiter-Equipment-Industrie in Taiwan, China, Singapur, Südkorea und Japan mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Zu unserer Philosophie gehört es, über unsere Niederlassungen stets den direkten Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen mit dem Ziel, aktuelle Entwicklungen auf den Halbleitermärkten umgehend zu erkennen. Damit besteht für SÜSS MicroTec die Möglichkeit, rasch auf sich abzeichnende Neuentwicklungen zu reagieren und seine Anwendungen entsprechend anzupassen.

Um neue Entwicklungen am Markt frühzeitig wahrzunehmen, ist uns der direkte und regelmäßige Kontakt zu Kooperationspartnern, Kunden und potenziellen Neukunden sehr wichtig. SÜSS MicroTec ist daher auf Messen für die Halbleiterindustrie vertreten und veranstaltet internationale Technologieforen.

SÜSS MicroTec ist jährlich auf einer Vielzahl von Messen und Konferenzen vertreten und nutzt diese Plattformen regelmäßig, um ihre neuesten Technologien der verschiedenen Produktlinien zu präsentieren. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie wurden im Jahr 2020 eine Vielzahl an Events, wie Messen und Konferenzen auf das nächste Jahr oder unbestimmte Zeit verschoben, auf virtuellen Plattformen abgehalten oder komplett abgesagt. Davon betroffen waren unter anderem die SEMICON-Messen, auf denen SÜSS MicroTec im Normalfall regelmäßig vertreten ist, sowie die SEMICON Korea (Seoul), China (Shanghai) und Europa (München) - diese wurden fast allesamt abgesagt. Im September fand als einzige Ausnahme die SEMICON Taiwan (Taipeh) in Form einer Hybridmesse statt, bei der die live Veranstaltung um einen virtuellen Teil ergänzt wurde. SÜSS MicroTec war mit reduzierter Standbelegung und unter strengsten Vorsichtsmaßnahmen auf der Messe vertreten. Darüber hinaus partizipierte SÜSS MicroTec auf verschiedenen virtuellen Messen, wie der „Electronic Components and Technology Conference“ (ECTC), der IMAPS Device Packaging, oder der „International Wafer Level Packaging Conference“ (IWLPC). Auch neue Technologie-Konferenzen, wie die APEX Additive TechExchange nutzte SÜSS MicroTec, um neue Technologien und Anwendungen, wie das Inkjet Printing virtuell zu präsentieren.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Branchenverband SEMI und zahlreichen internationalen Forschungsinstituten kann SÜSS MicroTec einen großen Adressatenkreis ansprechen. Die internationale Präsenz von SÜSS MicroTec und der durch die Teilnahme an Messen und Veranstaltungen geförderte Bekanntheitsgrad geben uns die Möglichkeit, das Ohr immer direkt am Markt zu haben und auf technologische Fortschritte und Neuentwicklungen schnell zu reagieren.

Operative Chancen

Die Lithografie ist weiterhin der größte Unternehmensbereich der SÜSS MicroTec-Gruppe und sorgte in 2020 für mehr als 55 Prozent des gesamten Konzernumsatzes. Mit den Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler ist SÜSS MicroTec seit vielen Jahren erfolgreich am Markt vertreten und bedient damit Kunden aus verschiedenen Branchen und Märkten. Das konstante Umsatzvolumen dieser beiden Produktlinien sichern dem SÜSS MicroTec-Konzern eine gleichmäßige Auslastung der Produktionsstandorte Garching, Sternenfels und Taiwan. Mit der Weiterentwicklung und Verbesserung der Technologien dieser beiden

Produktlinien festigen wir unsere Marktposition und stellen sicher, dass mit Mask-Alignern und Belackern/Entwicklern auch zukünftig stabile Umsätze erzielt werden können.

Um die geplanten Umsatzsteigerungen der SÜSS MicroTec Gruppe in den kommenden Jahren erreichen zu können, ist eine Ausweitung der Kapazitäten im Bereich Entwicklung und Produktion nötig. Deshalb wurden im zweiten Halbjahr 2019 in HsinChu (Taiwan) Räumlichkeiten in einem vom Staat geförderten Science Park angemietet. Hier haben wir im Geschäftsjahr 2020 mit der Produktion von Belackern / Entwicklern begonnen, so dass sich zukünftig der Standort Sternenfels verstärkt auf die Produktion von Bondern und Maskenreinigern konzentrieren wird. SÜSS MicroTec verspricht sich von dem neuen Produktionsstandort in Taiwan eine höhere Flexibilität und bessere Kundennähe, um gezielt auf die Wünsche der Kunden eingehen zu können. Zudem könnten sich aus der räumlichen Nähe von Entwicklung und Produktion zu Kunden in Taiwan Kosten- und Wettbewerbsvorteile zur Gewinnung zusätzlicher Aufträge ergeben.

Nachdem in der Vergangenheit mit den Technologien der SUSS MicroTec Photonic Systems – der UV-Projektionsbelichtung und der Laserprozessierung zu geringe nicht kostendeckende Umsätze erzielt wurden und die Marktaussichten keine signifikante kurzfristige Verbesserung erwarten ließen, hat der Vorstand zu Beginn des Jahres 2020 entschieden, die Produktion der Laser und Scanner einzustellen. Im Januar 2020 wurde der Großteil der Mitarbeiter der US-Tochtergesellschaft SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. am Standort Corona / USA entlassen. Bis Jahresende 2020 fielen Schließungskosten für den Standort in Kalifornien von insgesamt 6,0 Mio. €, wovon 3,5 Mio. € den Rohertrag belasteten und 2,5 Mio. € unter Vertriebs-, Verwaltungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen wurden. Es konnten jedoch drei bereits abgeschriebene Anlagen aus der Abwicklung der SMT Photonic Systems Inc., Kalifornien, USA veräußert werden, was sich mit ca. 3,4 Mio. € positiv auf das EBIT auswirkte. Nachdem ein Teil der angearbeiteten und abgeschriebenen Anlagen noch in 2020 verkauft und Aufträge für weitere UV-Projektionsscanner akquiriert werden konnten, hat das Unternehmen Anfang 2021 mitgeteilt, dass die Produktion der UV-Projektionsscanner im Jahresverlauf 2021 am neuen Produktionsstandort in Taiwan wieder aufgenommen wird.

SÜSS MicroTec hat mit Wirkung zum 31. März 2020 das Inkjet-Printergeschäft der Meyer Burger (Pixdro) B.V. übernommen. Mit dem Kauf wurden rund 30 Mitarbeiter am Standort in Eindhoven (Niederlande) übernommen. Die SUSS MicroTec Netherlands B.V. (ehem. Meyer Burger (Pixdro) B.V) produziert und vertreibt halb- und vollautomatische Geräte für tintenstrahlgedruckte Beschichtungsverfahren. Während die Hauptanwendungen der Meyer Burger (Pixdro) B.V. bisher im Bereich Forschung und Entwicklung, Printed Circuit Boards (PCB) und Photovoltaik (PV) lagen, eröffnet die additive, digitale Tintenstrahl-Technologie auch eine Vielzahl neuer Möglichkeiten im Bereich der Halbleitertechnologie. Durch die Akquisition dieses Geschäftsbereiches einschließlich zugehöriger Patente erweitert SÜSS MicroTec das bestehende Lithografie-Produktportfolio im Bereich Belacker/Entwickler um die Möglichkeit, Fotolacke und dielektrische Schichten mit diesem neuen Verfahren aufzubringen. Im Gegensatz zu anderen Beschichtungsmethoden werden bei diesem Verfahren nahezu 100 Prozent des verwendeten Materials bei gleichzeitig hohem Durchsatz auf den Wafer aufgebracht. Für SÜSS MicroTec Kunden bedeutet dies die Möglichkeit zu signifikanten Einsparungen bei den verwendeten Materialien, geringeren Reinigungs- und Entsorgungsaufwand und damit einhergehend signifikante Kosteneinsparung bei gleichzeitiger Reduzierung der Umweltbelastung. SÜSS MicroTec geht davon aus, dass durch diese Vorteile weitere Kunden für Belacker/Entwickler gewonnen werden können und verspricht sich durch die neue Technologie in den kommenden Jahren deutliche Umsatzzuwächse.

Das Segment Bonder untergliedert sich in die beiden Teilbereiche temporäres und permanentes Bonden. Nach einem Einbruch des Marktes für 3D-Speicher im Vorjahr und Umsatzrückgängen im Bereich temporäres Bonden konnten in 2020 Auftragseingang und Umsatz deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. So konnten im letzten Jahr wieder vermehrt Aufträge für temporäre Bondsysteme, Aufträge für Permanent-Bonder und erstmalig für Anwendungen im Bereich Hybrid-Bonding, insbesondere aus der Region Asien, gewonnen werden. Das Segmentergebnis verbesserte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr. Für die Zukunft gehen wir von einem deutlichen Umsatzwachstum und einem weiter verbesserten Segmentergebnis aus und rechnen fest damit, dass wir in den kommenden Jahren im Segment Bonder unseren Marktanteil festigen und ausbauen können und in beiden Bereichen neue Kunden und margenträchtige Aufträge gewinnen werden.

Im Segment Fotomasken-Equipment wird der Großteil der Umsätze mit wenigen Einzelaufträgen erzielt, die jeweils einen sehr hohen Auftragswert von mehreren Millionen Euro aufwiesen. Die Umsätze pro Geschäftsjahr weisen daher große Schwankungen auf. In diesem Segment sehen wir unsere Marktposition als sehr gefestigt an und gehen davon aus, auch in Zukunft hohe Gewinne zu erzielen. Das Umsatzvolumen hat sich in 2020 sehr positiv entwickelt. Nach einem sehr starken Jahr 2020 erwarten wir für 2021 einen moderaten Umsatz- und Ergebnisrückgang in diesem Segment. Bedingt durch wenige aber betragsmäßig große Aufträge erwarten wir langfristig weiterhin Schwankungen im Umsatz pro Geschäftsjahr, was sich entsprechend auf das Segmentergebnis pro Geschäftsjahr auswirken kann.

Im Segment Mikrooptik konnten im Jahr 2020 als Folge der Covid-19-Pandemie, insbesondere im Bereich Automotive die Auftragseingangs-, Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2020 nicht erreicht werden. Das Unternehmen musste im ersten und zweiten Quartal teilweise Kurzarbeit anmelden. Zusätzliche Ergebnisbelastungen resultierten aus Qualitätsproblemen bei einem Hauptzulieferer. Entwicklungsaktivitäten zur Akquisition von Neuaufträgen im Bereich Automotive und die Errichtung eines neuen Reinraums zur Kapazitätserweiterung hatten das Ergebnis zusätzlich belastet. Das Segment Mikrooptik erwartet für 2021 und die Folgejahre einen deutlichen Anstieg im Umsatz und Ergebnis, der insbesondere im Automotive-Bereich erzielt werden soll. Dieses

Wachstum soll vor allem durch eine zunehmende Nachfrage nach Mikrolinsen für Scheinwerfern bei Elektrofahrzeugen generiert werden.

Finanzielle Chancen

Starke Veränderungen am Währungsmarkt können den Absatz und das Unternehmensergebnis von SÜSS MicroTec sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Wertveränderungen des Euro im Vergleich zum US-Dollar werden künftig den Absatz und die erzielbaren Margen im nordamerikanischen und asiatischen Raum beeinflussen. Eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar würde sich eher negativ auswirken, während eine Abwertung voraussichtlich positive Effekte für SÜSS MicroTec nach sich ziehen würde.

Mitarbeiterspezifische Chancen

SÜSS MicroTec sieht sich selbst als mittelständisches Unternehmen, das aufgrund der relativ geringen Unternehmensgröße flache Hierarchien aufweist und so seinen Mitarbeitern in allen Belangen kurze Kommunikationswege und schnelle Entscheidungsprozesse ermöglicht. Unsere mittelständischen Strukturen in Verbindung mit unserer internationalen Ausrichtung machen SÜSS MicroTec aus unserer Sicht zu einem attraktiven Arbeitgeber. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer weltweit tätigen Mitarbeiter beläuft sich auf rund zehn Jahre. Unsere bisherige Strategie, langjährige Mitarbeiter zu halten, werden wir unverändert fortsetzen. Darüber hinaus werden wir unsere Bemühungen verstärken, auch weiterhin qualifizierte Mitarbeiter für uns zu gewinnen. Obwohl der aktuelle Fachkräftemangel an den Standorten Garching und Sternenfels spürbar ist, gehen wir davon aus, dass wir mit einer marktgerechten Vergütung, interessanten Aufgaben und attraktiven Arbeitsplatzbedingungen auch künftig alle freien Stellen mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern besetzen können.

Unser Vergütungssystem beinhaltet für unsere Führungskräfte eine variable Vergütung, deren Höhe sich nach dem Grad der Zielerreichung richtet. Die Ziele werden jährlich neu definiert und basieren auf bestimmten Kenngrößen des Konzerns (wie zum Beispiel EBIT, Umsatz und Auftragseingang), die anhand der aktuellen Budgetplanung jährlich neu festgelegt werden. Zusätzlich werden mit dem Mitarbeiter persönliche Ziele vereinbart. Für die Mitarbeiter des Vertriebs werden in der Regel Ziele definiert, die im Zusammenhang mit der Gewinnung von Kundenaufträgen stehen. Die persönlichen Ziele von Mitarbeitern anderer Abteilungen haben meist Leistungen oder Projekte zum Inhalt, die einen Zusatznutzen für den jeweiligen Fachbereich mit sich bringen. Durch die Einbindung der Budgetplanung in das Vergütungssystem setzen wir für unsere Führungskräfte einen finanziellen Anreiz, aktiv dazu beizutragen, die gesetzten Ziele zu erreichen. Damit erhöhen wir unsere Chancen, unseren geplanten Umsatz und unser geplantes Ergebnis tatsächlich zu erzielen. Die Definition von persönlichen Zielen für die Führungskräfte bietet uns darüber hinaus die Chance, strategische und erfolgskritische Projekte in verschiedenen Bereichen umzusetzen, auch wenn dafür ein Arbeitseinsatz der Mitarbeiter notwendig ist, der über das normale Tagesgeschäft hinausgeht.

Als weltweit agierendes Technologieunternehmen ist SÜSS MicroTec darauf angewiesen, dass die Mitarbeiter, die im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sind, neue Produktentwicklungen gezielt vorantreiben, um so den Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung zu tragen. SÜSS MicroTec setzt hierzu die entsprechenden Anreize und vergütet Ideen der Mitarbeiter, die in unseren Produkten zum Einsatz kommen, mit einer jährlich auszuzahlenden Erfindervergütung. Unsere internationale Präsenz ermöglicht es uns, hochqualifizierte Mitarbeiter weltweit anzuwerben, wenn es die aktuellen Entwicklungen erforderlich machen.

Entwicklungsspezifische Chancen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Entwicklungsaktivitäten (bereinigt um Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der SÜSS MicroTec Photonic Systems, Corona, USA) weiter ausgebaut und unsere Mitarbeiterzahl in diesem Bereich weiter erhöht. Mehrere Entwicklungsprojekte für unsere Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler sowie Bonder und Fotomaskenreinigung wurden erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Bei der Produktlinie Mask-Aligner lagen die Entwicklungs-Schwerpunkte vor allem auf den Bereichen Imprint-Anwendungen und Metrologie-Funktionen. Speziell für Imprint wurde eine neue Generation manueller Mask Aligner MABA8 entwickelt und im Markt eingeführt, die auch das Herzstück des automatischen Nano-Imprint-Clusters bilden wird. Ein neuartiges Stempel-Fabrikationsgerät sowie die Verbesserung des Imprint-spezifischen Toolings runden das Imprint-Angebot weiter ab. Im Bereich Metrologie wurden Arbeiten an Dicken-Messsystemen sowie Defekt-Inspektionsgeräten durchgeführt. Daneben standen die Entwicklung weiterer Funktionen wie automatische Regelung zur Erhöhung der Positioniergenauigkeit, die flächendeckende Einführung von UV-LED-Lichtquellen und der Umstieg auf das Betriebssystem Windows 10 auf der Agenda.

In der Produktlinie Belacker/Entwickler lag der Fokus auf zwei Hauptthemen. Im ersten, etwas breiteren Thema wurden im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungen diverse Komponenten hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und

leichten Wartung weiter optimiert. Die Komponente wurden dazu gezielt ausgewählt, um den höchstmöglichen Kundennutzen zu erreichen. Das zweite Hauptthema befasste sich mit einer neuen 300mm-Anlage. Die Konzepte aus dem Vorjahr wurden in konkrete Baugruppen gegliedert und ausdetailliert sowie das Steuerungskonzept aufgesetzt.

Im Segment Bonder konzentrierten sich die Arbeiten auf die Fertigstellung und Markteinführung von Hybrid- und Fusion Bond Modulen für die XBS200 und XBS300 Plattform sowie auf die kontinuierliche Verbesserung des Post-Bond Alignments. Das im Bereich Temporäres Bonden entwickelte 355nm Festkörperlaser Debond Modul erschließt Anwendungen mit geringeren technologischen Anforderungen im Vergleich zum etablierten 308nm Excimer Laser Debond Modul. Neben der Fortführung von Kooperationen mit führenden Forschungsinstituten haben wir uns am Graphene Flagship Programm der Europäischen Union beteiligt und in diesem Rahmen damit begonnen, ein Gerät für den vollflächigen Transfer von 2D Materialien auf Wafer Ebene zu konzipieren, welches in einer Europäischen Pilotlinie eingesetzt werden soll. 2D Materialien werden bei der Herstellung der nächsten Transistorgenerationen benötigt.

Für das Segment Fotomaschinen Equipment standen die Entwicklung einer Software Applikation zu Anlagenzustandsanalyse sowie die Integration und Qualifikation neuer Technologien im Bereich EUVL Fotomaschinenreinigung im Mittelpunkt.

Im Geschäftssegment Fotomaschinen wurde im Rahmen des bereits im Jahr zuvor gestartete AI Projekt die WTA 1.0 (Within-Tool-Analysis) Software Plattform fertig gestellt und erfolgreich getestet. Diese Applikation erlaubt es, auf Basis der in der Anlage erfassten Daten und Parameter entsprechende Zustände zu analysieren und zu bewerten, um damit dann Vorhersagen über mögliche Fehler oder Prozessabweichungen zu treffen und dynamische Änderungen vorzunehmen. Dadurch kann die Verfügbarkeit der Anlagen, die Prozessqualität und die Zahl der prozessierten Masken optimiert werden.

Für die Reinigung von EUVL Fotomaschinen konnte das sogenannte Sidewall Cleaning Verfahren finalisiert und erfolgreich in die MaskTrack X Anlage integriert werden. Diese Technologie erlaubt die Abreinigung von größeren Partikeln an den Maskenkanten, die mit bisherigen Methoden nur bedingt entfernt werden konnten. Weiterhin wurde für den Bereich EUVL die simultane Reinigung von Maskenvorder- und -rückseite mit SPM umgesetzt. Diese Technologie reduziert zum einen die benötigte Prozesszeit und verhindert zudem Partikel-Cross-Kontaminationen im weiteren Prozessverlauf.

Im Segment Mikrooptik lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten für Anwendungen im Bereich Automotive.

Wir werden unsere Anstrengungen auch im kommenden Jahr fortsetzen und die Schwerpunkte weiter auf Kosteneffizienz und Umweltverträglichkeit sowie die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Technologien legen. Unser Ziel ist es, unsere Produktlinien stets an die neuesten Entwicklungen im Markt anzupassen und neue Kundenanforderungen zu erfüllen. Damit wollen wir unsere Marktposition festigen und weiter ausbauen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken sowie zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen ist das Risikomanagementsystem seit langem Bestandteil der Unternehmensführung.

Neben kurzfristigen (operativen) Risiken befasst sich das Risikomanagement bei SÜSS MicroTec auch mit langfristigen (strategischen) Entwicklungen, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken können. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

Organisation und Dokumentation des Risikomanagements

Die Organisation des Risikomanagements orientiert sich an der funktionellen und hierarchischen Struktur des Konzerns. Mit der Einführung des Risikomanagementsystems wurde ein Risikomanagementbeauftragter ernannt, der alle drei Monate direkt an den Vorstand berichtet.

Extern wird das eingerichtete Risikofrüherkennungssystem durch den Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft. Er berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat.

Risikoidentifikation

Alle berichtspflichtigen Einheiten des Konzerns veranstalten regelmäßige Workshops, die neben der Retrospektive vor allem auf zukünftige Entwicklungen eingehen. Außerdem dienen die Workshops dazu, die konzernweit einheitliche Bewertungsmethodik sicherzustellen. Im Rahmen eines strukturierten Prozesses werden vierteljährlich sämtliche identifizierten Risiken mit Hilfe einer intranetbasierten standardisierten Risikomanagementsoftware erfasst und bewertet. Anschließend werden Risikoberichte erstellt, die bekannte Risiken einer kritischen Würdigung unterziehen und neue Themen aufnehmen.

Plötzlich auftretende Risiken sind darüber hinaus unverzüglich an den Risikomanagementbeauftragten der jeweiligen Einheit zu melden.

Die Aufbereitung der Informationen erfolgt durch den Risikomanagementbeauftragten, der an den Vorstand berichtet. Die Ergebnisse des Gesamtprozesses werden dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich präsentiert.

Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das Qualitätsmanagement des Konzerns. An den großen Produktionsstandorten liegt eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 vor, die ein zuverlässiges, prozess- und systemorientiertes Qualitätsmanagement bestätigt. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile bei den meisten Produktionskunden eine Vorbedingung für die erfolgreiche Vermarktung unserer Maschinen.

Risikobewertung

Die Bewertung von Risiken erfolgt durch die Angabe der maximalen geschätzten Schadenshöhe, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Auf dieser Grundlage wird der Risikowert durch Einbeziehung einer Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt, wobei auch die entsprechenden Gegenmaßnahmen berücksichtigt werden. Die Angabe des Risikowerts bezieht sich jeweils auf den Zeitraum der kommenden zwölf bzw. 24 Monate.

Die identifizierten Risiken werden mit Hilfe einer Risikomatrix in drei verschiedene Risikokategorien eingeordnet, die sowohl die mögliche Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigen. Risiken ab einer Schadenshöhe von 10 Mio. € – gemessen an der Höhe des Liquiditätsabflusses – werden als „bestandsgefährdend“ angesehen.

Die Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Grad der Auswirkung bestimmt, welche Risikokategorien aus Konzernsicht als wesentlich zu betrachten sind. Hierbei wird unterschieden in geringe (grün), mittlere (gelb) und hohe (rot) Risiken.

Entsprechend unserer Methode zur Risikobewertung werden nur die hohen Risiken als wesentlich eingestuft.

			Eintrittswahrscheinlichkeit				
			sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
			> 0% bis ≤ 5%	> 5% bis ≤ 10%	> 10% bis ≤ 25%	> 25% bis ≤ 50%	> 50% bis ≤ 100%
Auswirkung	bestandsgefährdend	> 10 Mio. € bis ≤ 20 Mio. €					
	schwerwiegend	> 2 Mio. € bis ≤ 10 Mio. €					
	bedeutend	> 500 Tsd. € bis ≤ 2 Mio. €					
	moderat	> 20 Tsd. € bis ≤ 500 Tsd. €					
	vertretbar	0 € bis ≤ 20 Tsd. €					

Risikohandhabung

Je nach Art des Risikos und der Höhe der Bewertung werden abgestufte Maßnahmen der Risikovermeidung bzw. -minderung getroffen. Dabei orientiert sich das Risikomanagement stets an der einleitend erwähnten Maxime eines chancenorientierten Umgangs mit Risiken.

Die Risikoabwendung und Organisation von Gegenmaßnahmen wird subsidiär durchgeführt. Die Risikoverantwortlichen beziehungsweise die Berichtseinheiten sind zur Entwicklung und Umsetzung von Abwehrstrategien gegen erkannte Risiken verpflichtet. Sollten ihre Kompetenzen nicht zur Umsetzung ausreichen, fordern sie Hilfe von höheren Ebenen an.

Aus der weltweiten Tätigkeit in der Hochtechnologie ergeben sich allgemeine und aktuelle Risiken für das Unternehmen. Der Vorstand hat zur Überwachung von Risiken in geeigneter Weise Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der SÜSS MicroTec-Gruppe gefährden, rechtzeitig zu erkennen.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess zielt darauf ab, das Risiko der Falschaussage in der Konzernrechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren. Es dient im ersten Schritt der Identifikation und Bewertung, weiterhin der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken im Konzernrechnungslegungsprozess, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten. Das interne Kontrollsystem des Rechnungslegungsprozesses soll gewährleisten, dass trotz identifizierter Risiken in der Finanzberichterstattung ein mit hinreichender Sicherheit regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Die Konzernabschlusserstellung wird durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware unterstützt, die umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen beinhaltet. In diesem Sinne sieht das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowohl präventive als auch nachträglich aufdeckende Kontrollen vor. Hierzu gehören etwa IT-gestützte und manuelle Abstimmungen in Form von regelmäßigen Stichproben- und Plausibilitätskontrollen, diverse risiko-, prozess- oder inhaltlich orientierte Kontrollen in den Unternehmensbereichen, die Einrichtung von Funktionstrennungen und vordefinierten Genehmigungsprozessen, die konsequente Umsetzung des Vier-Augen-Prinzips bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen sowie streng reglementierte Zugriffsregelungen in unseren IT-Systemen zur Vermeidung von unberechtigten Datenzugriffen auf rechnungslegungsrelevante Inhalte.

Die Angemessenheit des Risikofrüherkennungssystems wird im Rahmen der Abschlussprüfung zum Jahresende durch den Abschlussprüfer überprüft. Weiterhin werden ausgewählte rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen untersucht und deren Wirksamkeit beurteilt. Darüber hinaus werden rechnungslegungsbezogene Aspekte der eingesetzten IT-Systeme geprüft.

Die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt beim Management der SÜSS MicroTec SE, das zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollsystems beurteilt. Zum 31. Dezember 2020 hat das Management die Wirksamkeit der internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung festgestellt. Selbstverständlich bestehen bei jedem Kontrollsystem gewisse Einschränkungen hinsichtlich seiner Wirksamkeit. Eine absolute Sicherheit kann auch mit angemessenen und funktionsfähigen Systemen nicht gewährleistet werden.

Die SÜSS MicroTec SE nutzt ihr konzernweit gültiges Bilanzierungshandbuch zur einheitlichen Regelung von Bilanzierungsgrundsätzen. Das Bilanzierungshandbuch basiert auf den IFRS-Rechnungslegungsstandards und wird von allen Konzerngesellschaften beim Rechnungslegungsprozess zugrunde gelegt. Durch transparente und strukturierte Vorgaben soll der Ermessensspielraum der Mitarbeiter bei Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden eingeschränkt und somit das Risiko konzernuneinheitlicher Rechnungslegungspraktiken verringert werden. Den Tochtergesellschaften sind bestimmte Berichtspflichten und -umfänge zwingend vorgegeben. Die Einhaltung der Berichtspflichten und -fristen wird durch die zentralen Abteilungen Finanzen und Controlling überwacht.

Die Buchhaltung der Tochtergesellschaften wird entweder lokal mit eigenen Mitarbeitern oder mit der Unterstützung von externen Buchführungsfirmen oder Steuerberatungsgesellschaften durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche EDV-Systeme eingesetzt. Alle deutschen Gesellschaften arbeiten bereits seit 2008 mit SAP. Seit 2010 wird SAP bei der SUSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, verwendet. 2011 wurde SAP bei der SUSS MicroTec, Inc., Corona, Kalifornien, USA, implementiert. 2015 wurde die SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Kalifornien, USA, an das konzernweite SAP-System angeschlossen. Bei der in 2020 erworbenen SUSS MicroTec Netherlands B.V. (ehem. Meyer Burger (Pixdro) B.V) ist die Datenmigration im ersten Quartal 2021 in ein neu bei SÜSS MicroTec gehostetes SAP System erfolgt. Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe der Managementinformationssoftware „INFOR PM Application Studio“. Auf Konzernebene werden innerhalb der Finanzabteilung und des Controllings die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Tochtergesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft. Kontrollen im Rahmen des Konsolidierungsprozesses, wie beispielsweise der Schulden- oder der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, erfolgen manuell. Eventuelle Mängel werden korrigiert und an die Tochtergesellschaften zurückberichtet. Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen vor Missbrauch geschützt. Zugriffsberechtigungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

RISIKEN DES KONZERNS

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Als international agierendes Unternehmen vertreibt SÜSS MicroTec seine Produkte weltweit. Ein großer Teil der Umsätze wird in Asien und hier vor allem in den Ländern Taiwan, China und Südkorea erzielt. Darüber hinaus ist Europa eine wichtige Vertriebsregion, gefolgt von den USA. Typischerweise sind mit jeder internationalen Geschäftstätigkeit eine Vielzahl von allgemeinen Marktrisiken verbunden, die von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, gesellschafts- und geopolitischen Faktoren sowie regulatorischen Rahmenbedingungen abhängen. Im Einzelnen können makroökonomische Entwicklungen – beispielsweise eine Konjunkturabschwächung in einzelnen Regionen oder Währungskursschwankungen – die Investitionsbereitschaft unserer Kunden beeinträchtigen oder zu Verzögerungen bei Kaufentscheidungen führen.

SÜSS MicroTec ist weltweit vertreten, weist eine breite Kundenstruktur auf und bietet seinen Kunden fünf unterschiedliche Produktlinien an, die in verschiedenen Branchen und Industriezweigen eingesetzt werden können. Damit ist SÜSS MicroTec grundsätzlich weder von einzelnen Märkten noch von einzelnen Abnehmern abhängig. Konjunkturelle Einbrüche in einer Region oder Branche können somit zumindest teilweise aufgefangen werden. Dank der Bündelung der Fertigung an wenigen Standorten und der Möglichkeit, die Mitarbeiter übergreifend für die Fertigung verschiedener Maschinentypen einzusetzen, ist SÜSS MicroTec bei größeren konjunkturellen Verwerfungen in der Lage, unverzüglich auf die Marktgegebenheiten zu reagieren und die Organisation sowie die Kostenstrukturen in angemessener Zeit anzupassen. Als Instrumente zur Reduzierung der Personalkosten stehen die Nutzung von Gleitzeitkonten und der Abbau von Zeitarbeitskräften zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Option, Kurzarbeit zu beantragen. Zudem werden von den Einkaufsabteilungen regelmäßig die Beschaffungsmengen überprüft und angepasst.

Politische Entscheidungen, neue Gesetzgebungen und sonstige Regularien in den Ländern, in denen SÜSS MicroTec tätig ist, können unser Geschäft negativ beeinflussen. Dazu gehören die Steuergesetzgebung in den jeweiligen Ländern, Exportbeschränkungen, Handelsstreitigkeiten zwischen bestimmten Staaten und Verschärfungen in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, Arbeitssicherheit sowie Patent- und Markenrecht.

SÜSS MicroTec nimmt regelmäßig an öffentlichen Ausschreibungen teil und zählt auch Universitäten und staatliche Forschungseinrichtungen weltweit zu seinen Kunden. Die Regelungen für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und die Kriterien für die Vergabe unterscheiden sich je nach Land und können das Gewinnen von öffentlichen Aufträgen und deren Abwicklung deutlich erschweren.

Generell können starke Veränderungen am Währungsmarkt den Absatz und das Unternehmensergebnis von SÜSS MicroTec sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Wertveränderungen des Euro insbesondere im Vergleich zum US-Dollar werden künftig den Absatz und die erzielbaren Margen im nordamerikanischen und asiatischen Raum beeinflussen. Eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar würde sich negativ auswirken, während eine Abwertung positive Effekte für SÜSS MicroTec nach sich ziehen würde, da SÜSS MicroTec derzeit mehr US-Dollar-Zuflüsse als Abflüsse hat.

Der Kurs des Schweizer Frankens hat keine spürbaren Auswirkungen auf das Bestellverhalten unserer Kunden in den Segmenten Lithografie, Bonder oder Fotomasken-Equipment. Allerdings ist das Geschäft der SUSS MicroOptics S.A., die in Hauterive, Schweiz, angesiedelt ist und Mikrolinsen herstellt, vom Wechselkurs des Schweizer Frankens beeinflusst. Ein im Vergleich zum Euro oder US-Dollar stark aufgewerteter Schweizer Franken könnte das MicroOptics-Geschäft negativ beeinflussen.

Der SÜSS MicroTec-Konzern wickelt nur in sehr geringem Umfang Geschäfte in asiatischen Währungen (taiwanesischer Dollar, Singapur-Dollar, südkoreanischer Won und chinesischer Renminbi) ab. Die in Taiwan, Singapur, Südkorea und China ansässigen Tochtergesellschaften des Konzerns weisen jedoch in Euro und US-Dollar dotierte Forderungen gegen Kunden und andere SÜSS MicroTec-Gesellschaften aus. Je nach Umfang und Fälligkeit können aus der Bewertung dieser Forderungen in der jeweiligen Landeswährung signifikante Währungsverluste im Konzern entstehen.

Risiken, die sich durch die weitere Ausbreitung des Coronavirus „Covid-19“ ergeben könnten

Die Entwicklung der Weltwirtschaft und das gesellschaftliche Leben waren im Berichtsjahr 2020 von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stark geprägt. Handel und Konsum sind durch die Lockdown-Maßnahmen in Deutschland und in der restlichen Welt zum Teil stark eingebrochen. Die Arbeitslosigkeit nahm in vielen Ländern erheblich zu. Die Wirtschaftsleistung ging trotz massiver Unterstützung durch die Geld- und Fiskalpolitik in allen Regionen der Welt deutlich zurück, insbesondere in Europa, aber auch in den USA und in den meisten Schwellenländern. Lediglich China gehörte zu den wenigen Ländern der Welt, die auf das Jahr gerechnet ein leichtes Wachstum erreichten (Quelle IHS Markit, Stand Januar 2021).

Wir erwarten, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 langsam von der schweren Rezession des Jahres 2020 erholen wird. Die globale Wirtschaftsleistung dürfte deutlich zunehmen. Zwar dürfte die Covid-19-Pandemie noch immer das Wachstum bremsen, weil einschränkende Schutz- und Kontaktbeschränkungsmaßnahmen in vielen Ländern weiter erforderlich sind und staatliche Hilfen reduziert werden könnten. Zugleich ist aber damit zu rechnen, dass im Verlauf des Jahres mehr Impfstoffe auf der ganzen Welt verfügbar sein werden und die Pandemie langsam eingedämmt wird. Dies dürfte dazu führen, dass sich das Wirtschaftsleben weiter normalisiert und der private Konsum in der zweiten Jahreshälfte wieder zunimmt. Besonders kräftig dürfte die Erholung in den USA sowie in den Schwellenländern ausfallen – insbesondere in China und Indien. In der Europäischen Union ist dagegen mit einer etwas langsameren Erholung zu rechnen, vor allem aufgrund einer möglichen weiteren Zunahme der Arbeitslosigkeit (Quelle IHS Markit, Stand Januar 2021).

SÜSS MicroTec hatte im Geschäftsjahr 2020, abgesehen von der SUSS MicroOptics, wo die Auftragseingangs-, Umsatz- und Ergebnisziele pandemiebedingt nicht erreicht werden konnten und das Tochterunternehmen im ersten und zweiten Quartal teilweise Kurzarbeit anmelden musste, keine negativen Auswirkungen im Auftragseingang und Umsatz zu verzeichnen. Im Gegenteil konnte SÜSS MicroTec den Wachstumskurs in 2020 trotz Covid-19 fortsetzen und rechnet auch für das Geschäftsjahr 2021 mit einem weiteren Umsatzwachstum.

Dennoch führte die Ausbreitung von Covid-19 zu verschiedenen Beeinträchtigungen im Unternehmensablauf.

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie wurden im Jahr 2020 eine Vielzahl an Events, wie Messen und Konferenzen auf das nächste Jahr oder unbestimmte Zeit verschoben, auf virtuellen Plattformen abgehalten oder komplett abgesagt. Davon betroffen waren unter anderem die SEMICON-Messen, auf denen SÜSS MicroTec im Normalfall regelmäßig vertreten ist. Im September fand als einzige Ausnahme die SEMICON Taiwan (Taipeh) in Form einer Hybridmesse statt, an der SÜSS MicroTec mit reduzierter Standbelegung und unter strengsten Vorsichtsmaßnahmen vertreten war.

Dadurch konnten Neuentwicklungen und Technologien, die auf diesen Messen üblicherweise den Kunden vorgestellt werden, nicht präsentiert werden. Möglicherweise werden auf absehbare Zeit diese Messen nur in begrenzter Zahl oder virtuell stattfinden. Damit würde SÜSS MicroTec eine wichtige Plattform zur Gewinnung von neuen Kunden und Aufträgen fehlen.

Derzeit sind Reisen weltweit noch sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich. Bei SÜSS MicroTec sind Geschäftsreisen zwischen Deutschland und den anderen Risikogebieten ausgesetzt; bis auf Weiteres werden keine deutschen Mitarbeiter zu Kunden in die vom Covid-19 Virus stark betroffenen Gebiete entsandt. Umgekehrt ist auch Deutschland von zahlreichen anderen Ländern (z. B. Taiwan, USA und verschiedene europäische Länder) mit Reisebeschränkungen belegt. Grundsätzlich verfügt SÜSS MicroTec jedoch in den Hauptabsatzgebieten über eigene Niederlassungen und damit über Servicemitarbeiter vor Ort, sodass Installations- und Wartungsarbeiten an den Maschinen der Kunden weiterhin angeboten werden können, ohne dass hierfür weite Reisen notwendig wären.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten einzelne fertiggestellte Maschinen nicht rechtzeitig an Kunden in den betroffenen Regionen ausgeliefert oder in Betrieb genommen werden, da neben dem Personenverkehr auch der Frachtverkehr Einschränkungen unterlag. Darüber hinaus verzögerten sich in Einzelfällen kundenseitige Bestellungen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich solche Einzelfälle bis zur Normalisierung des Wirtschaftslebens wiederholen können.

Während der anhaltenden Covid-19-Pandemie hat sich unsere Lieferkette als stabil und widerstandsfähig erwiesen. Auf der Beschaffungsseite waren wir in wenigen Einzelfällen mit Lieferengpässen bei unseren Lieferanten konfrontiert, die wir jedoch ohne eigene Umsatzausfälle durch entsprechende Gegenmaßnahmen, wie beispielsweise die Umdisponierung von Aufträgen oder den Bezug von alternativen Lieferanten, lösen konnten. Unsere Lieferanten sind vorwiegend in Deutschland ansässig. Im Zuge des Produktionsaufbaus in Taiwan arbeiten wir daran, den Lieferantenstamm weltweit zu erweitern, um das Risiko von möglichen Lieferengpässen weiter zu verringern.

Im Geschäftsjahr 2020 waren Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz maßgeblich von den Entwicklungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Da wir der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter höchste Priorität zumessen, haben wir frühzeitig entsprechende Pandemie- und Notfallpläne in Kraft gesetzt. So hatten wir beispielsweise unsere Unternehmensabläufe in einem vorübergehenden Zwei-Schicht-Modell organisiert, um einen Mindestbetrieb aufrecht erhalten zu können. Zusätzlich erbringen die Mitarbeiter – soweit organisatorisch sinnvoll – ihre Tätigkeit im Homeoffice. Zur Steuerung dieser Maßnahmen haben wir einen Krisenstab eingerichtet. Trotz und wegen dieser Organisationsmaßnahmen konnten die Produktionsabläufe stabil gehalten werden. Wir hatten nur eine geringe Anzahl an Infektionen und konnten die Produktionsziele für 2020 vollständig erreichen.

Durch die umsatzbedingte Verbesserung unserer Profitabilität, die hohen erhaltenen Kundenanzahlungen und die Verbesserungsmaßnahmen im Working Capital Management hat sich die Liquiditätssituation der SÜSS MicroTec deutlich verbessert. Die Barziehungen im Konsortialkredit wurden vollständig zurückgezahlt. Damit hat SÜSS MicroTec ein ausreichendes Liquiditätspolster, um einen vorübergehenden pandemiebedingten Umsatzrückgang abfedern zu können. Mit dem zur Verfügung stehenden finanziellen Spielraum und unter Berücksichtigung der möglichen Einsparungsmaßnahmen kann SÜSS MicroTec sämtliche finanziellen Verpflichtungen der kommenden 12 Monate zur Sicherstellung des Fortbestands des Unternehmens erfüllen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie fand der Großteil unserer Investor-Relations-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2020 virtuell statt. Trotz der mit dem Ausbruch der Pandemie einhergehenden Einschränkungen haben wir unseren intensiven Austausch mit unseren Aktionären fortführen können. Der Vorstand nahm wir gewohnt an einer Vielzahl von Konferenzen und Roadshows teil. Die Hauptversammlung wurde virtuell abgehalten. Die nächste Hauptversammlung am 16. Juni 2021 soll ebenfalls virtuell stattfinden.

Unsere Geschäftsaktivitäten werden in unterschiedlicher Art durch die Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten beeinflusst, die auch rechnungslegungsspezifische Auswirkungen haben. Kurz- wie mittelfristige Auswirkungen sich verändernder Marktbedingungen werden insbesondere im Risikomanagement und in Planungsprozessen reflektiert.

Derzeit können wir pandemiebedingt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Covid-19 feststellen. Die Entwicklung der Covid-19-Pandemie ist nach wie vor dynamisch, was zu erhöhten Risiken hinsichtlich der Wertschöpfung mit und der Werthaltigkeit von Vermögenswerten führen könnte, z. B. in Verbindung mit möglichen Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und immateriellen Vermögenswerten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten. Die in der Weltwirtschaft vorherrschende Unsicherheit könnte Zulieferer, Kunden und andere Geschäftspartner belasten und zu einer Unterbrechung unserer Lieferketten, Zahlungsausfällen und betrieblichen Änderungen führen. Wir werden die Auswirkungen der Pandemie weiterhin sorgfältig überwachen, darunter fallen auch die Auswirkungen auf unsere Vorräte und Forderungen gegenüber Kunden sowie signifikante Annahmen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte und das immaterielle Vermögen. Grundsätzlich erwarten wir, dass sich die gute Marktentwicklung in der Halbleiterindustrie auch in 2021 fortsetzt.

Branchen- und marktspezifische Risiken

Die schwierige Einschätzbarkeit der kurz- und mittelfristigen Marktentwicklung gehört unverändert zu den größten Risiken für SÜSS MicroTec. Insbesondere die Halbleiterindustrie, die zu unseren Absatzmärkten zählt, ist von starken Marktzyklen geprägt. Ein signifikanter Einbruch des gesamten Halbleitermarktes würde bei SÜSS MicroTec entsprechende Umsatzrückgänge nach sich ziehen und das Unternehmensergebnis schmälern. Die damit verbundenen Risiken versuchen wir im Rahmen unseres Risikomanagements frühzeitig zu identifizieren, um die Organisations- und Personalstruktur rechtzeitig bei einer schwachen Geschäftsentwicklung anzupassen. Dabei versuchen wir zukünftigen Kapazitätsbedarf verstärkt über Outsourcing abzudecken.

Der Umsatzanteil mit chinesischen Kunden ist in 2020 weiter angestiegen. Aufgrund der starken Nachfrage chinesischer Kunden wird dieser Umsatzanteil mit China vermutlich auch in 2021 weiter steigen. Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass durch den Handelsstreit zwischen den USA und China zunehmend auch europäische Unternehmen betroffen sind, weil die USA entsprechende Handelsrestriktionen und Embargobestimmungen zur Vermeidung von Technologietransfer nach China erlassen haben. SÜSS MicroTec ist davon insofern betroffen, dass einzelne technologisch relevante Komponenten mit US-Herkunft und Ersatzteile nicht nach China verkauft werden dürfen. Sollte sich dieser Handelskonflikt weiter verschärfen, könnte dieser zu entsprechenden Umsatzeinbußen mit chinesischen Kunden führen. SÜSS MicroTec versucht dieses Risiko zu vermeiden, indem alternative Lieferanten zu den bisherigen Lieferanten qualifiziert werden.

Im Geschäftssegment Photomask-Equipment erzielt SÜSS MicroTec mit wenigen Kunden und Aufträgen einen signifikanten Umsatz- und Ergebnisanteil. Sollte einer dieser Kunden oder Aufträge an einen Wettbewerber verloren gehen, könnte dies zu einem

entsprechenden Umsatz- und Ergebnismrückgang führen. SÜSS MicroTec versucht dieses Risiko durch technologische Innovationen und einer hohen Kundenzufriedenheit klein zu halten.

Mitarbeiterspezifische Risiken

In einzelnen Bereichen ist das Unternehmen von dem Wissen einzelner Mitarbeiter abhängig, vor allem im Bereich der Forschung und Entwicklung und Applikation. Darüber hinaus sind Neuentwicklungen und die Weiterentwicklung bestehender Technologien nur möglich, wenn ausreichend qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter eingesetzt werden können. Darüber hinaus könnten sich auch in der Produktion fehlende oder nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter negativ auf die Lieferzeiten und auf die Qualität auswirken. Eine Nichtverfügbarkeit dieser Mitarbeiter in diesen Bereichen stellt ein entsprechendes Risiko dar. Der momentan in Deutschland herrschende Fachkräftemangel ist auch an den Standorten Garching und Sternenfels spürbar. Um ausreichend qualifizierte Mitarbeiter mit der nötigen Erfahrung für SÜSS MicroTec gewinnen zu können, muss SÜSS MicroTec eine hohe Arbeitsgeberattraktivität vorweisen. Zudem muss für die Neubesetzung von freien Stellen mehr Zeit eingeplant werden, was innerhalb der Abteilungen zu Engpässen und notwendigen Stellvertretungen führen kann.

Entwicklungsspezifische Risiken

Das Geschäftsmodell der SÜSS MicroTec-Gruppe basiert auf seiner starken Innovationskultur und Technologieführerschaft. Als Hersteller von Sondermaschinen liefert SÜSS MicroTec kundenspezifische Lösungen und richtet seine Produktpolitik nach den sich schnell verändernden Bedingungen im Halbleiter-Equipment-Markt. Trotzdem sehen wir das Risiko, dass in Einzelfällen unsere technischen Entwicklungen die Vorstellungen der Märkte und unserer Kunden verfehlen könnten. In diesen Fällen bestünde die Gefahr, dass sich die betroffenen Kunden von SÜSS MicroTec abwenden und alternative technische Lösungen bei unseren Konkurrenten suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben unsere Ingenieure für alle Produktlinien neue Technologien entwickelt und zahlreiche Detailverbesserungen an bestehenden Technologien vorgenommen.

Neben der Ausarbeitung von kundenspezifischen Lösungen arbeiten die Ingenieure der SÜSS MicroTec-Gruppe permanent an langfristigen Entwicklungsprojekten, die zukünftige Entwicklungen der Märkte antizipieren sollen, damit die Produkte von SÜSS MicroTec auch in Zukunft aktuelle technische Anforderungen erfüllen werden. Es besteht das Risiko, dass einzelne Entwicklungsprojekte nicht zum gewünschten Ergebnis führen oder das erzielte Ergebnis nicht die Erwartungen der Märkte trifft. In diesen Fällen bestünde die Gefahr, dass SÜSS MicroTec auf dem angestrebten Markt zeitweise nicht mit innovativen Produkten vertreten wäre. Die betroffenen Kunden könnten sich von SÜSS MicroTec abwenden und Alternativen am Markt suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns auf Projekte konzentriert, von denen wir glauben, dass sie bei unseren Kunden auf positive Resonanz stoßen werden. Sollte sich diese Einschätzung als falsch erweisen und die Neuentwicklungen nicht die Erwartungen unserer Kunden treffen, hätte SÜSS MicroTec knappe Ressourcen im Bereich Entwicklung ungünstig eingesetzt. Dies würde sich entsprechend negativ auf das Ergebnis der betroffenen Produktlinie auswirken. Insgesamt ist dieses Risiko aber nicht als bestandsgefährdend für SÜSS MicroTec anzusehen.

Um unseren Erfolg am Markt und die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten, sind laufend Neuentwicklungen und Verbesserungen an unseren bestehenden Produkten erforderlich. Es besteht das Risiko, dass technische Neuentwicklungen von uns nicht rechtzeitig erkannt oder umgesetzt werden. In diesen Fällen sehen wir die Gefahr, dass SÜSS MicroTec seine Marktführerschaft in einzelnen Bereichen verlieren könnte und auf lange Sicht Umsatzeinbußen hinnehmen müsste.

Aktuell stehen wir vor der Herausforderung, dass der Markt durch eine weitere Verkleinerung der Strukturen neue Anforderungen an die „Particle Removal Efficiency“ unserer Maskenreiniger stellt. Eine effiziente Partikel-Ablösung bei gleichzeitigem Strukturverlust der Masken gestaltet sich sehr anspruchsvoll. Im Segment Fotomaschinen-Equipment konzentrieren wir unsere Entwicklungsarbeiten verstärkt auf diese Herausforderungen, um unseren Kunden auch künftig Maskenreiniger anbieten zu können, die die hohen technologischen Anforderungen erfüllen. Hierfür arbeiten wir auch mit externen Entwicklungspartnern zusammen.

Operative Risiken

Zum 31. Dezember 2020 weist SÜSS MicroTec einen Goodwill in Höhe von rund 18,3 Mio. € aus, der ausschließlich dem Segment Lithografie zuzuordnen ist. Das Segment Lithografie erwirtschaftet mehr als 50 Prozent des Konzernumsatzes. Das Segment Lithografie wird auch im nächsten Jahr voraussichtlich mehr als die Hälfte des gesamten Konzernumsatzes erwirtschaften. Für Wertminderungen im Segment Lithografie sehen wir auf Basis aktueller Planungen daher keine Anzeichen.

Die Produktlinie Mask-Aligner, die zum Segment Lithografie gehört, ist eine der umsatzstarken Produktlinien der SÜSS MicroTec-Gruppe und leistet seit vielen Jahren einen hohen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis. Wir gehen fest davon aus, dass diese Produktlinie auch in den kommenden Jahren einen hohen Umsatzbeitrag und stabile Margen erzielen wird. Trotzdem besteht das Risiko, dass der Mask-Aligner zukünftig die technischen Anforderungen der Kunden nicht mehr erfüllen und von anderen Technologien verdrängt werden könnte. Dieses Risiko sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch als gering an.

Auch die Produktlinie Belacker, die ebenfalls zum Segment Lithografie gehört, leistet seit vielen Jahren einen hohen Umsatzbeitrag im Konzern. In 2020 konnte SÜSS MicroTec mehrere Großaufträge mit Belackern und Entwicklern akquirieren, die zu einem deutlichen Umsatzwachstum und einer leicht verbesserten Rohertragsmarge führten. Das Bestellverhalten unserer Kunden in 2020 hat erneut gezeigt, dass wir technologisch weiterhin eine führende Position einnehmen und uns gegenüber japanischen und chinesischen Wettbewerbern am Markt für Belacker gut behaupten können. Dennoch müssen wir bei dieser Produktlinie über Kostensenkungsmaßnahmen und Effizienzsteigerungsprogramme im Bereich Konstruktion, Montage und Materialeinkäufe die hohen Herstellkosten senken, um auch zukünftig gegenüber der zunehmenden asiatischen Konkurrenz wettbewerbsfähig zu bleiben. Aus diesem Grund und um eine größere Kundennähe zu erreichen, hat SÜSS MicroTec entschieden die Fertigungskapazitäten mit einer Produktion in Taiwan auszubauen. Dementsprechend wurde die Anzahl der Mitarbeiter in Taiwan von 83 Mitarbeiter in 2019 auf 142 Mitarbeiter per 31.12.2020 aufgebaut. Ende Dezember konnten die ersten Coater aus Taiwan ausgeliefert werden. Mit dem Aufbau sind Fixkosten verbunden, die nur durch eine entsprechende Auslastung gedeckt werden können. Zu diesem Zweck sollen zukünftig auch noch andere Produkte in Taiwan gefertigt werden.

Im Segment Lithografie sind auch die Produktlinien der SÜSS MicroTec Photonic Systems für UV-Projektionsbelichtung und Laserprozessierung erfasst. Nachdem Auftragseingang und Umsatz der beiden Produktlinien weit hinter den Erwartungen zurückblieben, obwohl die neue Generation der DSC300 bei potenziellen Kunden äußerst positive Rückmeldungen hervorrief, entschied das Unternehmen Anfang 2020 die Produktion der Laser und Scanner einzustellen und den US-Produktionsstandort in Corona zu schließen. In der Zwischenzeit zeichnet sich eine deutlich verbesserte Marktsituation für diese Produktlinie mit konkreten Bestellabsichten eines Großkunden zu verbesserten Preisen ab, so dass das Unternehmen im Februar 2021 entschied, die Produktionslinien zukünftig in Taiwan zu fertigen. Die Verlagerung der Produktion der UV-Produktionsscanner nach Taiwan erfordert einen Technologietransfer nach Taiwan und den Aufbau zusätzlichen Personals, was mit entsprechenden Kosten und Risiken verbunden ist. Aufgrund der mit einem Großkunden vereinbarten Rahmenbedingungen gehen wir von einem attraktiven Business Case aus.

Mit Wirkung zum 31. März hat SÜSS MicroTec das Inkjet-Printergeschäft der ehem. Meyer Burger (Pixdro) B.V. übernommen. Durch die Akquisition dieses Geschäftsbereiches einschließlich zugehöriger Patente erweitert SÜSS MicroTec das bestehende Lithografie-Produktportfolio im Bereich Belacker/Entwickler um die Möglichkeit, Fotolacke und dielektrische Schichten mit diesem neuen Verfahren aufzubringen und die additive, digitale Tintenstrahldruck-Technologie für eine Vielzahl neuer Möglichkeiten im Bereich der Halbleitertechnologie einzusetzen. Der Geschäftsplan sieht vor, dass mit dieser ergänzenden Technologie zusätzliche Aufträge und profitable Umsätze generiert werden können. Der übernommene Geschäftsbereich konnte die Umsatzerwartungen aufgrund von kundenseitigen Projektverschiebungen in 2020 nicht erreichen und erzielte einen Beitrag zum Konzern-EBIT von minus 1,6 Mio. €. Das Unternehmen erwartet für 2021 mit steigenden Umsätzen einen positiven EBIT-Beitrag zu erzielen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Segment Bonder ein leicht positives EBIT von 0,4 Mio. € erzielt, nachdem in 2019 ein leicht negatives EBIT von minus 0,3 Mio. € erzielt wurde. Die weitere Umsatz- und Ergebnisentwicklung hängt sehr stark von der Entwicklung des 3D-Speichermarktes ab, der in der Vergangenheit rückläufig war, und inwieweit es gelingt gegen den etablierten Marktführer weitere automatische Permanent Bonder für metallbasierte Bondverfahren sowie für Hybrid- und Fusion-Bond-Prozesse zu verkaufen. Für die Zukunft gehen wir davon aus, dass das Segment Bonder mit Produktlinien im Bereich permanentes Bonden und temporäres Bonden konstant substanzielle Umsätze und positive Ergebnisbeiträge zum Konzernergebnis leisten wird.

2020 wurden im Segment Mikrooptik weiter hohe Umsätze im Automotive-Bereich erzielt. Mit ihrer Tätigkeit als Zulieferer für die Automobilindustrie unterliegt die SÜSS MicroOptics Risiken, die sich von den ansonsten bei SÜSS MicroTec vorherrschenden Risiken eines Herstellers von Halbleiter-Equipment unterscheiden können. Um das Geschäftsfeld Automotive weiter ausbauen zu können, muss SÜSS MicroOptics Auflagen der Automobilindustrie erfüllen und hat hierfür eine Zertifizierung nach IATF 16949:2016 durchlaufen und erfolgreich bestanden. 2020 umfassten die Umsätze im Automotive-Bereich optische Linsen, die im Rahmen einer Design-Beleuchtung und zunehmend auch für Frontscheinwerfer eingesetzt werden. Mit der Ausweitung des Mikrooptik-Geschäfts auf den Automotive-Bereich können für SÜSS MicroTec erhöhte Produkthaftungsrisiken entstehen. Aus diesem Grund sind wir dabei den eigenen Versicherungsschutz der SÜSS MicroOptics auszuweiten, sodass mögliche Schadensfälle im Bereich Automotive mit abgedeckt sind. Bei einem bedeutenden Großkunden im Bereich Automotive sind wir über dessen Produkthaftungsversicherung abgesichert. Um das erwartete, deutlich steigende Auftrags- und Umsatzvolumen bedienen zu können und die Anforderungen der Automotive-Kunden in Bezug auf die Liefersicherheit gewährleisten zu können, wurden Kapazitätserweiterungen am Standort Hauterive / Schweiz vorgenommen. So wurden in 2020 erneut hohe Investitionen in Reinräume und Fertigungsanlagen getätigt. Auch für 2021 sind Investitionen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich geplant. Sollten die für die Zukunft erwarteten hohen Auftrags- und Umsatzvolumina, insbesondere durch Nachfrageschwankungen der Automotive-Kunden nicht wie geplant eintreten, hätte SÜSS MicroTec Investitionsmittel ungünstig eingesetzt. Dieses Risiko sehen wir jedoch als gering an.

Im jetzigen Marktumfeld besteht unverändert ein deutlicher Preisdruck. Dieser beinhaltet das Risiko, dass auch bei sich erholenden Märkten ursprüngliche Zielverkaufspreise nicht mehr erzielt werden können. Diesem Risiko begegnen wir mit einer stetigen Preispolitik. So verzichten wir bei unattraktiven Konditionen auch auf Aufträge, um bei sich erholenden Märkten den Kunden gegenüber eine konsistente Preisgestaltung zu gewährleisten.

Wir nehmen verstärkt Anforderungen unserer Kunden nach sehr kurzen Lieferzeiten wahr, während unsere Kunden ihrerseits verbindliche Bestellungen erst zu einem sehr späten Zeitpunkt bei uns platzieren. Um den Anforderungen unserer Kunden nach

kurzfristigen Lieferterminen trotzdem nachkommen zu können, gehen wir, wenn nötig, in Vorleistung und produzieren einzelne Maschinen nach den Wünschen der Kunden, bevor uns eine verbindliche Bestellung vorliegt. Es besteht das Risiko, dass in diesen Fällen die erwartete Bestellung ausbleibt und SÜSS MicroTec damit Produktionskapazitäten ungünstig eingesetzt hat und möglicherweise Material für eine kundenspezifische Maschine beschafft hat, das anderweitig nicht mehr eingesetzt werden kann. Zudem liegen in diesen Fällen keine Kundenanzahlungen vor, sodass SÜSS MicroTec in stärkerem Maße Lagerbestand aufbauen und vorfinanzieren muss. Diesem Risiko begegnen wir mit einer kritischen Einschätzung der (meist langjährigen) Kunden und ihrer Wünsche sowie mit einer Begrenzung unserer Vorproduktion auf weitgehend gängige Maschinentypen, die bei Ausbleiben der konkret erwarteten Bestellung in der Regel auch für andere Kundenaufträge eingesetzt werden können.

Die Produkte von SÜSS MicroTec werden durch ein umfassendes Risiko- und Qualitätsmanagement regelmäßig analysiert, kontrolliert und optimiert. Trotzdem besteht aufgrund der wachsenden Komplexität der Anlagen das Risiko, dass Qualitätsmängel erst bei Inbetriebnahme und Prozessqualifizierung identifiziert werden. Aufgrund des Einsatzes der Produkte im Produktionsumfeld von Unternehmen mit wachsenden Anforderungen an die Produktqualität kann sich das Haftungsrisiko für SÜSS MicroTec erhöhen. SÜSS MicroTec verfügt, neben anderen Versicherungen, über eine Produkthaftpflichtversicherung für die Gruppe, die das potenzielle Risiko limitiert. Die Angemessenheit dieser Versicherungen, in deren Schutz auch die Konzerngesellschaften einbezogen sind, wird regelmäßig hinsichtlich der abgedeckten Risiken und Deckungssummen überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus bemühen wir uns, mit allen Vertragspartnern Haftungsbeschränkungen in den Verträgen zu vereinbaren.

SÜSS MicroTec ist bei einzelnen Komponenten von einigen wenige Schlüssellieferanten abhängig. Um dieses Risiko weiter zu reduzieren, wird der Bereich strategischer Einkauf personell weiter ausgebaut, um zusammen mit dem Engineering alternative Bezugsquellen zu erschließen.

Im Falle einer Betriebsunterbrechung durch einen feuerbedingten Großschaden, besteht für SÜSS MicroTec das Risiko, dass sich Kunden aufgrund von Lieferterminverschiebungen bzw. mangelnder Lieferfähigkeit an Wettbewerber wenden. Dies könnte zu Verlusten von Auftragseingängen und Umsatzrückgängen führen. Direkte Schäden an Gebäuden und Ertragsausfälle durch Betriebsunterbrechungen sind durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts wird als sehr gering eingeschätzt.

Risiken der Informationstechnologie

Grundsätzlich sehen wir unsere IT-Infrastruktur als gut ausgebaut an und sind der Meinung, dass wir ausreichend Vorkehrungen getroffen haben, um Datenmanipulationen, Datenverluste oder Datenmissbrauch zu vermeiden. Zudem investieren wir regelmäßig in neue Hard- und Software, um den Ausfall von IT-Systemen und Softwarelösungen möglichst gering zu halten. Mit Virenskannern und Virenschutzprogrammen, die laufend auf dem aktuellen Stand gehalten werden, schützen wir unsere IT-Systeme vor Zugriffen und Beschädigungen von außen. Trotzdem können wir nicht ausschließen, dass es in einzelnen Fällen zu Datenmanipulationen, Datenverlusten oder Datenmissbrauch kommen könnte. Es ist auch denkbar, dass neue Viren oder Trojaner, die von unseren Sicherheitsprogrammen nicht erkannt werden, in unsere IT-Systeme eindringen könnten. Verschärft wird das Problem durch die zunehmende Nutzung von mobilen Endgeräten wie Notebooks oder Smartphones, die auf unser Firmennetzwerk zugreifen. Verstärkt wird dies auch durch die Covid-19 bedingte zunehmende Tätigkeit im Homeoffice. Auch die Anbindung unserer ausländischen Standorte an das zentrale Firmennetzwerk erfordert besondere Sicherheitsvorkehrungen, um unbefugte Zugriffe von außen zu verhindern. Um das Risiko fremder Zugriffe auf unser Firmennetzwerk, das sich durch die Nutzung von mobilen Endgeräten ergibt, möglichst gering zu halten, ist eine konzernweit geltende Richtlinie in Kraft, die den Umgang mit mobilen Endgeräten regelt.

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust von Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen oder die als Sicherheit dienenden Vermögenswerte an Wert verlieren. Das Unternehmen hat eine konzernweit gültige Richtlinie zum Thema „Credit Assessment“ implementiert. Diese Richtlinie legt für die einzelnen Vertriebseinheiten des Unternehmens fest, welche Zahlungsbedingungen und Zahlungsabsicherungen im Einzelfall unter Berücksichtigung kunden- und länderspezifischer Aspekte vereinbart werden. Aufträge mit Kunden, die in sogenannten Risk-Countries angesiedelt sind, können demzufolge nur gegen angemessene Vorauszahlungen, eine Bankgarantie oder einen Letter of Credit abgewickelt werden. Im Fall von Kunden, die in sogenannten Non-Risk-Countries ansässig sind und eine bestimmte Größenordnung überschreiten, wird ein entsprechendes Kundenrating erstellt. Die Ratings beruhen auf den Angaben externer Kreditratingagenturen. Je nach Einstufung des Kunden sind für die Auftragsabwicklung abgestufte Zahlungskonditionen bzw. -absicherungen notwendig.

Vom Bruttobestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18,6 Mio. € (Vorjahr: 19,7 Mio. €) sind zum Bilanzstichtag insgesamt 12,6 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €) der Forderungen weder überfällig noch wertgemindert. Bei diesen Forderungen lagen zum 31. Dezember 2020 keine Anhaltspunkte vor, dass Zahlungsausfälle eintreten werden.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen stellt sich zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag wie folgt dar:

**ALTERSANALYSE DER ÜBERFÄLLIGEN FORDERUNGEN
OHNE WERTBERICHTIGUNG**

	2020	2019
Altersanalyse der überfälligen Forderungen ohne Wertberichtigung		
1 - 30 Tage	2.243	2.325
31 - 60 Tage	1.323	514
61 - 90 Tage	806	1.185
91 - 180 Tage	428	1.081
Überfällige Forderungen ohne Wertberichtigung	4.800	5.105

Insgesamt sind zum Bilanzstichtag 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) des Bruttoforderungsbestands überfällig und wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag ist in folgender Tabelle dargestellt:

**ALTERSANALYSE DER ÜBERFÄLLIGEN FORDERUNGEN
MIT WERTBERICHTIGUNGEN**

	2020	2019
Altersanalyse der überfälligen Forderungen mit Wertberichtigungen		
181 - 360 Tage	965	869
361 - 720 Tage	70	217
> 720 Tage	228	322
Überfällige Forderungen mit Wertberichtigung	1.263	1.408

Weitere Informationen zur Bestimmung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich im Konzernanhang.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko der SÜSS MicroTec konnte im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von hohen Liquiditätszuflüssen im Geschäftsjahr 2020 deutlich reduziert werden. Zum Jahresende weist der SÜSS MicroTec-Konzern einen Net-Cash-Bestand von 20,3 Mio. € aus (Vorjahr: -18,0 Mio. €). Der Free Cashflow belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 44,0 Mio. € (Vorjahr: -36,9 Mio. €).

Die fristenkongruente Finanzierung von langfristigem Vermögen ist durch Eigenkapital und die Aufnahmen von langfristigen Darlehen sichergestellt, insbesondere um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren. Zwischen der SÜSS MicroTec SE und der IKB Deutsche Industriebank AG besteht ein Darlehensvertrag, der der Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching dient. Das Darlehen belief sich ursprünglich auf 7,5 Mio. €. Es wurde am 16. Dezember 2013 valutiert und zur Auszahlung gebracht und weist eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 auf. Zum 31. Dezember 2020 weist der SÜSS MicroTec-Konzern für dieses Darlehen Bankverbindlichkeiten von 0,5 Mio. € aus. Das Darlehen wird in 2021 in Höhe von 0,5 Mio. € vollständig getilgt. Zudem fallen für das Darlehen bankübliche Zinsen an.

In 2019 wurden zwei KfW-Förderdarlehen über einen Gesamtbetrag von 10,0 Mio. € bei der IKB aufgenommen. Die beiden Darlehen wurden im April 2019 bzw. im August 2019 ausbezahlt. Sie weisen eine Laufzeit von 10 Jahren auf. Die beiden Darlehen sind mit Grundschulden auf das Betriebsgrundstück in Garching besichert. Zum 31. Dezember 2020 wird dieser Darlehensbetrag unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Neben den vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 40,8 Mio. € ist der kurz- und mittelfristige Finanzierungsbedarf durch freie Linien im Rahmen des im Oktober 2019 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags mit vier Banken (Deutsche Bank, LBBW, Commerzbank und BECM) über insgesamt 56 Mio. € ausreichend sichergestellt. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. €. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2020 sind aus diesem Vertrag keine Barinanspruchnahmen erfolgt (Vorjahr: 9,5 Mio. €). Der Betrag wurde im Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die verfügbaren Avallinien nutzen wir derzeit, um Anzahlungsbürgschaften im operativen Geschäft zu stellen. Zum 31. Dezember 2020 sind diese Kredit- und Avallinien in Höhe von 6,3 Mio. € in Form von Avalen in Anspruch genommen. Wir gehen davon aus, dass wir auch zukünftig alle erforderlichen Anzahlungsbürgschaften stellen können.

Mit Abschluss des Konsortialkreditvertrags, der uns insgesamt einen Kreditrahmen von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen gewährt, ist die Basis-Finanzierung der SÜSS MicroTec Gruppe auf absehbare Zeit abgesichert. Ein potenzielles Finanzierungsrisiko schätzen wir damit als sehr gering ein. Trotzdem ist es unser Ziel, mit entsprechenden Cashflows auch aus der Optimierung des Working Capital den Anteil des Fremdkapitals auf einem niedrigen Niveau zu halten. Weitere Einzelheiten zur Liquiditätssituation der Gesellschaft finden sich unter Textziffer (24) des Konzernanhangs.

Marktpreisrisiken

Marktpreisschwankungen können für das Unternehmen signifikante Cashflow- sowie Gewinnrisiken zur Folge haben. Änderungen der Fremdwährungskurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das weltweite operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsalternativen.

SÜSS MicroTec ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund der internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die Währungssicherung erfolgt auf Basis bestehender Fremdwährungsaufträge. Gegenläufige Zahlungsströme, die sich insbesondere aus Fremdwährungsbestellungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergeben, werden von dem so ermittelten zu sichernden Fremdwährungsbetrag abgesetzt. Als Sicherungsinstrumente werden bei Bedarf Devisentermingeschäfte genutzt. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernanhang unter Textziffer (30).

Eine günstige Entwicklung der Fremdwährungskurse kann zu höheren Margen einzelner Aufträge führen und zusätzliche Kursgewinne generieren.

Der im Oktober 2019 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag beinhaltet einen variablen Zins für die in Anspruch genommenen Kreditbeträge. Die Höhe des variablen Zinses ergibt sich aus dem Euribor zuzüglich einer Marge, die vom Verschuldungsgrad abhängig ist. Für den nicht in Anspruch genommenen Teil des Kreditrahmens ist eine Bereitstellungsprovision zu entrichten, die ebenfalls variabel ist. Somit unterliegt SÜSS MicroTec in geringem Umfang einem Zinsänderungsrisiko. Unter Berücksichtigung der Zinspolitik der europäischen Zentralbank schätzt SÜSS MicroTec das Zinsänderungsrisiko derzeit als sehr gering ein.

Sowohl das Darlehen im Zusammenhang mit der Grundstücksfinanzierung Garching als auch das neu abgeschlossene KfW-Förderdarlehen sind mit einem fixen Zinssatz belegt.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2020 keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Der Fortbestand des Unternehmens war unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten zu keiner Zeit gefährdet.

Die für den SÜSS MicroTec-Konzern wesentlichen Risiken sind in der folgenden Tabelle im Überblick dargestellt. Die Risiken wurden dabei nach der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie nach den möglichen finanziellen Auswirkungen (gemessen an der Höhe des möglichen Liquiditätsabflusses) bewertet.

	Eintrittswahrscheinlichkeit					Auswirkung				
	sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch	vertretbar	moderat	bedeutend	schwerwiegend	bestandsgefährdend
	0% bis <=5%	<5% bis <=10%	<10% bis <=25%	<25% bis <=50%	<50% bis <=100%	0 € bis <=20 Tsd. €	<20 Tsd. € bis <=500 Tsd. €	<500 Tsd. € bis <=2 Mio. €	<2 Mio. € bis <=10 Mio. €	<10 Mio. € bis <=20 Mio. €
Gesamtwirtschaftliche Risiken										
Negative Auswirkungen durch Wechselkursschwankungen			X					X		
Entwicklungsspezifische Risiken										
Ungenügende Innovationsfähigkeit, Verlust der technischen Kompetenz, verfehlte Entwicklungsprojekte				X					X	
Personalengpässe im Bereich Forschung und Entwicklung				X				X		
Operative Risiken										
Zu lange Lieferzeiten aufgrund von Personalengpässen in Produktion und produktionsnahen Bereichen				X				X		
Umsatzeinbußen bei Fotomasken-Equipment aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Großkunden				X					X	
Länderspezifisches Risiko China (Handelsbeschränkungen)				X				X		
Abhängigkeit von Schlüssellieferanten				X				X		
Qualitätsmängel bei Zulieferteilen				X				X		
Umsatzausfälle aufgrund von Lieferverschiebungen durch feuerbedingte Betriebsunterbrechnung	X									X
IT-Risiken										
Datensicherheit				X			X			
Risiken, die sich durch die Ausbreitung des "COVID-19"-Virus und Mutationen ergeben könnten				X				X		

PROGNOSEBERICHT

Der diesjährige Prognosebericht steht unter dem maßgeblichen Einfluss der Covid-19-Pandemie. Alle Aussagen finden vorbehaltlich der weiterhin ungewissen Entwicklung der Pandemie statt. Die mit diesem Prognosebericht verbundenen Risiken und Unsicherheiten sind ungewöhnlich groß. Entsprechend groß ist beispielsweise auch die Spannweite der Erwartungen einzelner Wirtschaftsforschungsinstitute für die Konjunkturprognosen 2021. Für das erwartete Wachstum des deutschen Bruttoinlandprodukts im Jahr 2021 reichen die Schätzungen von 2,8 Prozent (OECD-Wirtschaftsausblick, Ausgabe 2020/2) über 3,5 Prozent (DIW - Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, Dezember 2020) bis hin zu 4,9 Prozent (RWI - Leibnitz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen, Konjunkturprognose 18. Dezember 2020). Die Unsicherheit der Prognosen beruht auf den Fragen: Wie lange dauert der aktuelle Lockdown? Wird es weitere Lockdowns geben? Müssen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie weiter verschärft werden? Wie hoch ist die Impfbereitschaft und wie schnell kann eine flächendeckende Impfung durchgeführt werden? Einigkeit herrscht bei den Wirtschaftsforscher aber zumindest in dem Punkt, dass die ersehnte Erholung erst im zweiten Halbjahr 2021 greifen dürfte.

International betrachtet ist die Unsicherheit ebenso groß. Einzig die weltweit voranschreitende Zulassung verschiedener Impfstoffe lässt Hoffnungen erwachen, dass die Covid-19-Pandemie noch in diesem Jahr weitestgehend unter Kontrolle gebracht werden kann und somit eine Rückkehr zum „gewohnten“ Leben stattfinden kann. Besorgniserregend sind jedoch die nun aufgetretenen Mutationen des Virus, welche die Aussichten weiterhin mit einer großen Ungewissheit belasten. Der Internationale Währungsfonds erwartet vor diesem Hintergrund ein weltweites Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent im Jahr 2021 und erneut 4,2 Prozent Wachstum im Jahr 2022 (Quelle: IMF World Economic Outlook Update, Januar 2021). Die Erholung wird jedoch erwartungsgemäß in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich ausfallen und ist besonders abhängig von der regionalen medizinischen Versorgung, der Impfquote sowie den jeweiligen politischen Unterstützungsmaßnahmen. Für die Eurozone erwartet der IMF ein Wachstum für 2021 von 4,2 Prozent. Das stärkste Wachstum von rund 6,3 Prozent wird in den Schwellenländern, insbesondere in Asien, erwartet.

Abgesehen von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie und den regionalen sowie globalen konjunkturellen Bedingungen, beeinflusst das Wachstum des Halbleitermarktes den Geschäftsverlauf von SÜSS MicroTec. In dem nachfolgenden Prognosebericht gehen wir auf die verschiedenen Faktoren ein, die das Unternehmen ebenso wie Markt- und Branchenbeobachter als maßgeblich für die weitere Geschäftsentwicklung erachten.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

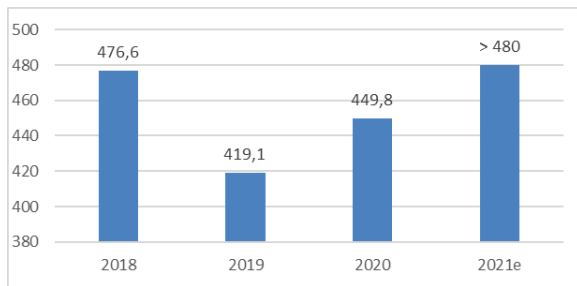
INDUSTRIE FÜR HALBLEITER- UND HALBLEITER-EQUIPMENT

Der weltweite Umsatz mit Halbleitern

Wachstumsraten des Halbleitermarkts und die des Marktes für Halbleiter-Equipment können in Teilen voneinander abweichen. Für die Equipment-Branche ist zu berücksichtigen, dass durch Effizienzgewinne, Durchsatz- und Yield-Erhöhungen sowie durch den Trend zu größeren Wafer-Durchmessern das Wachstum im Maschinenbereich erheblich geringer ausfallen kann.

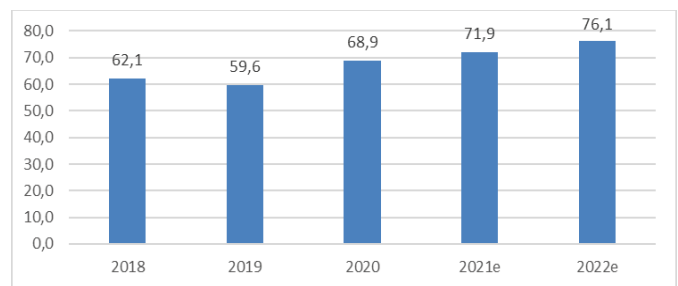
Für das laufende Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorsitzende der Fachgruppe Halbleiter-Bauelemente im ZVEI-Fachverband Electronics Components and Systems in seinen Schätzungen vom Dezember 2020 einen Zuwachs im Halbleitermarkt um 8 bis 10 Prozent auf ein Gesamtvolumen von mehr als 480 Mrd. USD, nach 449,8 Mrd. USD im Jahr 2020. Die Gründe für das weitere Wachstum liegen in der Erholung des Marktes für Speicherchips, Themen wie künstliche Intelligenz und einer nachhaltig starken Nachfrage nach 5G-fähigen Smartphones. Gartner erwartet zudem für 2021 ein Wachstum der Verkäufe von Smartphones um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil von Smartphones, welche 5G-fähig sind, wird bei etwa 35 Prozent des Gesamtmarktes liegen (Quelle: Gartner, 3. Februar 2021). Bestimmend für das weitere Wachstum wird vor allem die Geschwindigkeit und das Volumen des weiteren Rollouts des neuen Mobilfunkstandards und seinen Auswirkungen auf den Smartphone-Markt sein. Darüber hinaus wird für 2021 laut Gartner ein Wachstum der Ausgaben für Informationstechnologie von rund 6,3 Prozent auf ein Marktvolumen von 3,9 Trillionen USD erwartet. Insbesondere die rasante Verbreitung des mobilen Arbeitens im Rahmen der Covid-19 Schutzmaßnahmen hat zu einer Art digitalen Revolution der Heimarbeitsplätze geführt. Weitere Treiber sind laut SEMI Forschern unter anderem Cloud Services, Server, Laptops und Gaming sowie Gesundheitsanwendungen und das Internet der Dinge.

Halbleiter Markt in Mrd. USD



Quelle: Gartner, 14. Januar 2021
ZVEI, Dezember 2020 (für 2021e)

Halbleiter-Equipment Markt in Mrd. USD



Quelle: SEMI, 15. Dezember 2020

Nach dem weltweiten Rückgang der Nachfrage nach Halbleiterequipment im Jahr 2019 auf ein Marktvolumen von 59,6 Mrd. USD verzeichnete die Branche 2020 einen deutlichen Zuwachs um rund 16 Prozent auf ein Volumen von 68,9 Mrd. USD im Jahr 2020. Für das laufende Geschäftsjahr 2021 erwarten die Experten vom Branchenverband SEMI einen weiteren Zuwachs um rund 4,3 Prozent sowie ein Plus von weiteren 5,8 Prozent im Jahr 2022 (Quelle: SEMI, 14. Dezember 2020). Das erwartete Wachstum wird sowohl vom Halbleiter Frontend als auch vom Mid- und Backend der Halbleiterindustrie getragen. Insbesondere Investitionen in Wafer-Fab-Equipment für Speichermedien, Logik und sonstige Foundry-Ausstattungen werden das Wachstum vorantreiben. Regional betrachtet wird ein Großteil der Investitionen in diesem Segment im Jahr 2021 voraussichtlich in Korea, dicht gefolgt von China und Taiwan, getätigt werden.

ERWARTETE ENTWICKLUNG IN DEN HAUPTMÄRKTEN

MIKROSYSTEMTECHNIK (MEMS) UND SENSOREN

An den positiven Erwartungen für den MEMS-Markt haben sich gegenüber Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Markt für mikroelektromechanische Systeme (MEMS) und Sensoren entwickelte sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch. Ursprünglich hauptsächlich für die Erfassung einfacher physikalischer Daten wie Druck oder Beschleunigung eingesetzt, kamen viele weitere Anwendungen in verschiedensten Bereichen hinzu. Heute macht z. B. die Unterhaltungselektronik nach den Einschätzungen des Marktforschungsinstituts Yole Développement etwa 60 Prozent des gesamten Anwendungsbereichs aus. Weiter vorangetrieben wird das Wachstum durch Megatrends wie das autonome Fahren, künstliche Intelligenz sowie den Wechsel des Mobilfunkstandards auf 5G. Zudem nimmt der Anteil an tragbaren Endgeräten, die z. B. unsere Gesundheitsdaten überwachen und aufzeichnen stetig zu. Gartner erwartet in seinen Schätzungen vom 12. Januar 2021, dass der Markt für „wearable devices“ im Jahr 2021 um rund 18 Prozent gegenüber Vorjahr auf ein Gesamtvolumen von rund 81,5 Mrd. USD anwachsen wird. Noch bedeutender ist das Wachstum der Smartphonebranche bzw. der gesamten Konsumgüterbranche für das Sensorengeschäft. Der Wert des globalen MEMS- und Sensor-Marktes wird gemäß Yole Développement von 11,5 Milliarden USD im Jahr 2019 über 10,9 Milliarden USD im Jahr 2020 auf rund 17,7 Mrd. USD im Jahr 2025 wachsen (Yole Développement, Juni 2020).

Lithografie- und Bondlösungen von SÜSS MicroTec kommen bei der Fertigung von MEMS zum Einsatz.

ADVANCED-PACKAGING

Unter dem Begriff Advanced-Packaging versteht man heute verschiedene Technologien wie beispielsweise das Wafer-Level-Packaging (WLP), bei dem die Kontaktierung der einzelnen Chips noch auf dem Wafer erfolgt. Erst im Anschluss an das Packaging werden die Chips vereinzelt. Der Packaging-Prozess erfolgt daher an einer sehr sensiblen Stelle der Wertschöpfungskette eines Wafers. Nachdem der Wert des produzierten Wafers hier seinen Höhepunkt erreicht, entscheiden Präzision und Zuverlässigkeit des Packaging über Ertrag und Qualität des gesamten Produktionsprozesses. Das jeweilige Packaging-Verfahren ist speziell auf die Erfordernisse zur schonenden Verarbeitung der verbauten Einzelteile ausgerichtet.

Zu nennen sind als spezielle Packagingverfahren das Fan-in- und Fan-out-WLP, Flip-Chip-Bonding, Wafer-Level-Chip-Scale-Packaging sowie die 2,5D-Integration und die 3D-Integration. SÜSS MicroTec ist insbesondere mit seinen Lithografie- und Temporary-Bonding-Lösungen in diesem Feld aktiv.

FAN-OUT-WAFER-LEVEL-PACKAGING

Eine spezielle Form des Wafer-Level-Packaging (WLP) ist das sogenannte Fan-out-Wafer-Level-Packaging (FOWLP). Diese Technologie bietet unter anderem Vorteile bei der Verkleinerung des Formfaktors der Packages, die momentan vor allem in Smart-Devices, also Endgeräten wie Mobiltelefonen, Smartwatches und Tablets, zum Einsatz kommen. Weitere Anwendungsbereiche stellen Automotive sowie der Medizinbereich dar. Yole Développement erwartet für die Jahre 2019 bis 2025 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 16 Prozent auf ein Volumen von 3 Mrd. USD in diesem speziellen Marktsegment, in dem SÜSS MicroTec mit seinen Lithografiegeräten (Belacker, Entwickler, UV-Projektionsscanner) präsent ist. Dies ist ein Rückgang gegenüber den Schätzungen des Vorjahres, die ein Wachstum von rund 26 Prozent von 2018 bis 2024 prognostizierten.

3D-INTEGRATION

Die 3D-Integration ist die weiterentwickelte Form der Advanced-Packaging-Technologien. Hierbei werden gedünnte Mikrochips übereinandergestapelt und mittels Durchkontaktierungen, sogenannten TSVs (Thru-Silicon-Vias), miteinander verbunden. Die Vorteile dieser Technologie sind eine große Packungsdichte und eine hohe Komplexität auf kleinstem Raum. Durch die 3D-Integration ist es zudem möglich, verschiedene Funktionalitäten, wie beispielsweise Speicher und Prozessor, in einem Package zu vereinigen. SÜSS MicroTec bietet mit seinen temporären Bondern und Debondern zuverlässige Anlagen für die Bearbeitung der gedünnten und damit äußerst sensitiven Wafer.

ENDOGENE INDIKATOREN

Neben der Entwicklung in den Zielmärkten ist für den Geschäftserfolg das Innovationspotenzial entscheidend. SÜSS MicroTec pflegte auch im Geschäftsjahr 2020 wichtige Entwicklungskooperationen mit verschiedenen Partnern aus Industrie und Forschung. Kooperationen mit renommierten Universitäten und Forschungsinstituten sowie technologiegetriebenen Unternehmen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS – AUSBLICK 2021

Nach dem sehr starken Auftragseingang im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020 können wir – unter dem Vorbehalt, dass die Covid-19-Pandemie gewisse Unsicherheiten mit sich bringt – grundsätzlich optimistisch in das Geschäftsjahr 2021 blicken. Die generellen Erwartungen der Halbleiterindustrie und die speziellen Investitionsvorhaben unserer Hauptkunden lassen weiteres Wachstum erwarten. Das Marktumfeld in der Halbleiterindustrie ist weiterhin geprägt von aufstrebenden Trends im Feld der Digitalisierung, mobilem Arbeiten und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der Industrie, der Dienstleistungswirtschaft und den Privathaushalten. Daher rechnen wir für 2021 mit einer hohen Nachfrage nach unseren Produkten und ganzheitlichen Lösungen durch unsere Kunden in den für uns relevanten Märkten. Welche konkreten Auswirkungen die anhaltende Covid-19-Pandemie und die damit möglicherweise verbundenen Konjunkturabschwächungen auf SÜSS MicroTec haben werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen.

Wir starten zunächst jedoch mit einem sehr soliden Auftragsbestand von mehr als 120 Mio. € in das neue Geschäftsjahr. Bezogen auf das Vorjahr erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 einen leicht höheren Auftragseingang. Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir einen Umsatz in einer Bandbreite von 270 Mio. € bis 290 Mio. €. Entsprechend positiv wird sich das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) entwickeln. Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die EBIT-Marge in einer Bandbreite von 9,0 Prozent bis 11,0 Prozent liegen wird.

Negative Effekte durch die weitere und länger anhaltende, weltweite Ausbreitung des Coronavirus Covid-19 sind hierbei nicht berücksichtigt. Die möglichen Auswirkungen, die sich aus einer weiteren Ausbreitung von Covid-19 auf SÜSS MicroTec ergeben könnten, sind im Chancen- und Risikobericht beschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird unter Berücksichtigung notwendiger Investitionen im Zusammenhang mit unseren strategischen Wachstumszielen sowie zur Verbesserung unserer Produktionskapazitäten ein Free Cashflow in der Bandbreite von 12 Mio. € bis 18 Mio. € erwartet. Der Free Cashflow und damit auch die Netto-Liquidität hängen jedoch sehr stark vom Zahlungsverhalten und den erhaltenen Anzahlungen unserer Kunden ab. Sollten sich größere Kundenzahlungen ins Folgejahr verschieben, könnte sich dies negativ auf den Free Cashflow und die Netto-Liquidität für 2021 auswirken. Im Jahr 2019 wurde ein langfristig syndizierter Kreditrahmen von 40 Mio. € vereinbart, der ausreichend finanzielle Sicherheit für das angestrebte Wachstum schafft.

Das Segment Lithografie wird im Geschäftsjahr 2021 erneut den größten Umsatzbeitrag für den Konzern liefern. Auf Basis des zum Jahresende 2020 gebuchten Auftragsbestands und der Auftragseingangserwartung für 2021 rechnen wir mit einem Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Durch den Wegfall der Schließungskosten für den Produktionsstandort Corona und die Einleitung diverser Optimierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen erwarten wir eine erhebliche Verbesserung des Segment-EBIT

gegenüber dem Vorjahr. Für das Segment Bonder erwarten wir eine deutliche Umsatzsteigerung, die mit einer deutlichen Verbesserung der EBIT-Marge einhergehen sollte. Aufgrund des sehr guten Niveaus des Geschäftsjahres 2020 erwarten wir im Segment Fotomasken Equipment eine moderat rückläufige Umsatzentwicklung in 2021. Gleichzeitig wird die EBIT-Marge umsatzbedingt leicht rückläufig sein. Im Segment Mikrooptik rechnen wir in 2021 mit einem deutlichen Anstieg des Umsatzes und einer deutlichen Erholung der EBIT-Marge. Das Vorjahr war geprägt durch Covid-19 bedingte Belastungen und zusätzliche Kosten für Auftragsgenerierung im Automotive Geschäft sowie Kapazitätsausbaumaßnahmen.

ZUKUNFTSGERICHTETE ANGABEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf zukünftige Entwicklungen des SÜSS MicroTec-Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Garching, 31. März 2021



Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Oliver Albrecht
Finanzvorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SÜSS MicroTec SE

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE, Garching, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste

Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

BEWERTUNG DER ANTEILE AN DER SUSS MICROTEC INC. SOWIE DER AN DIESE GEWÄHRTEN AUSLEIHUNGEN

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2020 sind die Anteile an der SUSS MicroTec Inc., Corona, USA, mit einem Buchwert in Höhe von EUR 17,0 Mio. bewertet. Im Geschäftsjahr 2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der SUSS MicroTec Inc. in Höhe von EUR 1,8 Mio. vorgenommen. An die SUSS MicroTec Inc. sind außerdem zum Stichtag 31. Dezember 2020 langfristige Darlehen in Höhe von USD 3,0 Mio. ausgereicht. Der Buchwert beträgt EUR 2,4 Mio.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen verlangt eine Vielzahl von Ermessensentscheidungen und Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Grundlage der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögensgegenstände sind die zukünftigen

Zahlungsströme, die sich aus den Planungsrechnungen für die verbundenen Unternehmen für die Jahre 2021 bis 2025 sowie aus der daraus abgeleiteten nachhaltigen Entwicklung ergeben. Die beizulegenden Werte der Anteile sowie der Ausleihungen im Verbundkreis werden von der SÜSS MicroTec SE unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) jeweils gesondert ermittelt. Wesentliche ermessensbehaftete Parameter bei Anwendung dieser Methode stellen die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Hinblick auf zukünftige Zahlungsmittelüberschüsse der verbundenen Unternehmen sowie die verwendeten Kapitalkostensätze dar.

Sofern bzw. in dem Maße, in dem diese Berechnungen eine dauerhaft fehlende Werthaltigkeit der Beteiligungen bzw. Ausleihungen bei einzelnen verbundenen Unternehmen ergeben, nimmt die SÜSS MicroTec SE zum Abschlussstichtag notwendige außerplanmäßige Abschreibungen auf die Wertansätze für Beteiligungen bzw. für Ausleihungen vor.

Aufgrund der mit diesen umfangreichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter verbundenen grundsätzlichen Unsicherheit sowie der betragsmäßigen Relevanz des Beteiligungsbuchwerts der SUSS MicroTec Inc. sowie der an diese gewährten Ausleihungen war die Werthaltigkeit dieser Posten im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind in den Abschnitten B. und C. des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben die Bewertungsüberlegungen der SÜSS MicroTec SE bei vorgenannten verbundenen Unternehmen im Detail analytisch sowie rechnerisch nachvollzogen. Für alle in erster Stufe als bewertungskritisch beurteilten verbundenen Unternehmen liegen zum Abschlussstichtag Berechnungen gemäß DCF-Methode vor, aus denen die Fähigkeit des jeweiligen verbundenen Unternehmens zur Bedienung von Ansprüchen der SÜSS MicroTec SE als Eigenkapital- wie als Fremdkapitalgeber abgeleitet wird.

Im Rahmen analytischer Prüfungshandlungen zur mittel- und langfristigen Planungsrechnung haben wir uns von der Plausibilität der Planungsprämissen überzeugt, die Ursachen wesentlicher Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit sowie diesbezügliche Maßnahmen des Managements nachvollzogen, die methodische Umsetzung des DCF-Verfahrens überprüft sowie uns im Ergebnis von der Plausibilität der den Bewertungen zugrunde gelegten, zukünftigen Zahlungsströmen überzeugt. Als weitere wesentliche Bestimmungsgröße haben wir die zur Ermittlung des angesetzten Diskontierungssatzes verwendeten Ausgangsgrößen, insbesondere die durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“), gesondert überprüft.

Wir kommen zu der Auffassung, dass die von den gesetzlichen Vertretern bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests getroffenen Annahmen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar sind und innerhalb einer vertretbaren Bewertungsbandbreite liegen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß Verweis im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB“ des zusammengefassten Lageberichts und
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß Verweis im Abschnitt „Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsachen zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammen-

gefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen

wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3B HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [SMT_JA20_ESEF.zip:

88a1c215bd7e40cbfac0ba36deb8843cb1766d55cbcd962ddb5d41fd77cad3e9] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei

die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. November 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer der SÜSS MicroTec SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistung, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Prüfung der Eröffnungsbilanz der SUSS MicroTec Netherlands B.V. (vormals Meyer Burger (Pixdro) B.V.) zum 31. März 2020

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dimitrios Skiadas.

München, 31. März 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dirks
Wirtschaftsprüfer

gez. Skiadas
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der SÜSS MicroTec SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Garching, 31. März 2021

SÜSS MicroTec SE
Der Vorstand



Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Oliver Albrecht
Finanzvorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht. Auf den nachfolgenden Seiten berichtet der Aufsichtsrat über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020.



Dr. David Dean, Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Covid-19-Pandemie hat wie kein anderes Ereignis das Weltgeschehen im Jahr 2020 geprägt. Kein Land, kein Kontinent und keine Bevölkerungsgruppe ist von dem Virus verschont worden. Alle Mitarbeiter von SÜSS MicroTec – sei es an unseren Produktionsstandorten, in der Entwicklung, in der Zusammenarbeit mit Kunden oder im Management – haben deutlich gespürt, wie ihre Arbeitsweisen an die neuen Rahmenbedingungen angepasst werden mussten. Der Aufsichtsrat möchte deshalb an dieser Stelle dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für ihre Flexibilität, ihr Engagement und den unermüdlichen Einsatz für das Unternehmen sowie ihr Verständnis für die notwendigen Schutzmaßnahmen und Einschränkungen aussprechen: Gemeinsam ist es ihnen gelungen, ein ausgesprochen gutes Geschäftsjahr mit einer signifikanten Umsatz- und Ergebnissteigerung zu erreichen.

Auch die Arbeit des Aufsichtsrats von SÜSS MicroTec und seiner Ausschüsse, über die wir hier ausführlich berichten, hat sich an die neuen Rahmenbedingungen angepasst.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng – und im vergangenen Jahr häufig virtuell – zusammen, um das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Die Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand verliefen dabei konstruktiv und waren von intensiven und vertrauensvollen Diskussionen geprägt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und unterrichtete ihn regelmäßig schriftlich und mündlich zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der erhaltenen Unterlagen und Informationen überprüft. Bedeutende Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand ausführlich erörtert, zu zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt. Im Geschäftsjahr 2020

fanden insgesamt sieben ordentliche und fünf außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand statt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 einen Personalausschuss (Nominierungs- und Vergütungsausschuss) und einen Prüfungsausschuss gebildet. Über die Besetzung der Ausschüsse berichtet SÜSS MicroTec in der Erklärung zur Unternehmensführung, die auf der Internetseite des Unternehmens öffentlich zugänglich gemacht ist.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren stand der Aufsichtsratsvorsitzende über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in engem Kontakt und informierte sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Darüber hinaus standen die Financial Experts des Aufsichtsrats, Jan Teichert (bis 30. April 2020) und Dr. Dietmar Meister (ab 20. Mai 2020 als Vorsitzender des Prüfungsausschusses), im regelmäßigen intensiven Austausch mit dem Vorstand sowie mit den Jahresabschlussprüfern, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, zu Themen der Rechnungslegung, der Jahresabschlussprüfung, des internen Kontrollsystems und des Risiko- und Compliance-Managementsystems.

SITZUNGEN UND BERATUNGSSCHWERPUNKTE

Die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage und die strategische Ausrichtung von SÜSS MicroTec, seiner Tochtergesellschaften und des Konzerns wurden im Aufsichtsrat regelmäßig erörtert. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weichenstellung und die Entwicklung bei Auftragseingang, Umsatz, Liquidität und Ergebnis. Der Aufsichtsrat befasste sich darüber hinaus mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risiko- und Compliance-Managementsystems und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Im Folgenden wird auf die Schwerpunkte der einzelnen Aufsichtsratssitzungen eingegangen. Aufgrund der Covid-19-Schutzmaßnahmen fanden einige Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 als Video- bzw. Telefonkonferenz statt.

Das Geschäftsjahr 2020 begann mit einer außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am Hauptsitz des Unternehmens in Garching am 29. Januar 2020. Zunächst erörterte der Aufsichtsrat die aktuelle Geschäftslage sowie das vorläufige Ergebnis des Jahresabschlusses 2019. Hauptthema der Sitzung war eine Diskussion über die Produktion der UV-Projektionsscanner am US-Standort Corona, Kalifornien. Es wurden die bisherige Ent-

wicklung des Produktbereichs sowie die Konsequenzen und Alternativen einer Weiterführung oder einer Schließung diskutiert. Zudem wurden die möglichen Auswirkungen auf andere Standorte von SÜSS MicroTec, insbesondere in Taiwan, erörtert. Nach intensiven Diskussionen und Abwägung der möglichen Alternativen stimmte der Aufsichtsrat zu, die Produktlinien Laser-Tools und Scanner nicht fortzuführen und den Produktionsstandort Corona, Kalifornien, zu schließen.

Die erste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2020 fand am 14. Februar 2020 am Produktionsstandort Sternenfels statt. Hier befasste sich der Aufsichtsrat mit der zu überarbeitenden Planung für das Geschäftsjahr 2020 und den langfristigen Zielen sowie dem Bonusplan für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2020. Eine Entscheidung über die Vorstandsvergütung wurde bis zur Verabschiedung der Planung 2020 zurückgestellt. In der Sitzung wurden dann die vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Änderungen der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat erörtert und beschlossen. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit der Weiterentwicklung der Verantwortungen im Vorstand und ebenso mit der Organisationsstruktur des Unternehmens auf der Ebene unterhalb des Vorstands. Er erörterte in diesem Zusammenhang ebenfalls die zukünftige Besetzung von Top-Positionen innerhalb des Konzerns. Es wurden die Tagesordnung zur Hauptversammlung und der Terminplan für das Jahr 2021 festgelegt. Weiter genehmigte der Aufsichtsrat die Einrichtung einer Kontokorrentlinie im Rahmen des syndizierten Kredits. Der Aufsichtsrat erörterte die Weiterentwicklung der Corporate Governance sowie des Compliance-Managementsystems im Konzern. Der Vorstand erläuterte dem Aufsichtsrat gleichfalls den aktuellen Stand der Abläufe in Bezug auf Datenschutz sowie IT-Sicherheit. Schließlich führte der Aufsichtsrat im Rahmen einer Selbstbeurteilung eine Effizienzprüfung gemäß Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex durch, um die Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats zu hinterfragen. Die Beurteilung erfolgte anhand eines Fragenkataloges der Hans-Böckler-Stiftung.

Am 27. Februar 2020 fand im Rahmen einer Telefonkonferenz die zweite außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurde die Planung 2020 erörtert und unter Hinweis auf die sich entwickelnde Risikosituation im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie beschlossen.

An der zweiten ordentlichen Sitzung am 30. März 2020, welche aufgrund der Covid-19-Pandemie als Telefonkonferenz stattfand, nahmen Vertreter des Abschlussprüfers, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019.

Der Abschlussprüfer erläuterte dem Aufsichtsrat die Schwerpunkte der Einzel- und Konzernabschlussprüfung. Der Vorstand berichtete über das Geschäftsjahr 2019 sowie den aktuellen Geschäftsverlauf. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2019. Ebenso verabschiedete der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2019. Weiteres Thema dieser Aufsichtsratssitzung war, neben allgemeinen Vorstandsthemen, der Beschluss über einen Darlehensverzicht gegenüber der SÜSS MicroTec Photonic Systems. Der Vorstand gab dem Aufsichtsrat ein Update zum Unternehmenskauf PiXDRO, berichtete über das Hedging-Konzept und stellte neue IT-Lösungen vor. Zudem wurden die Ergebnisse der Effizienzprüfung besprochen. Darüber hinaus wurde vor dem Hintergrund von Covid-19 über das Kostenmanagement des Unternehmens im Geschäftsjahr 2020, weitere Möglichkeiten zu Einsparungen sowie den aktuellen Status und notwendige Maßnahmen diskutiert. Der Aufsichtsrat genehmigte die nichtfinanzielle Konzernklärung und besprach offene Punkte in Vorbereitung der Tagesordnung der Hauptversammlung, welche am 20. Mai 2020 stattfand.

Die dritte ordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 7. Mai 2020 als Telefonkonferenz statt. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der aktuellen Geschäftslage und dem Quartalsbericht für das erste Quartal 2020 sowie dem Ausblick auf das Gesamtjahr 2020. Weitere Themen bildeten das Kostenmanagement, pandemiebedingte Maßnahmen, vor allem im Personalbereich, sowie Handlungsalternativen bei verschiedenen Entwicklungen des Cash-flow-Profiles. Zudem wurde der Status verschiedener Projekte vom Vorstand dargestellt und mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Die Bonusplanung 2020 für die zweite Führungsebene sowie die Zielvereinbarungen des Director Operations wurden in dieser Sitzung erörtert. Die Hauptversammlung und der Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats bildeten weitere Themen der Sitzung.

Die vierte ordentliche Sitzung am 20. Mai 2020 fand unmittelbar nach der Hauptversammlung als Videokonferenz statt. Der nach den Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat neu konstituierte Aufsichtsrat trat erstmals ohne Vorstand zusammen. Nach den satzungsgemäß vorgesehenen Wahlen des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters wurden die Vorsitzenden und Mitglieder des Personal- und Prüfungsausschusses gewählt. In der nachfolgenden gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand berichtete der Aufsichtsratsvorsitzende über die beschlossene Rollenverteilung innerhalb des Aufsichtsrats. Weitere Schwerpunkte dieser Sitzung waren Berichte des Vorstands über IT-Angelegenheiten sowie die Covid-19 Maßnahmen und die Planung für das unternehmensweite Risikomanagement (Enterprise-Risk-Management). Im Nachgang wurden im Aufsichtsratskreis Vorstandsangelegen-

heiten und das Vorgehen zur Nachbesetzung der vakanten Aufsichtsratsposition beraten.

Die dritte außerordentliche Aufsichtsratssitzung schloss sich an den Onboarding-Workshop für die neuen Aufsichtsratsmitglieder am 3. Juli 2020 in Garching an. Die strategierelevanten Schlussfolgerungen aus dem Workshop konnten somit direkt im Anschluss diskutiert werden. Die Themen Risikomanagement, die Verantwortung für den Bereich Operations auf Vorstandsebene sowie die Liquiditätssituation und Prognose des Unternehmens bildeten weitere Schwerpunkte der Sitzung.

Am 3. August 2020 fand die fünfte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats am Schweizer Produktionsstandort und Sitz der SÜSS MicroOptics in Hauterive statt. Gegenstand der Sitzung waren unter anderem die Geschäftszahlen des zweiten Quartals 2020 und der Ausblick für das Gesamtjahr 2020. Der Vorstand stellte eine Ergebnisanalyse der Jahre 2017 bis 2019 vor und gab ein Update zu laufenden Projekten, zu IT-Investitionen und zu Digitalisierungsprojekten sowie zur Organisation und zum Bereich Operations. In dieser Sitzung wurde der Prüfungsauftrag für die Wirtschaftsprüfer diskutiert und dem Vorschlag des Vorstands zur Erweiterung des Prüfungsumfanges zugestimmt. Der Aufsichtsrat gab seine Zustimmung zur Ausübung der Verlängerungsoption des Endfälligkeitstages von Tranchen des Konsortialkreditvertrags.

Am 7. Oktober 2020 fand die vierte außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats in Garching statt. In dieser Sitzung berichteten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über aktuelle Themen. Der Aufsichtsrat beschloss den Prüfungsumfang 2020 und beauftragte die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020. Für das Geschäftsjahr 2022 wird aufgrund der Rotationspflicht nach Art. 17 Abs. 1 EU-VO eine Neuausschreibung der Prüfungsleistungen erfolgen. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Geschäftslage und gab ein Update zu laufenden Projekten, u.a. zur Integration der erworbenen SÜSS MicroTec, Niederlande. Im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung führte die Rechtsabteilung des Unternehmens eine Belehrung der neuen Mitglieder des Aufsichtsrats sowie eine Auffrischung der Belehrung der langjährigen Aufsichtsräte im Hinblick auf insiderrelevante Themen gemäß den Bestimmungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung durch.

Am 9. November 2020 fand die sechste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2020 als Videokonferenz statt. In dieser Sitzung berichtete der Vorstand über die Geschäftslage im dritten Quartal, den Ausblick auf das Gesamtjahr 2020 und gab einen Statusbericht zur laufenden Planung für das Geschäftsjahr

2021. Der Vorstandsvorsitzende sowie die Vorsitzenden des Personal- und Prüfungsausschusses berichteten jeweils über wichtige Themen. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Situation in den laufenden Projekten, u.a. wurden die Ergebnisse der Compliance-Analyse ausführlich dargestellt. Schließlich erörterte der Aufsichtsrat ohne Teilnahme des Vorstands die weitere Vorgehensweise zur Umsetzung der gesetzlichen Neuregelungen nach ARUG II, beriet sich in Vorstandsangelegenheiten und fasste Beschlüsse zur Anpassung der Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Personalausschuss.

Themen der siebten ordentlichen Sitzung, die am 7. Dezember 2020 als Videokonferenz stattfand, waren u.a. die aktuelle Geschäftslage und der Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie die Berichte aus den Ausschüssen inkl. der Billigung einer Nichtprüfungsleistung durch den Aufsichtsrat. Das Regelthema der Geschäftsplanung für das Folgejahr wurde ausführlich diskutiert und zur Verabschiedung der finalen Planung eine außerordentliche Aufsichtsratsitzung festgelegt. Des Weiteren erörterte der Aufsichtsrat den Status der laufenden Projekte sowie der Personal- und Nachfolgeplanung. Als weiterer Schwerpunkt wurde die aktualisierte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex diskutiert und verabschiedet. Anschließend diskutierte der Aufsichtsrat ohne Vorstand den Status der Vorbereitungen zu den gesetzlichen Neuregelungen nach dem ARUG II, daraus resultierende Effekte auf die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und verabschiedete eine adaptierte Fassung. Weiterhin wurden Vorstandsangelegenheiten besprochen.

Am 18. Dezember 2020 fand die fünfte und letzte außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 statt. Gegenstand dieser als Videokonferenz abgehaltenen Sitzung war die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021. Der Aufsichtsrat genehmigte die vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 vorgelegte Planung für die Gewinn- und Verlustrechnung.

WEITERE ZUSAMMENKÜNFTE DES AUFSICHTSRATS

Im Zuge der Nachfolgeregelung für den CEO, der Bestellung eines COOs und der Suche nach einem fünften Aufsichtsratsmitglied sind der Personalausschuss (Nominierungs- und Vergütungsausschuss) und der Aufsichtsrat seit Juni 2020 zu einer Vielzahl von außerordentlichen Sitzungen ohne Vorstand per Videokonferenz zusammengetreten. Lediglich für die drei Sitzungen am 9. Oktober 2020, am 13. November 2020 und am 19. November 2020 wurde ein Sitzungsgeld beantragt.

Soweit es erforderlich war, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben während ihrer Amtszeit an sämtlichen Sitzungen und Beschlüssen teilgenommen.

Aufsichtsratsmitglied	Sitzungs- teil- nahme	Davon: per- sönlich anwe- send	Davon: telefo- nische Teil- nahme	Davon: Video- konfe- renz	Anwesen- heit (während laufender Amts- periode)
Dr. Stefan Reineck (bis 20.05.2020)	5	2	3		100 %
Jan Teichert (bis 30.04.2020)	4	2	2		100 %
Gerhard Pegam (bis 25.03.2020)	3	2	1		100 %
Dr. Myriam Jahn	15	5	3	7	100 %
Dr. Dietmar Meister	15	5	3	7	100 %
Dr. David Dean (seit 20.05.2020)	10	3		7	100 %
Jan Smits (seit 20.05.2020)	10	3		7	100 %
Dr. Bernd Schulte (seit 6.11.2020)	5			5	100 %

SITZUNGEN VON PERSONAL- UND PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Der **Personalausschuss** (Nominierungs- und Vergütungsausschuss), zum 31. Dezember 2020 bestehend aus den Aufsichtsratsmitgliedern Dr. David Dean (Vorsitzender), Dr. Myriam Jahn, Dr. Dietmar Meister, Jan Smits und Dr. Schulte (ab 6. November 2020), kam im Jahr 2020 zu einer Vielzahl von Sitzungen per Videokonferenz zusammen. Wesentliche Inhalte der Ausschusssitzungen waren die Nachfolgeregelung für den CEO, die Suche eines COOs und die Suche nach dem fünften Aufsichtsratsmitglied sowie die Weiterentwicklung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat. Zu allen Terminen war der Personalausschuss vollzählig vertreten.

Im **Prüfungsausschuss** wurden, mit der Konstitution am 20. Mai 2020, die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Dietmar Meister (Vorsitzender), Dr. David Dean und Jan Smits gewählt. Der Ausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Corporate Governance & Compliance, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems und der Abschlussprüfung. Der Prüfungsaus-

schussvorsitzende verfügt über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (§ 107 Abs. 4, § 100 Abs. 5 AktG) sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von internen Kontrollverfahren.

Der **Prüfungsausschuss** tagte im Jahr 2020 einmal als Präsenz-sitzung und zweimal per Videokonferenz. Zu allen Terminen war der Prüfungsausschuss vollzählig vertreten. Im Vorfeld der Quartalsabschlüsse zum 31. März 2020, 30. Juni 2020 sowie 30. September 2020 besprach der Prüfungsausschussvorsitzende die zu veröffentlichenden Quartalszahlen detailliert mit dem Vorstand. Neben den obengenannten Aufgaben und den quartalsmäßigen Fragestellungen zur Rechnungslegung befasste sich der Prüfungsausschuss u.a. mit folgenden Sonderthemen:

- Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss
- Management-Letter 2019
- Rechnungslegungsprozesse für wesentliche Geschäftsprozesse und Bilanzierungshandbuch
- Risikomanagement-Prozesse und -Berichte
- Effekte aus IFRS auf die Rechnungslegung
- Empfehlung zum Prüfungsumfang der Beauftragung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2020 sowie zu den Prüfungsschwerpunkten
- Weiterentwicklung des internen Berichtswesens für den Aufsichtsrat

SCHULUNGEN/ONBOARDING NEUER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Die im Mai 2020 neu hinzugekommenen Aufsichtsräte Dr. David Dean und Jan Smits wurden gemeinsam mit den weiteren Aufsichtsräten im Rahmen eines zweitägigen Onboarding-Workshops am 2. und 3. Juli 2020 mit dem Unternehmen vertraut gemacht. Dort wurden das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie, Produkte, Märkte und Technologien sowie die einzelnen Geschäftsbereiche detailliert vorgestellt und diskutiert. Dabei lernten die Aufsichtsräte weitere Führungskräfte unterhalb des Vorstands kennen. Es erfolgten Werksführungen an den deutschen Produktionsstandorten Garching und Sternenfels. Am 4. August fand für alle Aufsichtsratsmitglieder eine Werksführung am Schweizer Produktionsstandort der SUSS MicroOptics in Hauterive statt.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2020 mit den Inhalten und insbesondere den Neuregelungen des Deutschen

Corporate Governance Kodex 2020 und deren Umsetzung. Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sind in der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht. Ein ausführlicher Bericht zur Höhe und Struktur der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist im Abschnitt Vergütungsbericht des zusammengefassten Lageberichts auf den Seiten 42 ff. in diesem Bericht wiedergegeben. Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen im Dezember 2020 die aktualisierte jährliche Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG und machten diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

In seiner Sitzung vom 14. Februar 2020 führte der Aufsichtsrat im Rahmen einer Selbstbeurteilung seine Effizienzprüfung und deren Dokumentation entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) durch. Dabei wurden keine Defizite im Sinne des DCGK festgestellt. Die Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsrats-tätigkeit findet in regelmäßigen Abständen durch sämtliche Mitglieder unter Hinzuziehung von unternehmensspezifischen Frage- und Checklisten statt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats (Stand Dezember 2020) fordert die Effizienzprüfung und die Überprüfung der Wirksamkeit der Ausschüsse im Wege einer Selbstbeurteilung mindestens einmal jährlich.

Gegenstand der Effizienzprüfung sind insbesondere:

- die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat
- die Qualität der Diskussion
- die inhaltliche Ausrichtung des Aufsichtsrats
- die Notwendigkeit der Bildung von weiteren Ausschüssen

Es bestanden im Berichtsjahr 2020 unverändert keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, wurden in einem Fall im Geschäftsjahr 2020 vom Vorstand angezeigt, mit dem Aufsichtsrat erörtert und mit diesem eine angemessene Vorgehensweise vereinbart, mit der Interessenkonflikte vermieden werden konnten.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2020 sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315e

HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 6. April 2021 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlägen. Insbesondere gab er Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns ab und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer ging ferner auf Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung ein. Schwerpunkte der diesjährigen Jahres- und Konzernabschlussprüfung bildeten grundsätzlich das interne rechnungslegungsbezogene Kontroll- und IT-System sowie unter anderem die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vorräten und Lieferforderungen, die Umsatzrealisation und die Beurteilung möglicher Risiken aus Planabweichungen und Margenverlusten in einzelnen Produktsegmenten. Als besonders bedeutsame Prüffelder (Key-Audit-Matters) sind die Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines Nutzungsrechts sowie die Umsatzrealisierung bei Mehrkomponentengeschäften gemäß IFRS 15 zu nennen. Im Einzelabschluss der SÜSS MicroTec SE wurden zudem die Bewertung der Anteile der SÜSS MicroTec Inc. sowie der an diese gewährten Ausleihungen geprüft.

Der Aufsichtsrat hat in der Bilanzsitzung am 6. April 2021 den Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns sowie den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der SÜSS MicroTec SE jeweils für das Geschäftsjahr 2020 geprüft. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände. Die Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat auch den Konzernabschluss gebilligt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die SÜSS MicroTec SE und den Konzern und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2020 gab es personelle Änderungen im Aufsichtsrat. Herr Dr. Stefan Reineck hat sein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019, die am 20. Mai 2020 stattfand, niedergelegt.

Darüber hinaus legte Herr Jan Teichert sein Amt als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE unter Einhaltung der satzungsgemäßen Frist von einem Monat zum 30. April 2020 nieder. Herr Gerhard Pegam legte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE unter Einhaltung der satzungsgemäßen Frist von einem Monat zum 25. März 2020 nieder.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2020 wurden Herr Dr. David Dean und Herr Jan Smits neu in den Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE gewählt. Herr Dr. Dean wurde zudem zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, zu seiner Stellvertreterin wurde Frau Dr. Myriam Jahn gewählt.

Das Registergericht München hat auf entsprechenden Antrag des Aufsichtsrats hin mit Beschlussfassung vom 6. November 2020 Herrn Dr. Bernd Schulte als fünftes Mitglied in den Aufsichtsrat berufen. Mit der Berufung von Herrn Dr. Schulte besteht der Aufsichtsrat des Unternehmens nunmehr aus fünf Mitgliedern und ist damit entsprechend der Satzung vollständig besetzt.

DANK

Besonders, aber nicht nur wegen der erschwerten Arbeitsbedingungen während der Covid-19 Pandemie, möchte der Aufsichtsrat erneut allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens seinen Dank und eine besondere Anerkennung für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aussprechen.

Garching, April 2021

gezeichnet

Dr. David Dean

Aufsichtsratsvorsitzender